Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 23 (1914)
Heft: 3

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

No. 3
BASEL
17. Januar
1914

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

REVUE SUISSE DES HOTELS

No. 3
BALE
17 Janvier
1914

Dreiundzwanzigster Jahrgang
Erscheint jeden Samstag
Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

Vingt-troisième Année
Paraît tous les Samedis
Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliers

Die Vereinsmitglieder erhalten das Blatt gratis. | Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

ALLEINIGE INSERATEN-ANNAHME: RUDOLF MOSSE, Annoncen-Expedition
Zürich, Aarau, Basel, Biel, Bern, Chur, Glarus, Luzern, Montreux, St. Gallen, Schaffhausen, Solothurn, Berlin, Breslau, Chemnitz, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Prag, Strassburg i. E., Stuttgart, Wien sowie durch die Exp. d. Bl. — LES ANNONCES sont uniquement reçues par RUDOLF MOSSE, Agence de Publicité ainsi que par l'Adm. du journal.

INSERTIONSPREIS: Pro 7 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 Cts., für Anzeigen ausländ. Ursprungs 35 Cts., Reklamen Fr. 1.—. per Petitzeile, für Reklamen ausländ. Ursprungs Fr. 1.25. Vereinsmitglieder 50% Vergünstigung.
PRIX DES ANNONCES: La petite ligne ou son espace 25 cts., pour les annonces provenant de l'étranger 35 cts.; réclames fr. 1.— par petite ligne, réclames provenant de l'étranger fr. 1.25. Sociétaires 50% de remise.

ABONNEMENT: SCHWEIZ: Jährl. Fr. 10.—, halbjährl. Fr. 6.—, vierteljährl. Fr. 3.50, 2 Monate Fr. 2.50, 1 Monat Fr. 1.25. AUSLAND (inkl. Portozuschlag): Jährl. Fr. 15.—, halbjährl. Fr. 8.50, vierteljährl. Fr. 4.50, 2 Monate Fr. 3.20, 1 Monat Fr. 1.60.
ABONNEMENTS: SUISSE: 12 mois fr. 10.—, 6 mois fr. 6.—, 3 mois fr. 3.50, 2 mois fr. 2.50, 1 mois fr. 1.25. ÉTRANGER (frais de port compris): 12 mois fr. 15.—, 6 mois fr. 8.50, 3 mois fr. 4.50, 2 mois fr. 3.20, 1 mois fr. 1.60.

Postcheck- & Giro-Konto No. V, 85 | Redaktion und Expedition: St. Jakobstrasse No. 11, Basel. Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: E. Stigeler, Basel. | TÉLÉPHONE No. 2406. | Rédaction et Administration: St. Jakobstrasse No. 11, Bâle. Druck: Schweizerische Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel. | Compte de chèques postaux No. V, 85

Siehe Warnungstafel!

A nos Sociétaires.

Nous avons le vif regret de vous faire part de la perte douloureuse que vient de faire notre Société en la personne de

M. Camille Défago

Propriétaire de l'Hôtel de Londres, Montreux

décédé le 15 Janvier 1914, après une courte maladie, à l'âge de 52 ans.

En vous donnant connaissance de ce qui précède, nous vous prions de conserver un souvenir bienveillant de notre défunt collègue.

Au nom du Comité:
Le président:
O. Hauser.

Ablösungen der Neujahrs-Gratulationen.
Exonérations des Souhaits de Nouvelle Année.

Durch einen Beitrag zugunsten d. **Tschumi-Fonds der Fachschule** haben sich von den Neujahrsgratulationen entbunden:

Par un don au profit du **Fonds Tschumi de l'Ecole professionnelle** se sont exonérés des souhaits de nouvelle année:

Vom 10. bis 16. Januar eingegangene Beträge:
Sommes versées du 10 au 16 janvier:

Société des Hôtels Seiler, Zermatt . . . . Fr. 20.—
Hr. Claudio Saratz, Palace Hotel & Steinbock, Pontresina . . . . . » 10.—

Alleinige Konzessionsärin für den in- u. ausländischen Propagandadienst des Schweizer Hotelier-Vereins

ist bekanntlich auf Grund vertraglicher Vereinbarungen die

Annoncen-Expedition Rudolf Mosse
Zürich, Limmatquai 34.

Die Mitglieder handeln in ihrem eigenen und im Vereinsinteresse, wenn sie sich vor Vergebung von Anzeigenaufträgen stets mit unserer Vertragsfirma in Verbindung setzen. Sie sichern sich dadurch eine sorgfältige Beratung und vorteilhafte Bedienung und schützen sich auf diese Weise am besten vor Schaden.

Vorstand des Schweizer Hotelier-Vereins.

Auszug aus dem Protokoll
der
Verhandlungen des Vorstandes
vom
8. und 9. Januar 1914
im Hotel Suvretta-Haus, St. Moritz.

Anwesend sind:
Herr *O. Hauser*, Präsident,
» *A. Bon*, Vizepräsident,
» *E. Cattani*, Beisitzer,
» *H. Haefeli*, »
» *A. Riedweg*, »
» *E. Stigeler*, Sekretär.

Herr Präsident *Hauser* eröffnet die Sitzung, indem er Herrn Hermann Haefeli, Hotel Schwanen & Rigi, Luzern, als neu gewähltes Vorstandsmitglied begrüsst.

Verhandlungen:

1. Das **Protokoll** der letzten Sitzung wird genehmigt.

2. **Antrag Michel-Genf betr. Normierung der Einzelpreise für Mahlzeiten und Zimmer im Verhältnis zum Pensionspreis.** Der Sekretär erstattet Bericht über das Resultat der in dieser Angelegenheit bei den Mitgliedern des Aufsichtsrates und den lokalen Hoteliervereinen veranstalteten Umfrage. Das eingegangene Material wird zur weiteren Prüfung und Antragstellung Herrn *Cattani* überwiesen, der dem Vorstand in der nächsten Sitzung einen Entwurf für den dem Aufsichtsrat zu unterbreitenden Antrag vorlegen wird.

3. **Revision des Schweiz. Zolltarifs.** Der Vorort des Schweizerischen Handels- und Industrievereins gelangt mit einem Kreisschreiben an seine Sektionen, in welchem diese ersucht werden, ihre Anträge und Wünsche betr. die bevorstehende Revision des Zolltarifs bis Ende April d. J. einzureichen. Der Sekretär wird beauftragt, hierüber einen Bericht zu Handen der Vorstandsmitglieder zu verfassen, damit in der nächsten Sitzung unsere Stellungnahme in dieser wichtigen Angelegenheit festgelegt werden kann. Für die Ausarbeitung dieses Berichtes werden dem Sekretär bestimmte Richtlinien gegeben.

4. **Schweiz. Musikerbund.** Dem Entwurf einer Vereinbarung mit dem Schweiz. Musikerbund betr. Vermittlung von ganzen Orchestern und einzelnen Musikern, auch ausländischer Nationalität, wird, vorläufig für ein Jahr, zugestimmt. Die Mitglieder werden auf dem Zirkularwege nähere Mitteilungen über das Abkommen erhalten.

5. **Tschumifonds.** An Stelle des verstorbenen Herrn Robert Haefeli wird als Kassier des Tschumifonds Herr Hermann Haefeli, Hotel Schwanen & Rigi, Luzern, gewählt.

6. **Lehrbrief für Kellnerlehrlinge.** Die Anregung eines lokalen Hotelier-Vereins, es möchte ein einheitliches Formular als Ausweis über absolvierte Kellnerlehrzeit geschaffen werden, wird an die seinerzeit bestellte Spezialkommission für Koch- und Kellnerlehrlingswesen zur Bericht- und Antragstellung gewiesen.

7. **Schweizer. Unfallversicherungsanstalt, Luzern.** Eine Zuschrift betr. freiwillige Versicherung wird zur Kenntnis genommen. Da die Hotels nicht unter das Versicherungsgesetz fallen und wir mit zwei Versicherungsgesellschaften bereits Verträge haben, wird dem Zirkular dermalen keine weitere Folge gegeben.

8. **Mitgliederausweis.** Ein im Ausland sich aufhaltendes Vereinsmitglied beantragt, der Verein möchte seinen Mitgliedern Ausweiskarten verabfolgen, um sich überall und jederzeit über die Zugehörigkeit zum S. H. V. ausweisen zu können. Da aber der Verein bereits Mitgliederdiplome abgibt, erachtet der Vorstand die Erstellung einer Ausweiskarte als nicht empfehlenswert.

9. **Neuer Anstellungsvertrag.** Anlässlich der letzten Konferenz zwischen den am Normalarbeitsvertrag interessierten Verbänden ist die Frage aufgeworfen worden, ob zukünftig die durch das Zentralbureau zum Verkaufe gelangenden Dienstvertragsformulare nicht auch an Nichtmitglieder abgegeben werden sollten, weil der Geltungsbereich des Normalarbeitsvertrags alle Hotel- und Wirtschaftsbetriebe der Schweiz umfassen wird. Es wird beschlossen, am bisherigen Modus festzuhalten und die Vertragsformulare, die am Kopfe die Worte tragen: «Ausgabe des Schweizer Hotelier-Vereins» an Nichtmitglieder n i c h t abzugeben.

10. **Hotelführer.** In Nachachtung eines Beschlusses des Verbandes Schweiz. Verkehrsvereine, laut welchem das bessere Broschürenmaterial, um einer Verschleuderung entgegenzutreten, nur gegen ein kleines Entgelt abgegeben werden sollte, hat das Zentralbureau die Frage geprüft, in wie weit es hinsichtlich des Hotelführers möglich wäre, diesem Beschlusse ebenfalls nachzuleben. Die veranstaltete Umfrage hat ergeben, dass die Neuerung fast überall sehr begrüsst würde. Der Vorstand ermächtigt daher das Zentralbureau, auf Zusehen hin und soweit möglich, den Hotelführer nur noch gegen eine geringe Kontrollgebühr durch die Verkehrs- und Reisebureaux abgeben zu lassen. Auf schriftliche Anfragen und Gesuche von auswärts erfolgt die Zusendung des Hotelführers, wie bis anhin, kostenfrei gegen Portovergütung.

Im Hinblick auf die diesjährige Landesausstellung ist eine weitere Vergrösserung der Auflage notwendig. Diese wird auf 36,000 deutsche, 33,000 französische und 36,000 englische, total 105,000 Exemplare festgesetzt.

11. **Affiche betr. Nichtannahme von Checks.** Um der Annahme von privaten Checks von unbekannten Gästen besser entgegentreten zu können, wird die Erstellung einer kleinen Affiche von Vereinswegen angeregt, auf welcher angezeigt wird, dass solche Checks vom Hotel nicht entgegengenommen werden. An der nächsten Sitzung sollen für die Beschlussfassung einige Muster für eine solche Affiche vorgelegt werden.

12. **Aufsichtsrat.** Am 31. März d. J. geht die dreijährige Amtsdauer des Aufsichtsrates zu Ende. Es wird deshalb beschlossen, im Vereinsorgan sofort einen Aufruf zur Einreichung von Wahlvorschlägen zu erlassen. Darin sollen gleichzeitig diejenigen Mitglieder des Aufsichtsrates, die eine Wiederwahl nicht mehr anzunehmen gedenken, gebeten werden, dem Zentralbureau von ihrem Entschluss v o r der Wahl Kenntnis zu geben, damit nachträgliche Ersatzwahlen möglichst vermieden werden können. Wie gewöhnlich, wird die Abstimmung auf schriftlichem Wege im Laufe des Monats Februar stattfinden.

13. **Offiz. Reisealbum der Bundesbahnen.** Die Schweiz. Bundesbahnen haben der Redaktion unseres Vereinsorgans die Mitteilung gemacht, dass sie der Annoncenexpedition Orell Füssli die Konzession für die Herausgabe eines illustrierten schweizerischen Reisealbums, das in den Eisenbahnwagen und Wartesälen der Bundesbahnen zur Auflage gelangen soll, übertragen haben. Wie der Vorstand in Erfahrung gebracht hat, ist die Konzessionsgebühr für dieses Reklameunternehmen durch Konkurrenzausschreiben derart in die Höhe geschraubt worden, dass nun die Verlagsfirma übermässig hohe Inseratpreise, die in keinem richtigen Verhältnis zum gebotenen Reklamewert stehen, verlangen muss. Das Album entspricht in keiner Weise einer Notwendigkeit. Der Vorstand hat deshalb beschlossen, **den Mitgliedern zu empfehlen, für dermalen im offiz. Reisealbum der Schweiz. Bundesbahnen nicht zu inserieren.**

In einer ähnlichen Angelegenheit gelangt die **A.-G. Buch- und Kunstdruckerei vorm. Colombi in Bellinzona,** vertreten durch Herrn **B. Pohl-Bünzli,** in **Luzern,** mit einer Eingabe an den Vorstand, worin dieser ersucht wird, er möchte namens des Vereins und gegen bestimmte Leistungen seitens des Antragstellers das von der genannten Firma herauszugebende Werk «Schweiz. Reise-Auskunftsbuch mit den Zufahrtslinien des Deutschen Reiches», das in den Eisenbahn-Coupés der nach schweizer. Fremdenplätzen bestimmten deutschen Durchgangswagen, sowie den Wagen verschiedener schweizerischer Privatbahnen aufgelegt werden soll, unterstützen.

Der Vorstand findet, dass auch dieses Werk sich nicht für die Reklame der Vereinsmitglieder eigne und dass zudem die Verlagsfirma sich Ungenauigkeiten in den Angaben habe zu Schulden kommen lassen. Er rät deshalb den Mitgliedern auch von der Benützung dieses Reklamemittels ab.

14. **Fachschule.** Der von der Schulkommission vorgelegte Entwurf eines Unterrichtsplans für den einzuführenden neuen höheren Fachkurs, sowie der neue Schulreglementsentwurf werden an die Herren *Riedweg* und *Haefeli* zur Prüfung und Antragstellung gewiesen.

15. **Verkehrsbureau St. Petersburg.** Eine dem Verkehrsbureau in St. Petersburg gemachte Offerte eines Arztes, es möchte den von diesem bearbeiteten schweizer. Bäderalmanach in russischer Sprache in seinen Verlag nehmen, wird im Hinblick auf die in Aussicht stehende neue russische Auflage des vom Verbande schweizer. Verkehrsvereine herausgegebenen Führers «Die Schweiz», in welcher die balneologischen Verhältnisse bessere Berücksichtigung finden werden, abgelehnt.

16. **Internation. Hotelführer der Kollektivreklame-Vereinigung.** Eine «Kollektivreklame-Vereinigung internationaler Hotels» mit Sitz in Luzern gibt ein Hotelverzeichnis heraus, dessen Aufmachung genau dem vom S. H. V. herausgegebenen und gesetzlich geschützten Führer «Die Hotels der Schweiz» nachgebildet ist. Es wird beschlossen, diesbezüglich bei der genannten Vereinigung vorstellig zu werden und, da eine Anzahl der Inserenten Mitglied des S. H. V. ist, die Angelegenheit behufs weiterer Verfügungen dem Aufsichtsrat und der Generalversammlung zu unterbreiten.

17. **Eidg. Gewerbegesetzgebung.** Die Antwort des Schweiz. Gewerbevereins auf unsere Eingabe i. S. eidg. Gewerbegesetzentwurf wird zur Kenntnis genommen. Der Vorstand wird die Angelegenheit weiter verfolgen.

18. **Normalarbeitsvertrag.** Es wird mit Genugtuung davon Kenntnis genommen, dass in einer letzten Konferenz zwischen den Delegierten des S. H. V., des Schweiz. Wirtevereins und dem Kartell der Hotelangestellten-Ver-

bände in der Schweiz in allen vom Schweizer. Wirteverein beim eidg. Industriedepartement geltend gemachten Differenzpunkten eine Einigung erzielt werden konnte. Die drei Verbände haben deshalb mit gemeinsamer Eingabe beim Bundesrat das Gesuch gestellt, er möchte den Normalarbeitsvertrag für die schweiz. Hotelindustrie und das schweiz. Wirtschaftsgewerbe unverzüglich in Kraft treten lassen. Damit würde der Geltungsbereich des Normalarbeitsvertrages alle Betriebe in ihrem vollen Umfange umfassen, die im Besitze des Rechtes der Beherbergung, bezw. der Ausübung des Wirtschaftsgewerbes sind.

19. **Landesausstellung; Statistik.** Dem vorgelegten Entwurf für die Darstellung des statistischen Materials an der Landesausstellung wird im Prinzip beigestimmt und das Zentralbureau mit der Weiterarbeit beauftragt.

20. **Diverses und Mitteilungen.** Zu Handen des Protokolls wird von folgenden Mitteilungen Vormerkung genommen:

a) Die vom Vorstand bestellte Spezialkommission zur Regelung des Koch- und Kellnerlehrlingswesens hat sich im Spätherbst zu einer ersten Sitzung zusammengefunden. Sobald die benötigten Vorarbeiten beendet sind, wird eine weitere Sitzung stattfinden können.

b) Zwischen den im Bezirke Zürich bestehenden Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen des Wirtschaftsgewerbes ist ein Kartellvertrag über die Arbeitsverhältnisse abgeschlossen worden, dem seitens des Vorstandes des S. H. V. die Genehmigung erteilt worden ist.

c) Der Vorort des Verbandes Schweizer. Verkehrsvereine gibt dem Vorstand seine Vorschläge für die Bestellung der Expertenkommission i. S. Eidg. Verkehrsamt bekannt.

d) Bei der Postverwaltung sind Schritte unternommen worden, damit in den Hotels, die dies wünschen sollten, offizielle Briefkasten aufgestellt werden können, die vom Postpersonal geleert werden.

e) Der *Fédération Universelle des Sociétés d'Hôteliers* sind folgende zwei Verbände neu beigetreten: 1) *The Incorporated Association of Hotels and Restaurants,* in *London,* und 2) *L'Auberge, Association régionale des Hôteliers du Centre Auvergne.*

f) Dem Vorort des Schweiz. Handels- und Industrie-Vereins ist mitgeteilt worden, dass der Vorstand beschlossen hat, sich von Vereinswegen nicht an der Panama Pacific International Exposition in San Franzisco, U. S. A., die im Jahre 1915 stattfinden soll, zu beteiligen.

Der Präsident: **O. Hauser.**
Der Sekretär: **E. Stigeler.**

Extrait du procès-verbal

des

délibérations du Comité

des

8 et 9 janvier 1914
à l'Hôtel Suvretta House, St-Moritz.

Sont présents:
M. *O. Hauser,* président;
» *A. Bon,* vice-président;
» *E. Cattani,* suppléant
» *H. Haefeli,* »
» *A. Riedweg,* »
» *E. Stigeler,* secrétaire.

Monsieur *Hauser,* président, ouvre la séance en souhaitant la bienvenue à Monsieur Hermann Haefeli, Hôtel Schwanen & Rigi, Lucerne, nouveau membre du Comité.

Délibérations:

1⁰ Le **procès-verbal** de la dernière séance est approuvé.

2⁰ **Proposition Michel-Genève concernant la fixation des prix pour les repas et pour la chambre par rapport au prix de pension.** Le secrétaire donne lecture du résultat de l'enquête faite à ce sujet auprès des membres du Conseil de surveillance ainsi qu'auprès des Sociétés locales d'hôteliers. Les renseignements obtenus sont remis à Mr. *Cattani* pour examen ultérieur. A la prochaine séance du Comité, Mr. Cattani présentera un projet de proposition à soumettre au Conseil de surveillance.

3⁰ **Revision du tarif douanier.** Le Comité central de la Société suisse des Commerçants et des Industriels adresse à ses sections une circulaire dans laquelle celles-ci sont invitées à présenter jusqu'à fin avril de cette année leurs propositions et leur désirs en ce qui concerne la revision prochaine du tarif douanier. Le secrétaire est chargé par le Comité de lui remettre un rapport sur cette question, afin que dans la prochaine séance la Société puisse prendre position dans cette affaire si importante. Pour l'élaboration de ce rapport, des indications précises sont données au secrétaire.

4⁰ **Union suisse des Musiciens.** Le projet d'un accord avec l'Union suisse des Musiciens, concernant l'engagement d'orchestres complets ou de musiciens isolés, de nationalités étrangères y compris, est approuvé pour cette année. Par voie de circulaire, les sociétaires recevront sur cet arrangement de plus amples informations.

5⁰ **Fonds Tschumi.** Mr. Hermann Haefeli, Lucerne, est nommé caissier du Fonds Tschumi, en remplacement de Mr. Robert Haefeli, décédé.

6⁰ **Certificat d'apprentissage pour apprentis-sommelier.** La proposition d'une société locale d'hôteliers, tendant à la création d'un formulaire uniforme de certificat d'apprentissage pour sommeliers, est renvoyée pour rapport et proposition à la commission spéciale pour l'apprentissage des cuisiniers et sommeliers, précédemment formée.

7⁰ **Société suisse d'assurances contre les accidents, Lucerne.** Il est donné connaissance d'une correspondance concernant l'assurance libre. Les hôtels ne tombant pas sous la loi des assurances et notre Société ayant déjà des contrats avec deux sociétés d'assurances, il n'est pas donné suite à cet offre pour le moment.

8⁰ **Carte de légitimation pour sociétaires.** Un sociétaire, résidant à l'étranger, propose que la Société remette aux sociétaires une carte de légitimation, afin que ceux-ci puissent en tout lieu et en tout temps se légitimer comme faisant partie de la Société suisse des Hôteliers. Etant donné que la Société délivre déjà des diplômes de membres, le Comité ne considère pas l'établissement d'une carte de légitimation comme recommandable.

9⁰ **Nouveau contrat de travail.** A l'occasion de la dernière conférence entre les sociétés intéressées au contrat-type de travail, la question a été soulevée de savoir si, à l'avenir, les formulaires de service mis en vente par le Bureau central pouvaient être remis à des personnes ne faisant pas partie de la Société, puisque le contrat-type de travail sera valable pour l'hôtellerie ainsi que pour les cafetiers de la Suisse. Il est décidé de s'en tenir à la méthode suivie jusqu'ici et de ne pas distribuer à des personnes étrangères à la Société nos formulaires de contrat, ceux-ci portant comme en-tête: «Publié par la Société suisse des Hôteliers.

10⁰ **Guide des Hôtels.** En considération d'une décision de l'Union suisse des Sociétés de développement, d'après laquelle les brochures, guides, etc., de toute espèce ne peuvent être délivrés que moyennant payement d'une légère finance — ceci seulement afin d'éviter une dilapidation de ces imprimés — le Bureau central a examiné la question de savoir jusqu'à quel point il serait possible d'appliquer cette décision à notre Guide des Hôtels. L'enquête faite a indiqué que presque partout cette innovation serait vue avec plaisir. En conséquence, le Comité donne l'autorisation au Bureau central, pour l'instant et pour autant que cela est possible, de ne laisser distribuer le Guide des Hôtels par les bureaux de renseignements et les bureaux de voyage, que contre une légère finance de contrôle. Sur demande écrite du dehors, l'envoi du Guide aura lieu comme jusqu'ici sans autres frais que le remboursement du port.

Vu l'exposition nationale de cette année, une nouvelle augmentation de l'édition est nécessaire. Celle-ci est fixée à 36,000 exemplaires en langue allemande, 33,000 en français et 36,000 en anglais, total 105,000 exemplaires.

11⁰ **Affiche concernant la non-acceptation de chèques.** Afin de pouvoir lutter avec plus d'efficacité contre l'acceptation de chèques privés provenant de clients inconnus, l'établissement par la Société d'une petite affiche sur laquelle il sera indiqué que les chèques en question ne seront pas acceptés, est envisagée en principe. A la prochaine séance, des modèles seront présentés et une décision viendra prise.

12⁰ **Conseil de surveillance.** Avec le 31 mars de cette année, la durée triennale des fonctions du Conseil de surveillance va prendre fin. Il est décidé de lancer immédiatement dans l'organe de la Société un appel pour inviter à l'envoi de propositions électorales. En même temps, les membres du Conseil de surveillance qui songeraient à décliner une réélection seront priés de bien vouloir informer le Bureau central de leur décision (avant l'élection), afin d'éviter si possible des élections complémentaires. Ainsi que d'usage, l'élection aura lieu par l'intermédiaire de la poste dans le courant de février.

13⁰ **Album officiel de voyage des Chemins de fer fédéraux.** Les Chemins de fer fédéraux ont informé la rédaction de l'organe de notre Société de ce que la maison d'annonces Orell Füssli avait obtenu d'eux la concession pour la publication d'un album de voyages illustré, à entreposer dans les salles d'attente et dans les wagons des Chemins de fer fédéraux. Ainsi que l'a appris le Comité, la finance de concession pour cette entreprise de réclame, est devenue, par suite de mise au concours, tellement élevée que la maison d'édition se voit obligée de demander des prix d'insertion exhorbitants et plus du tout en rapport avec la valeur de la réclame offerte. Cet album, en aucune façon, ne correspond à une nécessité. En conséquence, le Comité a décidé *de recommander à tous les sociétaires, pour cette fois, de ne pas insérer dans l'album officiel des Chemins de fer fédéraux.*

Pour une affaire semblable, *la S. A. d'imprimerie et d'arts graphiques, ci-devant Colombi, Bellinzone, représentée par Mr. Pohl-Bünzli, à Lucerne,* adresse au Comité une requête par laquelle elle le prie d'encourager, moyennant certains engagements de la part du recourant, l'ouvrage que médite d'éditer cette maison «Livre suisse de renseignements de voyage avec les lignes d'accès de l'empire allemand». Ce livre sera entreposé dans les coupés de chemins de fer des wagons allemands à destination de places suisses de tourisme, ainsi que dans les wagons de différents chemins de fer privés de Suisse.

Le Comité estime que ce livre non plus n'est pas propice à la réclame des sociétaires; en outre, la maison d'édition s'est rendue coupable de quelques incorrections dans ses indications. Ensuite de cela, le Comité déconseille aux sociétaires l'usage de ce moyen de réclame.

14⁰ **Ecole professionnelle.** Le projet de plan d'enseignement présenté par la Commission scolaire pour les nouveaux cours supérieurs professionnels à introduire ainsi que le nouveau projet de règlement scolaire sont transmis à Messieurs *Riedweg* et *Haefeli* pour examen et proposition.

15⁰ **Bureau de renseignements, St-Pétersbourg.** Une offre faite par un médecin au bureau de renseignements de St-Pétersbourg pour que ce dernier s'occupe de l'édition élaborée par lui d'un almanach des bains suisses, en langue russe, n'est pas acceptée en raison de la publication prochaine en langue russe de la nouvelle édition du guide «La Suisse» dans lequel les conditions balnéologiques de la Suisse ont rencontré plus de considération qu'auparavant.

16⁰ **Guide international des hôtels de l'association collective pour la réclame.** Une «association collective pour la réclame d'hôtels internationaux», avec siège à Lucerne, publie une liste d'hôtels en tout pareille au «Guide des Hôtels de la Suisse» édité par la Société suisse des Hôteliers et qui est protégé par la loi. Il est décidé d'intervenir à ce sujet auprès de l'association susnommée et, comme un certain nombre d'inséreurs sont membres de notre Société de soumettre cette affaire au Conseil de surveillance et à l'Assemblée générale pour décisions ultérieures.

17⁰ **Législation fédérale sur les métiers.** Il est pris connaissance de la réponse de la Société suisse des Arts et Métiers à notre requête concernant le projet de loi fédérale sur les métiers. Le Comité ne perdra pas de vue cette importante affaire.

18⁰ **Contrat-type de travail.** Il est pris connaissance, avec satisfaction, que dans une dernière conférence entre les déléguées de notre Société, ceux de la Société suisse des Cafetiers et du Cartel des sociétés d'employés d'hôtel en Suisse et pour toutes les contestations présentées par la Société suisse des Cafetiers auprès du Département fédéral de l'Industrie, une entente a pu être conclue. Ensuite de cette entente, les trois associations ont présenté au Conseil fédéral une requête commune dans laquelle le désir est exprimé par les recourants de voir le contrat-type de travail pour l'industrie hôtelière et l'industrie des auberges entrer immédiatement en vigueur. De la sorte, tous les établissements ayant le droit d'hébergement ou d'exercer le métier d'aubergiste tomberont sans exception sous les prescriptions du contrat-type de travail.

19⁰ **Exposition nationale; statistique.** Le projet soumis pour la démonstration de notre statistique à l'exposition nationale est accepté en principe, et le Bureau central chargé de la continuation du travail.

20⁰ **Divers et communications.** Il est pris note des communications suivantes pour inscription au procès-verbal:

a) La Commission spéciale désignée par le Comité pour la réglementation de l'apprentissage des apprentis-cuisiniers et sommeliers s'est réunie en séance vers la fin de l'automne. Aussitôt les travaux préparatoires terminés, une deuxième séance sera convoquée.

b) Entre les organisations d'employeurs et d'employés des cafés-restaurants du district de Zurich, un contrat a été conclu au sujet des conditions de travail. Le Comité de la Société suisse des Hôteliers a donné à ce contrat son approbation.

c) La direction de l'Union des sociétés suisse de développement donne connaissance au Comité de ses propositions pour la nomination de la Commission des experts à l'Office fédéral du Tourisme.

d) Des démarches ont été faites auprès de l'administration des postes afin que dans les hôtels qui en manifesteraient le désir des boîtes à lettre officielles qui seront levées par le personnel postal soient placées.

e) Les deux associations suivantes ont été acceptées dans le sein de la Fédération Universelle des Sociétés d'Hôteliers: 1) *The incorporated Association of Hotels and Restaurants à Londres,* et 2) *L'Auberge, association régionale des Hôteliers du Centre Auvergne.*

f) Il a été fait savoir à la direction de la Société suisse des Industriels et des Commerçants que le Comité avait décidé de ne pas participer officiellement à la «Panama Pacific International Exhibition, à San Francisco, U. S. A.» qui aura lieu en 1915.

Le Président: **O. Hauser.**
Le Secrétaire: **E. Stigeler.**

Richtigstellung!

Im Leitartikel unserer letzten Nummer behandelten wir u. a. einen Fall von rücksichtsloser Behandlung eines Reisenden, begangen durch den Inhaber eines schweizer. Bahnhofbuffets. Nun geht uns von jenem Bahnhofrestaurateur eine Erklärung zu, die den Sachverhalt wesentlich anders darstellt. Danach hat der Gast, obschon er erst elf Minuten vor Abfahrt seines Zuges im Buffet erschien und überdies noch mit dem Hotelportier abzurechnen hatte, entgegen dem Rate des Kellners darauf bestanden, eine warme Speise serviert zu erhalten. Diese ist ihm in der kürzesten Frist (innert drei Minuten — und man kann dies als sehr prompte Bedienung bezeichnen) vorgesetzt worden, also nicht erst fünf Minuten vor Zugsabfahrt, wie im «Merkur» behauptet wird. Trotzdem verweigerte der Reisende Annahme und Bezahlung, wie endlich auch gegenüber dem diensttuenden Perronbeamten die Nennung seines Namens. Erst auf diese Weigerung hin ist übrigens der Detektiv beigezogen worden, um die Identität des Mannes festzustellen; von Fahrtverweigerung oder Verhaftung sei aber nicht die Rede gewesen, wie der Bericht des Detektivs an das kantonale Polizeikommando beweise. Dem Bahnhofrestaurateur war es auch weniger um den kleinen Betrag zu tun, als vielmehr das Prinzip: «dass jeder Kunde bezahle, was er bestelle», zu wahren und gegenüber dem schnoddrigen Auftreten des Reisenden auf seinem guten Recht zu bestehen.

Nach dieser Darstellung muss also das Vorgehen des Restaurateurs als völlig korrekt bezeichnet werden. Da aber die Meldung in dem angesehenen Fachblatt «Merkur» mit solcher Bestimmtheit auftrat, wir daher an ihrer Richtigkeit nicht zweifeln konnten, so durften wir den Vorfall in unserem Organ nicht übergehen, da wir auch den Beschwerden des Reisepublikums Gehör zu schenken haben. Stellt sich indes hinterher die Nichtigkeit der Anklagen heraus, so sind wir natürlich jederzeit bereit, wie in diesem Falle, auch in Zukunft «der Wahrheit die Ehre zu geben». Immerhin ist es bedauerlich, dass genanntes Blatt der Beschwerde ohne eingehende Prüfung des Sachverhaltes Aufnahme gewährte. Wo der Ruf eines angesehenen Gewerbestandes in Frage kommt, dürfte man mit leichtfertigen Anschuldigungen schon etwas vorsichtiger umgehen, gemäss dem Wahlspruch *audiatur et altera pars,* — höre auch die Gegenpartei!

Aus andern Vereinen.

Verkehrsverein Splügen - Bernhardin. (Mitget.) Die Generalversammlung des Vereins wurde am 4. dies in Splügen abgehalten und war stark besucht. Der Präsident des Vereins, Herr Dr. Bandli von Andeer, gab zuerst einen Ueberblick über die Tätigkeit des Vereins im verflossenen Jahre, worauf die Rechnungsablage erfolgte. Aus dem aufgestellten Programm für das kommende Berichtsjahr ist zu erwähnen, dass der Vorstand beauftragt wurde, energisch dahin zu wirken, dass die Telephonnetze der Mesolcina bezw. des Tessins durch eine Leitung über den St. Bernhardin mit den bündnerischen Netzen verbunden werde. Sodann wurde beschlossen, dass auf der ganzen Route Thusis-Splügen-Chiavenna und Splügen-Mesocco kinematographische Aufnahmen gemacht werden, um dieselben an der diesjährigen Landesaustellung vorzuführen. Nächsten Winter soll dann mit den Films in den ausländischen Grosstädten für unsere Routen Propaganda gemacht werden. Eine Anregung aus der Mitte der Versammlung, eine Touristenkarte für das Vereinsgebiet erstellen zu lassen, wurde dem Vorstand zur Prüfung und Berichterstattung überwiesen. Es wurde dann noch Bericht über die Tätigkeit des vor Jahresfrist vom Verein eingesetzten Aktionskomitee entgegengenommen. Das Komitee hatte eine Petition, welche von sämtlichen Kreisämtern und Gemeinden von Thusis bis Roveredo unterzeichnet war, an das eidgen. Eisenbahndepartement in Bern gerichtet, worin eine beförderliche Behandlung des Konzessionsgesuches für die Linie Mesocco-Thusis verlangt wurde. Eine Antwort ist bis heute noch nicht eingelangt, doch deuten alle Anzeichen darauf hin, dass das Konzessionsgesuch in nächster Zeit erledigt werde.

Kleine Chronik.

Baar. Der Gasthof zum Adler ist durch Kauf um die Summe von 39,000 Fr. an Herrn Joseph Schnieper von Rain übergegangen.

Abschaffung der Fremdenliste in München. Der Verband Münchner Hotelbesitzer hat beschlossen, vom 1. Januar an die Namen der hier ankommenden Fremden nicht mehr zu veröffentlichen.

Baden-Baden. Das Hotel zur alten Post wurde in der Versteigerung am 29. Dezember für den Preis von 194,000 Mk. der Brauerei Franz in Rastatt zugeschlagen.

Königstein i. Taunus. Auf Antrag der Kurkommission beschloss die Stadtverordnetenversammlung, einen grösseren Landkomplex für die Erbauung eines städtischen Kurhauses anzukaufen.

Villeneuve. Die S. A. Hotel Byron erzielte im letzten Geschäftsjahre einen Reingewinn von 16,146 Franken, der, wie im Vorjahr, auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Bern. Am 12. Jan. wurde hier in der Effingerstrasse das Hotel garni Lötschberg & International eröffnet. Das Haus gehört Herrn Lampert-Isler (früher im Hotel Jura in Lugano), ist heimelig eingerichtet und mit allem Komfort ausgestattet.

Budapest. Die Britannia-Hotel-Akt.-Gse., die im Jahre 1912 mit einem Aktienkapital von Kr. 600,000 gegründet wurde, befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten. Zurzeit sollen Verhandlungen schweben, um ein mehrjähriges Moratorium zu erhalten.

Flüelen. In der Nacht vom 5. auf 6. ds. brach im Hotel National Feuer aus und es ist nur dem raschen und energischen Eingreifen der hiesigen Feuerwehr zu verdanken, dass kein Grossfeuer entstand. Der Feuerschaden ist immerhin erheblich.

Lana (Tirol). Herr Tobias Kreier, der Besitzer des Hotel Royal, hat dieses an die Gebr. Rucz von Mais um 400,000 Kr. verkauft. Herr Kreier wird das am Achensee abgebrannte Hotel Scholastika wieder aufbauen.

Lugano. Das Grand Hotel Europe au lac ist in letzter Zeit völlig modernisiert und namentlich die Zahl der Zimmer mit Privatbad und eigener Toilette vermehrt worden. Das Haus wird am 15. Februar nächsthin wieder eröffnet.

Haftpflicht der italienischen Hoteliers. In der italienischen Kammer ist kürzlich von einer Anzahl Deputierter ein Gesetzentwurf eingebracht worden, der die Haftpflicht des Hoteliers bei Diebstählen zum Nachteile von Hotelgästen auf 1000 Fr. festsetzt.

San Francisco. Die Hotelier-Vereine Californiens haben beschlossen, während der Weltausstellung die Preise für Logis und Verpflegung nicht zu erhöhen. Es soll eine strenge Kontrolle eingeführt werden, um Zuwiderhandlungen gegen diesen Beschluss zu verhüten.

Château d'Oex. Durch den regnerischen Sommer und den schneearmen Winter 1912/13 ist das Rechnungsergebnis der hiesigen Hotels sehr ungünstig beeinflusst worden; so bleibt das Aktienkapital der A.-G. Hotel de l'Ours wiederum ohne Verzinsung. Die letzte Dividende erfolgte für das Jahr 1908/09 mit 4 Prozent.

Kreuznach. Das neue Kurhaus und das Palace-Hotel sind auf zehn Jahre an Herrn A. Intra aus Aachen verpachtet worden. Die Pachtsumme wurde für das erste Jahr auf 75,000 Mk. und vom zweiten Jahre an auf jährlich 80,000 Mk. festgesetzt. Zu Beginn der nächsten Saison wird auch der gesamte Hotelbetrieb aufgenommen.

Minusio-Locarno. Das Aktienkapital der A.-G. Kurhaus Esplanade bleibt für das erste Betriebsjahr, das nur zwei Monate umfasste — die Eröffnung des Etablissements hat im Februar 1913 stattgefunden — ohne Verzinsung. Die Frequenz des laufenden Geschäftsjahres soll bis jetzt eine befriedigende sein. Einnahmen im ganzen Jahre 1913: Fr. 55,245.45 (1912: Fr. 50,721.25).

Neuhausen. Das Hotel Schweizerhof gelangte am 4. dies auf die zweite Konkurssteigerung. Mit dem höchsten Angebot von Fr. 516,000 erhielt ein Konsortium aus angesehenen Männern der Gemeinden Neuhausen und Schaffhausen den Zuschlag. Bei dem Preise von Fr. 516,000 sind unter Einrechnung der bestehenden Bürgschaften sämtliche Hypothekargläubiger gedeckt.

Spiez. (Korr.) Es hat den Anschein, dass die Nachfrage im Hotelwesen anzuziehen beginnt. Dieser Tage wurde die weithin bekannte Hotelbesitzung Viktoria-Faulenseebad bei Spiez durch freihändigen Kauf erworben von Herrn Hans Affolter aus Schönenwerd. Herr Affolter bietet für fachtüchtige Führung gute Gewähr, da er bereits in grösseren Hotels, so im Verenahof und Limmathof in Baden tätig war, und ihm ein guter Ruf als Fachmann vorausgeht.

Bad Dürrheim (Schwarzwald). Das vor nahezu zehn Jahren erbaute Kur- und Salinenhotel steht zurzeit in Verkaufsunterhandlungen mit der Ortskrankenkasse Stuttgart. Die das 140 Zimmer umfassende Anwesen für ein weibliches Genesungsheim ihrer Versicherungspflichtigen verwenden will. Bereits sind einige Neubauten des gleichen Umfanges in dem reichlich vorhandenen Baugebiet geplant. Die Ortskrankenkasse Stuttgart beabsichtigt auch Winterbetrieb; von ärztlicher Seite ist der Wert der Winterkuren gerade hier schon wiederholt betont worden. Der Bau eines Konversationshauses ist geplant, denn die Zahl der Erholung Suchenden nimmt von Jahr zu Jahr zu. Der Staat baut in diesem Jahre ein neues Inhalatorium und einen neuen Bahnhof.

Die Konkurrenz mehrt sich für und für. Zur Heranziehung des Verkehrs aus dem Auslande in die deutschen Badeorte ist beschlossen worden, der auf Anregung des Bundes deutscher Verkehrsvereine kürzlich in Paris eröffneten amtlichen Auskunftsstelle der deutschen Staatseisenbahnen noch weitere amtliche deutsche Verkehrsbureaux in wichtigen Verkehrszentren des Auslandes folgen zu lassen, so z. B. bereits Ende des Jahres in London. Es ist ferner beabsichtigt, in Verbindung mit der Gesellschaft für den Betrieb der Niederländischen Staatseisenbahn in Holland acht Auskunftsstellen dieser Gesellschaft dem deutschen Verkehrsinteresse bis zum Frühjahr 1914 dienstbar zu machen, und zwar durch Einrichtung von besonderen Schaltern für Auskunft über Deutschland; diese deutschen Bahnschalter sollen einem deutschen Oberbeamten zur Kontrolle unterstehen.

Verkehrswesen.

Die **Glion - Rochers de Naye - Bahn** beförderte im Dez. 1913 8,348 (1912: 8,003) Personen. Total der Transporteinnahmen Fr. 15,260.09 (1912: Fr. 16,038.01).

Die **Territet-Glion-Bahn** hat im verflossenen Monat 10,921 (1912: 8,189) Personen befördert Die Transporteinnahmen betrugen Fr. 6,332.23 (1912: Fr. 5,189.37).

Die **Vitznau-Rigi-Bahn** beförderte im Jahre 1913 142,222 Personen gegenüber 138,840 im Jahre 1912. Durch die Personentransporte wurde eine Einnahme von Fr. 520,264 erzielt oder rund Fr. 16,000 mehr als im Vorjahr.

Stanserhornbahn. Das Betriebsjahr 1913 erbrachte diesem Unternehmen eine Gesamteinnahme von rund 94,000 Fr. gegen 72,500 Fr. in 1912. In Berücksichtigung der regnerischen Witterung des letzten Sommers ist diese Verkehrsentwicklung doppelt beachtenswert.

Schmalspurbahn Ligerz-Tessenberg. Der Jahresabschluss dieses Unternehmens erzeigt für 1913 folgende Zahlen: Beförderte Personen 54,837, Güter 647 Tonnen, Jahreseinnahmen Fr. 29,970. Dieses Resultat zeugt für die Existenzfähigkeit der Bahn, die ausserdem durch die wirtschaftliche Erschliessung des schönen Tessenberges ein kulturelles Werk vollbringt. Die bei der Finanzierung des Unternehmens durch den Staat Bern geleistete Hilfe (Anleihen von 60,000 Franken) darf in jeder Hinsicht als wohlbegründet erklärt werden. Wenn einmal die Entwässerung der Möser des Tessenberges durchgeführt sein wird, wird die wirtschaftliche Bedeutung der Gegend noch grösser werden, namentlich die Milchwirtschaft wird sich noch erheblich entwickeln.

Postalische Neuerungen. Die Postverwaltung wird vom Bundesrat ermächtigt, folgende Neuerungen einzuführen: 1. Beschränkung des Schalterdienstes an den Sonn- und Feiertagen auf eine halbe Stunde, wobei da, wo besondere Verhältnisse es erheischen, der Schalter länger offen zu halten ist. 2. Aufhebung der Leerung der Briefeinwürfe am Vormittag an den Sonn- und Feiertagen der Postbureaux erster Klasse, wo Abendleerungen bestehen. Bei den übrigen Poststellen Beschränkung der Zahl der Leerungen an Sonn- und Feiertagen auf eine. 3. Ausschluss: a) der uneingeschriebenen Drucksachen mit Ausnahme von Todesanzeigen, und b) der gewöhnlichen Warenmuster von der Vertragung an Sonn- und Feiertagen. 4. Nichtbeförderung der Personalnachnahmen an den Sonn- und Feiertagen.

Neubelebung der Rhone-Schiffahrt zu touristischen Zwecken. Vom Mai dieses Jahres ab, gleich bei der Eröffnung der Lyoner Ausstellung wird ein neuer Vergnügungsdienst auf der Rhone eingerichtet. Das Boot für diesen, die «Ville de Lyon», erhält eine Länge von 56 Meter bei 12 Meter Breite und entspricht dem Typus der Salonboote auf dem Zürcher und Genfer See. Das Schiff kann ungefähr 1200 Personen aufnehmen. Auf dem Hauptdeck am Hinterteile hat man mehrere Kajüten für Reisende vorgesehen, die die Nacht an Bord verbringen wollen. Es waren viele Schwierigkeiten zu überwinden, ehe dieses Unternehmen ins Leben gerufen werden konnte. Man musste zunächst die Legende besiegen, derzufolge die Rhone keine regelmässige Schiffahrt gestatte. Aber die Indienststellung mächtiger Schleppdampfer im verflossenen Frühjahr hat den Beweis erbracht, dass die Schiffbarkeit der Rhone der des Rheins oder der Donau durchaus vergleichbar ist. Ausserdem musste die Fahrt so schnell wie möglich gestaltet werden. Die Reisenden, die sich um 9 Uhr morgens in Lyon einschiffen, werden gegen 5 Uhr unter den Wällen von Avignon aussteigen können. Vereinbarungen mit der Paris-Lyon-Mittelmeer-Eisenbahngesellschaft gestatten den Touristen eine Kombination des Schienen- mit der Flussfahrt. Zur Abkürzung der Dauer der Fahrt ist nur eine einzige Anhaltestelle vorgesehen, nämlich Valence. Das neue Unternehmen wird wieder den Transitweg zum Leben erwecken, der in der Geschichte so oft benutzt wurde.

Geleislose elektrische Bahn. Ueber die Versuche mit einer geleislosen elektrischen Bahn berichtet ein Schweizer Ingenieur aus Dieppe (Westfrankreich): «Hier wurden mit einer geleislosen elektrischen Bahn Versuche gemacht, die den Verkehr in der Stadt sowie mit den Vororten vermitteln wird. Das Rollmaterial besteht aus 25-plätzigen Elektromobilen, deren Radnaben-Elektromotoren vermittelst einem zweipoligen, doppelt artikulierten Stromabnehmer von einer Oberleitung aus gespeist werden. Dank dieser eigenartigen Vorrichtung beherrschen die Fahrzeuge die ganze Strassenbreite, ohne die Stromverbindung mit der Zentrale zu unterbrechen. Es ist dies einer der wichtigsten Punkte, die die Gesellschaft veranlasst hat, dieses eigenartige System zu adoptieren, da eben der Verkehr in der genannten Fischerstadt speziell an Markttagen sehr schwierig ist und nur vermittelst Fahrzeugen, die nicht an einen Schienenweg gebunden sind, bewerkstelligt werden kann. Durch Wegfallen eines kostspieligen Unterbaues sind ferner die Installationskosten auf fast die Hälfte vermindert; es hat sich dadurch die Gesellschaft mit relativ kleinem Kapital ein in der Sommersaison des französischen Badeortes sehr gut rentierendes Tramnetz installieren können. Eine Schwierigkeit bildete die Stromzuführung auf den Drehbrücken, die die Verbindung zwischen den durch die Bassins geteilten Stadtteile herstellen. Es ist jedoch dem leitenden Ingenieur gelungen, durch einen mit Drehen der Brücke automatisch wirkenden Apparat das Hindernis zu umgehen. Endlich ist noch zu erwähnen, dass die Kraftzentrale noch eine Spezialität aufweist, indem die Generatoren, die den Strom für den Tramverkehr und das Lichtnetz liefern, von modernen, schnellaufenden Sauggasmotoren angetrieben werden. Die von England herkommende billige Anthrazitkohle kann vom Dampfer direkt auf die Gasgeneratoren verteilt werden. Es ist vorauszusehen, dass die Installation der Stadt Dieppe als Vorbild besonders für solche Gemeinden gelten wird, die wegen zu grossen Unkosten der ersten Installation noch nicht ein Tramnetz haben realisieren können. Sämtliche Projekte der Anlage sind von einem Schweizer Ingenieur entworfen und die Arbeiten unter seiner Leitung ausgeführt worden.»

Totentafel.

Wolhusen. Am 15. Januar starb hier im Alter von 66 Jahren Herr Fr. Zemp, Wirt zur Krone.

Hotel-Direktor Hermann Günther, Davos. Am 3. Januar 1914 verschied in Montana-Vermala (Wallis), Herr H. Günther, Direktor des Palace-Hotel (A.-G. Lunn, London). Herr Günther, sonst eine kräftige Natur, zugleich ein vorzüglich trainierter und abgehärteter Sportsmann, wurde das Opfer einer Erkältung, die in akute Lungenentzündung ausartete und nach 24 Stunden seinen Tod herbeiführte. — Seit beinahe 2 Jahren hatte der Verstorbene die Leitung des Palace-Hotel inne, das er durch unermüdliche, zielbewusste Arbeit, durch grösste Aufopferung, unter sehr schwierigen Verhältnissen, reorganisierte. Unter seiner Leitung wurde das Haus auch zweckmässig umgebaut. Herr Günther war früher eine Reihe von Jahren im Kurhaus Davos-Platz tätig, ebenso später im Hotel Victoria St. Moritz-Bad, in leitender Stellung auch im Hotel Tivoli und im Hotel Beau-Rivage, Luzern. Das Palace Hotel in Montana hat in ihm einen seiner tüchtigsten Leiter verloren, seine Freunde einen treuen, stets hilfsbereiten Freund, seine Untergebenen einen liebenswürdigen und gerechten Vorgesetzten. Das Bedauern um den tüchtigen Mann ist allgemein und alle, die ihn kannten, werden ihm ein gutes Andenken bewahren.

C. G.

Briefkasten.

An die Fragesteller betr. Reise-Auskunftsbuch Colombi. Hier liegt offenbar eine Verwechslung vor. Das von der A.-G. Buch- und Kunstdruckerei, vorm. Colombi in Bellinzona, herausgegebene Reise-Auskunftsbuch ist nicht identisch mit dem im Verlage der Annoncen-Expedition Orell Füssli erscheinenden offiziellen Reisealbum der Schweiz. Bundesbahnen. Es handelt sich um zwei ganz verschiedene Unternehmungen. Wir verweisen Sie auf den auf S. 1 dieses Blattes erscheinenden Protokollauszug der Verhandlungen unseres Vorstandes. Sie werden dort unter No. 13 nähere Mitteilungen finden, warum der Vorstand den Mitgliedern empfiehlt, auch diesem Unternehmen keine Annoncen aufzugeben.

Erste Schweizer Reise- und Verkehrszeitung, Basel. Auf die zahlreichen Anfragen, welche Bedeutung diesem Blatte als Insertionsorgan für die Hotelindustrie wohl zukomme, diene als Antwort, dass wir der «Schweizer Reise- und Verkehrszeitung» keinen Reklamewert beimessen. Das Blatt wird täglich an den Bahnhöfen in Basel und Zürich an jedermann verteilt, sowie in den Zügen der Badischen Staatseisenbahnen aufgelegt; es enthält auch eine Unmasse von Annoncen aller Geschäftsbranchen und namentlich kleinerer Hotels, die aber von niemand beachtet werden. Jedenfalls kann die Zeitung für unsere Mitglieder als Propagandaorgan nicht empfohlen werden.

Warnungstafel.

Die in Hotelierkreisen des In- und Auslandes berüchtigte **Champagner-Firma Louis Haeusser & Co., Paris,** deren fragwürdige Geschäftskniffe in der gesamten Fachpresse wiederholt gebrandmarkt wurden, scheint es in letzter Zeit neuerdings auf die schweiz. Hoteliers abgesehen zu haben. Durch Zirkular vom 31. Dezember 1913 bringt sie ihren bisherigen Kunden zur Kenntnis, dass sie auf Beginn des laufenden Jahres den Alleinvertrieb ihrer «Original-Französischen Sektmarken», der **Schweiz. Sektvertrieb- und Sport-Aktiengesellschaft «Sport Union A.-G.», Luzern,** übertragen habe und offeriert den Hoteliers bei Abnahme von 10 Flaschen weitere 20 Flaschen ihres Produktes, falls das Hotel die Verpflichtung eingeht, den Haeusser-Champagner in der Weinkarte durch Fettdruck hervorzuheben. Diese Generosität wird angeblich zu Propagandazwecken betätigt, doch dürfte nach allem, was über die Firma Haeusser & Co. bekannt ist, auch dieser «Reklame-Sekt» ihre Abnehmer teuer zu stehen kommen. Denn es gibt in unserem Lande eine Anzahl Hoteliers, die ihren früheren Misserfolg mit dem Pariser Haus noch heute beklagen, weshalb man vor den Anträgen Haeussers nicht genug warnen kann.

BASEL, Hotel Jura (6613)
Grösstes Hotel II. Ranges, gegenüber dem Bundes-Bahnhof. Zentralheizung, 120 Betten, v. Fr. 2.50 an.

NIZZA Hotel National
Mod. Komfort. 2 Minuten vom Bahnhof an der Avenue de la Gare. Mässige Preise. Bes.: **Emil Bessner.** (1760)

Nizza Terminus-Hotel (1720)
gegenüber Bahnhof.
I. Ranges. Ganzjährig geöffnet.
150 Zimmer. Höchter Komfort.
Besitzer: Henri Morlock.

FRIBOURG Terminus Hotel u. Zähringerhof
1er ordre. — Vacuum-Cleaner. — Garage avec fosse
Louis Tschopp, propriétaire. Mg. (1886)

Veltliner Weine
der besten Lagen und Jahrgänge (621)
offeriert sehr preiswürdig
Erhard Gredig, Davos-Dorf
Spezialität: Feinste Flaschenweine.

Henneberg's Ballseiden in allen modernen Geweben — **einfach** und **doppelt breit** — von **Fr. 1.15 bis Fr. 12.80** p. Meter — franko in die Wohnung. Muster umgehend.
Eigene Damen-Schneiderei im Hause. **Zürich**

Gebildete Dame, mitte der 30er, **wünscht sich** an gutgehender, alteingeführter
Pension
in der **Schweiz** oder **Süddeutschland**
aktiv zu beteiligen.
Gefl. Offerten unter Chiffre **Z. K. 210** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich,** Limmatquai 34. (81)

Hotel-Druckerei
od. Ank. v. Hotels, Pension., gr. bes. Restaur., Saalgesch., Café bewirk. Sie am besten durch gewissenhaft. verantgl. von Kollegen empfohlene Spezialist. F. G. Moser, Berlin W 57 (652)

Deckel-Schnecken
ca. 10.000 Stück, allererster Qualität **billig**
zu verkaufen.
Anfragen mit Angabe des erwünschten Quantums unter Chiffre **Z. S. 68** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.** (46)

Rideaux Tous les Genres **F. Stäbeli & Co St. Gallen**

Serviteur voyageur
homme de toute confiance, **cherche engagement** pour quelques jours, semaines ou mois. Il irait dans touts les pays. S'adresser à **„Sûreté" Case postale No. 15434 Berne** (adresse télégramme). (76)

Erste Aktienbrennerei
Basel und St. Ludwig.
Cognac, Rum, Kirsch, Himbeer.
Vertretung erster Marken in Rhein- und Moselweinen, Bordeaux, Burgunder usw.
1228

Daily Mail
CONTINENTAL EDITION
Gives all the News Many Hours in Advance of any other English Journal circulating on the Continent.
HEAD OFFICE: 36, Rue du Sentier, PARIS. (176)

Dans tous les Hôtels
EAU DE TABLE PAR EXCELLENCE
MONTREUX
EAU MINÉRALE ALCALINE
Sté des Eaux de Montreux (1) 326

Buchführung.
Abschlüsse, Nachtragungen, Neueinrichtung, Inventuren, Ordnen vernachlässigter Buchhaltungen, besorgt gewissenhaft
Albertine Bär, Zürich II, Rieterstr. 59.
Fernsprecher No. 6392.
Komme auswärts. Sämtliche Bücher vorrätig.

Gérante-Directice
energisch, selbständig, im Hotelfach durchausbewandert, der drei Hauptsprachen in Wort u. Schrift mächtig, **sucht passendes Engagement** auf Monat April oder Mai. Jahresstelle nicht ausgeschlossen. Prima Referenzen. — Offerten unter **Z. N. 263** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.** (86)

PROPRA REKLAME AUF PROPRA ZUCKER
CULMANNSTRASSE 33 ZÜRICH. (14)

Occasion.
Schöner, silberner Becher, ganz neu, **prächtige, chinesische Handarbeit,** sehr passend als
Sport-Preisbecher
ist **für Fr. 75.— zu verkaufen.**
Gefl. Offerten unter **Z. E. 380** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.** (105)

Sekretär-Volontär
18 Jahre alt
sucht passende Stelle
in der **franz. Schweiz** oder **Frankreich.** Eintritt jederzeit. In erstklassigem Hotels tätig gewesen u. stehen gute Zeugnisse zur Verfügung.
Gefl. Offerten unter **F. V. K. 2280** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (108)

ROHRMÖBEL
FÜR VERANDEN WINTERGÄRTEN HALLEN LANDHÄUSER ETC. ETC.
IN KÜNSTLERISCHER AUSFÜHRUNG & UNERREICHTER QUALITÄT
J. MINNET
FABRIKANT
CLARENS-MONTREUX
KEINE FILIALEN KEINE AGENTEN

Massiv goldene Ketten
18 Karat, eidgenössisch kontrolliert, für Damen und Herren. Neueste Muster in reicher Auswahl enthält unser Gratis-Haupt-Katalog 1914 (ca. 1800 photogr. Abbildg.). Ebenso gediegene Neuheiten in **Goldcharnier, goldplattiert, Tula- u. Weiss-Silber** als hübsche u. praktische Geschenke **zu vorteilhaften Preisen.**
E. Leicht-Mayer & Co., Luzern, Kurplatz No. 64

Sekretär-Volontär.
In das Hotelfach eingeführt zu werden sucht Kaufmann der Weinbranche, gesetzten Alters, 3 Sprachen, perf. Buchhalter, **Absolvent eines 2 monatigen Hotel-Sekretär-Kurses,** durch Stelle im Bureau eines gutgeführten Hotels. Grössere Kaution kann geleistet werden.
Gefl. Offerten unter Chiffre **B. T. 1307** an **Rudolf Mosse, Basel.** (Zag. B. 1307)

Hotel-Sekretär-Kurse.
Gründliche und praktische Ausbildung in allen kommerz. Fächern (Bureau- und Verwaltungsdienst) der modernen Hotel- und Restaurantbetriebe. Freie Wahl der Fächer. Jeden Monat beginnen neue Kurse. Modernes eigenes Schulhaus. Kostenlose Stellenvermittlung. Man verlange Hotelprospekt von **Gademann's Fachschule, Zürich, Gessnerallee 32.** (1303)

Chef de Réception - Direktor
Jüngerer Fachmann, Schweizer, im Winter in grösserem erstklassigen Hause Italiens tätig (57)
sucht passenden Posten für den Sommer.
Offerten unter Chiffre **Z. O. 139** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich** erbeten.

Direktion oder Pacht
(mit Vorkaufsrecht) einer **Hotel-Pension suchen** Fachleute, gebildet und durchaus erfahren, vier Sprachen. — Gefl. Offerten unter Chiffre **Z. W. 272** an die Annoncen-Exp. **Rudolf Mosse, Zürich.** (85)

Trockenluft-Kühlanlagen

(D. R. G. M. No. 460177 :-: ✚ Patent angemeldet)

vollständig massiv, innen mit Plättchen verkleidet, unter Garantie für reine, trockene Luft beim geringsten Eisverbrauch baut als langjährige Spezialität:

Michael Keim, Basel
Florastrasse 44 — Telephon 5548
(700)

Egi, Glor & Co
• Basel •
Spezialgeschäft
für
(130)

Erstellung von Plättliböden, Plättliwänden, Plättliwandbrunnen u. Plättlicheminées etc.

Weinhandlung
Albert Bächler & Cie
GEGRÜNDET 1843 — Kreuzlingen
Spezialität:
FEINE OSTSCHWEIZER- & TIROLER-WEINE
GENERALAGENTUREN FÜR DIE SCHWEIZ VON
J. CALVET & Cie, BORDEAUX
FÜR BORDEAUXWEINE
:: BEAUNE-CÔTE D'OR ::
FÜR BURGUNDERWEINE
: COGNAC :
FÜR COGNAC
HERM. TRAPET, BONN a/RHEIN
FÜR RHEIN- & MOSEL-WEINE.

Metallfadenlampen

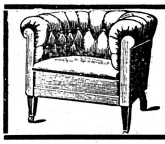
Wegen Uebernahme und Liquidation eines Lagers sind, solange Vorrat, abzugeben:

Metallfadenlampen

16, 20, 25, 32, 40 und 50 Kerzen, Birnform hell, normal, Edison- oder Bayonnet-Sockel für 110, 115, 120, 125, 130 und 135 Volt bei Bestellungen von wenigstens 25 Stück à 60 Cts. netto franko gegen bar oder Nachnahme. (Zag. B. 42)

Bestellungen und weitere Mitteilungen erbittet

Spillmann-Gattiker, Kaufmann, **Zürich-Wipkingen.**



Klub-Möbel
anerkannt erstklassige Ausführung mit garantiert echtem Antik-Rindlederbezug, ohne Zwischenhandel zu Fabrikpreisen.
C. J. Angerer, Wülfrath Rheinland
Ledermöbelfabrik. (7271)
Musterbuch D 12 und Lederprobe kostenlos.

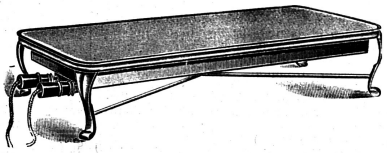
Hotels, Pensionen, Restaurants, Landgasthöfe
Geschäfte jeder Art und Grösse in grosser Auswahl, in der ganzen Schweiz, hat zum Verkauf in Kommission, erteilt Käufern kostenfreie Auskunft und nimmt stets fort empfehlenswerte Objekte jeder Art zum Verkauf und Verpacht in Kommission
Die Liegenschaftsagentur Hugentobler-Labhart, Bern
Kornhausplatz 16 — Eingang Zeughausgasse No. 1.
Gegründet 1897. (1812)

Schweizerische Fischereigesellschaft „Nordsee"
Basel, Streitgasse 11.

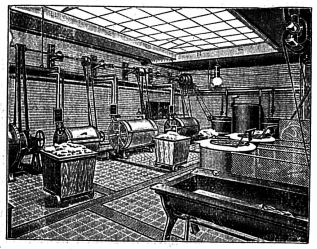
Billigste und vorteilhafteste Bezugsquelle
frische Seefische
täglich frische Zufuhr in eigenen
Eisenbahn-Kühlwaggons. (1625)
Telephon 525

Mappin & Webb LAUSANNE RUE DE LA PAIX
SPÉCIALITÉ POUR HOTELS ET RESTAURANTS (439)

ARGENTERIE DE TABLE
COUTELLERIE DE SHEFFIELD
GRAND CHOIX DE NOUVEAUTÉS POUR COTILLONS ET SOUVENIRS



RÉCHAUDS A LAMPES ET ÉLECTRIQUES
ENVOI D'ÉCHANTILLONS SUR DEMANDE



Hotel-Wäscherei-Einrichtungen
für **Hand- oder Kraftbetrieb**, mit und ohne Aufstellung eines Dampfkessels (Hochdruck oder Niederdruck), sowie Desinfektionsanlagen etc. liefert seit Jahrzehnten in **erstklassiger Ausführung**
(1430)
Forster Wäscherei-Maschinenfabrik Rumsch & Hammer, Forst-Lausitz
Filiale: **Berlin S. W. 48**, Friedrichstrasse 235
In **Zürich** vertreten durch Herrn
Philipp Klug, Weinbergstrasse 91

Prospekte und Empfehlungskarten
in moderner und geschmackvoller Ausführung bei zivilen Preisen empfiehlt
Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm :: Basel.

A. WISKEMANN-KNECHT A.G.
Special Geschäft f. feine Tafel-Geräte
Centralhof Zürich I

WMF G — CTIC

Schwer Versilberte **Bestecke** und **TAFEL-GERÄTE** der Weltmarken
WMF & Christofle
Besichtigen Sie unser reichassortiertes Lager. Kein Kaufzwang.
Bahnhofstr. No 26.
(261)

Transitstelle: Albisriederstrasse. TELEPHON 2576

Telegr.-Adr.: Baurgärtnerei Zürich. TELEPHON 2576

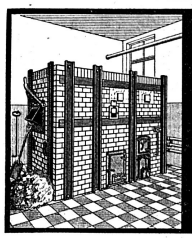
Massenimportation (jährlicher Import ca. 30 Waggons) von allen Arten
Palmen u. Lorbeer-Bäumen
Kronen und Pyramiden
Tisch- und Kübeldekorationspflanzen für jeden Zweck in reichster Auswahl
Vorrat ca. 1500 Paar prima Lorbeerbäume zu konkurrenzlosen Preisen

Für Besichtigung meiner **Massen-Kulturen** sind Interess. eingeladen — **Grösste Spezialkulturen** — Auf sämtl. beschickten Ausstellungen mit allerersten Preisen prämiert

Fortwährend grösste Treiberei von blühenden Dekorationspflanzen u. abgeschnittenen Blumen. Beste u. zuverlässigste Verpackg. bei jeder Jahreszeit.
Massenanzucht von sämtlichen Gruppen- und Teppichbeetpflanzen inkl. aller guten erprobten Neuheiten. Vorrat circa 500,000 Pflanzen in allen Grössen
C. Baur, Grossversandgärtnerei, **Zürich-Albisrieden**
Erstes Geschäft der Schweiz und Süddeutschlands
Illustrierter Katalog und Preisverzeichnis gratis und franko.
H. Kulturen umfassen: 46 Gewächshäuser, 14 heizb. 23 m lange Zement-Doppelkasten, 3000 Mistbeetfenster, 11 Jeob. Kulturland (1404)

Demme & Krebs, Bern
Gegründet 1864 **Export** Telephon No. 1887
Spezialitäten: Kirschwasser, Enzian, :: Reckholder, Trusen, Zwetschgenwasser, Magenbitter, Heidelbeerbranntwein, süsse Liqueurs, div. Sirops etc.
Direkt. Import v. Cognac, Rhum, Arac, Whisky, Vermouth di Torino, Malaga Madère, Sherry, Portwein, Sherry-Brandy, Chartreuse, Bénédictine etc.
CHAMPAGNER WEINE
Goldene Medaillen und Diplome:
Zürich, Melbourne, Paris, Bern, Genf etc.
(741)

Elektro-Hotel-Omnibus
8—10 plätzig, mit Reservebatterie, in tadellosem Zustande, ist wegen Aenderung des Betriebes
zu verkaufen.
Die Ladestation kann mitgeliefert werden. — Interessenten wollen sich melden unter Chiffre B. V. 1205 an **Rudolf Mosse, Basel.** Mg. (Zag. B. 1205.)



Müllverbrennungs-Öfen
(System Ruppmann)
für grössere Hotelbetriebe
Sanatorien etc.
projektiert und baut
Wilhelm Ruppmann, Stuttgart
Referenz: Caux Palace Hôtel

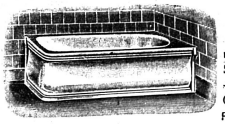
Vertreter: **Th. Studer**, Civil-Ingenieur, **Zürich.**

Meyer's echte Freiburger Brezeln und Bierstengel
zu Bier, Wein und Käse, monatelang haltbar
600 Stück Brezeln **Fr. 9. 50** | frko. verz. gegen Nachnahme
1200 Bierstengel . . „ **10.** —
Freib. Brezelfabr. Fr. Meyer-Martha, Freiburg (Breisgau) S.

---

(64)

HARRISSON TEE
„Der Champagner der Tee-Ernte"
Anerkannt feinste und vorteilhafteste Teemischungen. Direkter Versand ab London in Kisten von 3—50 kg. franko und zollfrei ins Haus. Preise per Kilo: **Mk. 3.50, Kr. 5.75, Fr. 3.50** und höher. Preisliste und Gratismuster werden mit Vergnügen gesandt.
Harrisson Tea Colonial Produce Co.
32 Fenchurch Street, LONDON E. C.



Feuertonwannen
mit kleinen und grösseren Schönheitsfehlern zu günstigen Preisen abzugeben. Offert. unter **F. Z. G. 629** an **Rud. Mosse, Berlin S. W. 19.** (1965)

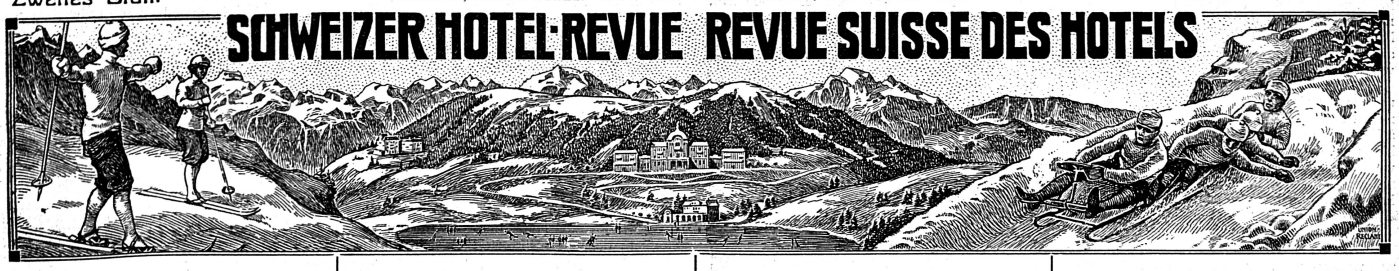
Hotel-Verkauf.
Komfortabel eingerichtetes Hotel mit bester Kundschaft an einem bekannten
Sommer- u. Wintersportplatz
ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Offerten unter Z. A. 24201 an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.** (2006)

HUILES
MAISON FONDÉE EN 1854
MARSEILLE

A. MOLINIER

AGENT GÉNÉRAL POUR LA SUISSE:
FRITZ MAURER, BALE
(Zag. B. 1891)

Zweites Blatt. BASEL, den 17. Januar 1914 **N° 3.** BALE, le 17 Janvier 1914 Deuxième feuille.



Pro memoria.

Die tit. Mitglieder werden hiemit ersucht, aus dem ihnen zum Gebrauch übermittelten

statistischen Heft betr. Fremdenfrequenz,

die für unser Zentralbureau bestimmte

Kopie der Rekapitulation

im Laufe dieses Monats einzusenden.

Das Zentralbureau.

Von den bis jetzt eingegangenen Kopien der Fremdenstatistik sind verschiedene Exemplare ohne Angabe der Bettenzahl und daher wertlos; wir ersuchen deshalb dringend, nicht zu vergessen, die Bettenzahl zu notieren.

MM. les Sociétaires sont priés d'envoyer au Bureau central, **dans le courant de ce mois,** la

Copie de la récapitulation

du Cahier de statistique des étrangers

qui leur a été envoyé en son temps.

Le Bureau central.

Parmi les copies de la statistique des étrangers reçues jusqu'à ce jour, il y en a quelques-unes sur lesquelles manque l'indication du nombre de lits et qui, de ce chef, sont sans valeur aucune. Prière de ne pas omettre de noter le nombre de lits.

La vente rompt-elle le bail?

Dans notre numéro 42, nous avons informé nos lecteurs d'un jugement du Tribunal fédéral relatif au bail à loyer et à la résiliation par le propriétaire avant l'expiration du bail. Ce jugement est pour l'hôtellerie d'une extrême importance aussi tenons-nous, étant actuellement en possession de tous les considérants qui l'ont motivé, de les porter à la connaissance de ceux de nos membres qui pourraient avoir maille à partir — chose qui arrive hélas assez fréquemment — avec un propriétaire totalement dénué de scrupules de conscience autres que ceux ayant trait à la sauvegarde de ses intérêts personnels.

Voici la chose, sans en omettre un iota.

Bail à loyer. *En cas d'aliénation de la chose louée, la résiliation doit émaner non du vendeur mais de l'acheteur et elle ne peut avoir lieu qu'une fois le transfert de propriété opéré. Acceptation de la résiliation? Dol? Calcul de l'indemnité.*

Par acte de bail du 3 septembre 1909 J. a loué à dame C. et à ses enfants l'Hôtel C. à X. dont il était propriétaire. Le bail était fait pour une durée de six ans, soit du 20 septembre 1909 au 20 septembre 1915 avec faculté pour le preneur de le résilier moyennant un an d'avertissement pour la fin de la première période triennale, soit pour le 20 septembre 1912. Le prix du bail était de 14,000 fr. pour la première année, 16,000 fr. pour les deux années suivantes; quant aux trois années suivantes, l'art. III stipule que «le prix du loyer à fixer ultérieurement ne pourrait être supérieur à 20,000 fr., le défaut d'entente du prix du bail avant le 20 septembre 1911 emportant résiliation pour le 20 septembre 1912».

L'article V prévoit que «sont compris dans le bail l'ameublement, la verrerie et la coutellerie de tous les locaux de l'hôtel d'après un inventaire qui en sera dressé contradictoirement», que «la mise en état et l'entretien du mobilier sont à la charge du preneur» et que «les frais de polissage des meubles seront supportés par moitié; il en sera de même de la couverture du mobilier».

Aux termes de l'art. IX: «à prix égal, la vente de l'hôtel se fera de préférence au preneur, M. J. ayant l'obligation d'aviser celui-ci des offres que le propriétaire prendrait en considération».

Enfin l'art. XIII prévoyait que toutes difficultés relatives au contrat seraient tranchées souverainement par le Juge de Paix de l'endroit.

La famille C., composée de huit personnes, est entrée en possession de l'Hôtel C. Il a été dressé inventaire des objets composant le mobilier de l'hôtel.

Le 23 novembre 1910, l'avocat J. a avisé les C. au nom de J. que celui-ci avait une offre de 395,000 fr. pour la vente de l'hôtel et les a priés de lui faire savoir s'ils entendaient faire usage de la faculté d'acheter à prix égal; en cas de réponse négative, J. les priait de lui dire s'ils étaient disposés à continuer le bail pour la seconde période triennale pour le prix de 20,000 fr. par an.

Les C. ont répondu qu'ils s'en tenaient à l'art. III du bail et qu'ils entendaient faire usage de la faculté que leur donne le dit article. Après pourparlers avec J., ils lui ont écrit le 3 décembre: «Quoique n'étant nullement tenus à vous répondre au sujet de la question qui vous intéresse, nous frères C. étant au bénéfice d'un bail avec vous, pour vous être agréables cependant nous sommes décidés à continuer le bail pour la seconde partie triennale à raison de 18,000 fr. par an.»

Par lettre recommandée du 9 décembre 1910, J. leur a écrit: «... Je me vois obligé de vendre mon immeuble, Hôtel C. Les nouveaux propriétaires refusent de continuer le bail conclu entre vous et moi, vous voudrez donc considérer notre bail résilié pour le 1er mai 1911.»

En effet le 8 décembre J. avait promis-vendu son immeuble à G. pour le prix de 405,000 fr.; la promesse de vente portant que «l'immeuble est cédé libre de bail...» et que l'entrée en propriété et jouissance est fixée au 9 mai 1911. Cette promesse de vente est le résultat de pourparlers qui avaient commencé déjà avant la signature du bail avec les C. et qui avaient repris au commencement de l'année 1910.

Le 11 décembre 1910, le Journal *l'Impartial* a annoncé la vente de l'hôtel, en ajoutant que les tenanciers actuels étaient au bénéfice d'un bail ayant encore une durée de six ans et qu'une transaction devrait forcément intervenir entre eux et J.

Le 12 décembre le même journal a publié une lettre de J. annonçant que le bail avait été résilié et que l'exploitation de l'hôtel se ferait jusqu'au 1er mai 1911 et une lettre des C. remerciant le public de la sympathie qu'il leur a témoignée et exprimant l'espoir qu'ils conservaient son appui jusqu'à leur départ; cette lettre se terminait comme suit: «Le bail est fait pour une durée de six ans dès le 20 septembre 1909 au 20 septembre 1915. Pour la période triennale 1912-1915, le bailleur était lié par un prix maximum et nous avions jusqu'au 20 septembre 1911 pour nous prononcer sur ce prix. On voit donc que nous sommes en situation de réserver nos droits.

Le 20 février 1911, G. disant avoir entendu que les C. ne consentaient pas à quitter l'hôtel le 1er mai ont écrit à J. pour insister sur l'entrée en jouissance à cette date et pour l'inviter à faire les démarches nécessaires pour l'évacuation de l'hôtel. J. leur a répondu que les C. ayant admis tacitement la résiliation pour le 1er mai l'entrée en jouissance pourrait avoir lieu à la date convenue.

Le 10 mars 1911, les C. ont écrit à un de leurs fournisseurs, le sieur L., pour le prier «vu leur état précaire à X. l'hôtel étant vendu» de reprendre du vin qu'il leur avait livré.

Le 10 avril 1911 J., accompagné de trois personnes, s'est rendu à l'hôtel et a montré à celles-ci le mobilier. Le lendemain les C. lui ont écrit pour lui faire observer que leur bail n'est pas résilié et ne peut l'être par lui avant le 20 septembre 1915; qu'en cas de vente le tiers acquéreur pourrait, il est vrai, donner congé aux preneurs en observant le délai de congé de six mois(art. 309 C.O.), mais qu'actuellement la vente n'est pas encore faite et que les locataires n'ont dans tous les cas reçu encore aucun avis d'un tiers acquéreur.

J. a répondu que les C. ayant accepté le contenu de sa lettre du 9 décembre, il avait disposé pour le 1er mai du mobilier de l'hôtel et de tous les locaux. Les C. ont immédiatement protesté, contestant avoir jamais accepté la résiliation.

Le 27 avril 1911 l'acte définitif de vente a été passé entre J. et G. Le même jour ceux-ci ont signifié aux C. de quitter l'hôtel le 1er mai 1911; une requête d'expulsion formulée par eux a été écartée par le Président du Tribunal. Il a également écarté une demande de mesures provisionnelles formées par le sieur B. se disant propriétaire du mobilier de l'hôtel et en demandant la remise immédiate.

Le 16 mai 1911 G. ont donné congé aux C. pour le plus prochain terme légal, soit pour le 31 octobre 1911. Les C. lui ont répondu qu'ils acceptaient le congé, mais pour le 17 novembre seulement, le bail étant un bail à ferme et non un bail à loyer. Leur point de vue a été admis par le Tribunal cantonal auquel la question a été soumise par G.

Des pourparlers d'arrangement amiables se sont engagés entre parties, mais ont échoué.

Le 9 novembre 1911 J. a requis une expertise du mobilier de l'hôtel. Cette expertise a eu lieu les 14 et 15 novembre en présence des parties et du Juge de Paix. A cette même occasion a eu lieu le recolement de l'inventaire du dit mobilier: il a été constaté que des objets représentant une valeur de 2083.40 fr. faisaient défaut.

Le 9 septembre 1911 J. avait fait notifier aux C. un commandement de payer de francs 5777.55 pour loyer du 20 décembre 1910 au 30 avril 1911. Les demandeurs ont fait opposition, vu la contre-réclamation qu'ils avaient à faire valoir. Ils ont consigné en mains de l'office le 9 novembre la somme de 5777.55 fr. jusqu'à droit connu.

Ils ont quitté l'Hôtel C. le 17 novembre 1911, date à laquelle G. en ont pris possession.

Par compromis du 9 décembre 1911, les parties ont convenu de soumettre directement au Tribunal fédéral conformément à l'art. 52 OJF «toutes les difficultés de quelque nature qu'elles soient qui ont trait au bail conclu entre elles le 3 septembre 1909».

C. — Par demande adressé au Tribunal fédéral le 6 janvier 1912 les C. ont pris contre J. les conclusions suivantes:

1° Donner acte à J., bailleur, que C. preneurs reconnaissent lui devoir pour fermage de l'Hôtel C. du 20 décembre 1910 au 17 novembre 1911, la somme de 14,551.65 fr., sans intérêts.

2° Condamner J., bailleur, à payer à C., preneurs et demandeurs à la présente action, la somme de 96,000 fr., intérêts 5% l'an dès l'introduction de la demande.

3° Etablir la compensation entre les sommes dues à J., défendeur, pour fermage, et celles reconnues à C., demandeurs à titre de dommages-intérêts.

La somme de 96,000 fr. est calculée par eux comme suit:

a)	diminution de bénéfice sur l'exploitation en 1910 et 1911	fr. 18,000
b)	privation de bénéfice pour quatre années de l'exploitation de l'hôtel, 1911 à 1915, à raison de 40,500 fr. par an . . .	» 162,000
c)	perte sur mobilier, impenses faites et installations diverses	» 10,000
d)	perte sur vins en cave . . .	» 4,000
e)	frais de voyage, de déménagement et de nouv. installation	» 6,000
	total	fr. 200,000

D'autre part, les demandeurs portent en déduction la somme de 104,000 fr. qui représente le gain qu'ils pourront éventuellement réaliser après reprise une nouvelle affaire pendant les quatre années d'exécution du contrat, soit 26,000 fr. par an.

D. — Le défendeur a conclu à libération et a pris reconventionnellement les conclusions suivantes:

1° Condamner dame veuve C. et ses fils, solidairement à payer à J., les sommes suivantes:

a) 100,000 fr. ou toute autre somme à fixer par le Tribunal, avec intérêts à 5% l'an dès ce jour;
b) 4263 fr. avec intérêts à 5% l'an dès ce jour;
c) 1066.10 fr., avec intérêts à 5 % l'an dès ce jour;
d) 2038.40 fr., avec intérêts à 5 % l'an dès ce jour;
e) 1000 fr. avec intérêts à 5% l'an dès ce jour;
f) 5836.25 fr.

2° Prononcer que J. est en droit de retirer le montant de la consignation de 5777.75 fr., opérée par les C. en mains de l'Office des Poursuites de X., le 9 novembre 1911, sur la poursuite No. 2231, plus les intérêts de la dite somme et que le montant de 5777.75 fr. sera imputé sur la somme de 5836.25 fr. objet de la conclusion 1° litt. *f.*

3° Réserver les droits de J. contre les C. pour tout dommage qui ne serait pas encore suffisamment déterminé et que le Tribunal ne prendrait pas en considération pour ce motif.

Ces demandes d'indemnité sont motivées en substance comme suit:

Ad. *a:* Ou C. ont consenti à la résiliation du bail pour le 1er mai 1911; ou ils se sont rendus coupables de dol en calculant leur attitude de façon à faire croire à J. qu'ils avaient accepté la résiliation pour cette date. Dans les deux cas ils sont responsables du dommage que cause à J. le fait qu'il n'a pu mettre ses acquéreurs en possession à la date du 1er mai 1911. Les G. lui réclament de ce chef 100,000 fr.; il est en droit d'exiger des C. cette même somme qui représente en outre les ennuis qu'ils lui ont occasionnés et le dommage qu'ils lui ont causé en ne lui achetant pas du linge et des tapis comme ils s'étaient engagés à le faire par l'art. VI du contrat de bail.

Ad. *b:* Les C. ont violé leur obligation de mettre en état le mobilier et de pourvoir au polissage. D'après l'expert, les frais qu'ils auraient été tenus de faire dans ce but s'élèvent à 4263 fr.

Ad. *c:* En outre, ils ont par leur faute fait échouer la vente du mobilier conclue avec B., ce qui a entraîné pour J. un préjudice de 1066.10 fr.

Ad *d:* Les objets mobiliers qui ont fait défaut lors de la cessation du bail, représentaient une valeur de 2038.40 fr.

Ad. *e:* Enfin J. est leur créancier de 1000 fr., solde d'une créance de 2000 fr. que le précédent tenancier lui a cédée contre les C.

E. — En réponse à la demande reconventionnelle, les C. ont reconnu devoir la somme de 1000 fr. mentionnée ci-dessus. Ils ont conclu pour le surplus à libération.

Il y a eu échange de réplique et de duplique. J. a dénoncé le litige, d'une part, à G., d'autre part à Me A., avocat, lesquels ont l'un et l'autre refusé de prendre part au présent procès.

Il a été procédé à l'interrogatoire de témoins et à une expertise, confiée à la Société fiduciaire suisse et à J. Sumser, hôtelier à Lausanne. Les résultats de cette instruction seront indiqués ci-dessous.

(A suivre.)

Il y a un bon tourisme

par M. Sinturel, inspecteur des eaux et forêts.

Le bon touriste ne fait pas le bon hôtelier, mais l'encourage et par là mérite quelque intérêt.

Le bon touriste est aimable, poli, discret, plein de tact, soucieux d'hygiène et de propreté. Sa manière de se présenter dit d'ailleurs bien vite sa nature.

Une bonne pensée pour les épaules des employés lui a fait limiter au strict minimum le poids de ses bagages. Au mot accueillant de l'hôtelier, il répond par un mot aimable. Aux gens de service, il ne donne point d'ordres, mais paraît exprimer des désirs. S'il arrive poussiéreux, crotté, à la porte en entrant, il laisse la boue et la poussière. Dans sa chambre, à chaque objet, il conserve sa destination. Il sait que la modeste cuvette ne supplée pas à une piscine et que ses ablutions ne doivent éclabousser ni les meubles ni les murs. Il n'ignore pas davantage que les serviettes restent réservées à sa toilette et non à celle de ses chaussures (ce n'est là que simple question de peaux, mais il y a bête et bêtes). Il ne tient pas la chaise, le fauteuil, voire même le lit pour étagères à souliers. S'il use de la table de travail, c'est à seule fin d'y noircir du papier et non de la maculer de taches d'encre ou d'arabesques diverses. Son soin d'éviter les dégradations lui indique même que les porte-manteaux, pour être du bois, ne souffrent pas moins de charges trop lourdes.

Et si l'indiscrétion n'était grande de le suivre en un lieu que l'on veut très discret, on le verrait encore attentivement observer les règles de formules aussi générales qu'heureuses (si vous ne les connaissez pas, le Touring Club les tient gratuitement à votre disposition).

En un mot, il a conscience que d'autres le suivront, useront de la même chambre, des mêmes meubles, du même lit (je ne fais pas l'injure de dire au bon hôtelier: peut-être des mêmes draps...) et il s'attache à leur ménager autant de propreté qu'il en trouva lui-même.

Il ne se limite point à ce seul souci d'hygiène; dans sa chambre encore, il se rappelle à l'occasion les règles de bienséance.

L'hôtel est un abri pour vaste compagnie; les compagnons s'ignorent, mais les fragiles cloisons qui les isolent la nuit, ne laissent ignorer aucune parole, aucun bruit! Aussi, pour ne point troubler le repos et les rêves de ses voisins, le bon touriste parle à voix basse, marche à pas timides, ne claque point les portes, ne déplace point les meubles, s'émeut vite du cri d'un vieux tiroir arraché trop brusquement du sein d'une commode surannée. Il évite les scènes bruyantes de ménage et très discrètement voile de silence comme d'ombre d'autres scènes plus intimes, de ménage, toujours.

Hors de sa chambre, sa politesse, son tact s'exercent encore de façon fort heureuse.

A la table, il s'estime satisfait d'une nourriture saine et convenablement présentée, complimente à l'occasion et ne rend point le maître d'hôtel responsable d'une erreur de cuisine (la cuisine est humaine et se tromper est humain), ou de la parcimonie de l'hôtelier. Il n'est point féru de marottes culinaires qui refusent toute valeur à une bouillabaisse du Nord ou à un canard de Marseille. S'il désire bonne chère, prend plaisir aux jouissances de certains plats, sa gourmandise n'est pas égoïste et connaît une réserve de bon ton. Il se souvient de ce funèbre glas: *Consommatum est,* sonné si souvent sur des menus alléchants, et le souvenir lui commande la raison.

Il redoute la compagnie des voisins discoureurs, il la subit, mais il ne souffre point celle d'autres commensaux: les petits chiens bien propres. Une bête fidèle serait-elle son

meilleur compagnon, il ne croit point devoir lui faire l'honneur de partager sa table. D'ailleurs, au banquet de l'office, il la sait suffisamment heureuse. A son départ, enfin, ses pourboires reconnaissent les prévenances; un mot aimable les accompagne: la façon de donner vaut mieux que ce qu'on donne.

Je n'expose pas plus longuement quelques-uns de ces riens qui définissent «le bon touriste», mais pour conclure, comme il convient à l'occasion d'Etats généraux qui veulent établir une charte du tourisme, j'exprimerai le vœu que «les bons hôteliers» sachent reconnaître sur leurs additions tout l'intérêt qu'ils lui portent: La prime au bon touriste.

Le Matin.

Die Pfandhaft des Gasthofmobiliars als Zugehör nach dem Uebergangsrecht des ZGB.

Herr Dr. K. Pfeiffer, Rechtsanwalt, Zürich, schreibt in der «Schweiz. Juristen-Zeitung»:

Im Anschluss an meinen Aufsatz in der SJZ. 9, 297 ff. 1. April 1913*) sei weiter untersucht, wie sich heute die Stellung des Pfandgläubigers gestaltet, dem vor dem Inkrafttreten des ZGB. Gasthofmobiliar als vertragliche Zugehör mit der Liegenschaft verpfändet wurde. Wenn nach kantonalem Recht, z. B. gemäss §§ 52, 55 ZüPrG., Gasthofmobiliar durch Vertrag als Zugehör mit dem Grundstück verpfändet wurde, so haftete es ausschliesslich dem Gläubiger, zu dessen Gunsten die vertragliche Zugehörverschreibung erfolgt war. Grundpfandgläubiger in vorgehendem Rang, die bei der Versteigerung aus dem Grundstück nicht gedeckt wurden, hatten keinen Anspruch auf den Erlös der vertraglichen Zugehör, selbst dann nicht, wenn sich für den Gläubiger, dem das Gasthofmobiliar speziell verschrieben war, ein Ueberschuss ergeben hätte; dieser Ueberschuss fiel dem zu, der ein nachgehendes Pfandrecht auf das Gasthofmobiliar hatte, oder wenn eine nachgehende Verpfändung nicht errichtet war, so fiel der Ueberschuss an den Eigentümer resp. dessen Konkursmasse. Die gesetzliche Zugehör des ZGB. hingegen haftet den Gläubigern gemäss Art. 892 wie die Pfandsache, d. h. einfach nach dem Rang des Pfandrechts.

Art. 25 SchlT. z. ZGB. sagt, dass das Pfandrecht an Gegenständen, die der Gläubiger kraft besonderer Abrede mit dem Grundstück verpfändet erhalten hat, in Kraft bleibe. Es ist zweifellos, dass der Gesetzgeber bei Aufstellung dieser Bestimmung in erster Linie an die vertragliche Bestellung der Zugehör gedacht hat und deren Weiterbestand unberührt vom ZGB. anordnen wollte (vergl. auch Reichel, Komm., Bem. 5 zu Art. 25 SchlT.).

Nach dem klaren Wortlaut des Gesetzes steht also fest, dass die unter der Herrschaft des kantonalen Rechts entstandene Pfandhaft vertraglich bestellter Zugehör mit dem Inkrafttreten des ZGB. nicht untergegangen ist, sondern weiterbesteht. Wie gestaltet sich aber die Rechtslage des Gläubigers, dem die Zugehör vertraglich verschrieben wurde, sofern die gleichen Gegenstände auch nach ZGB. als Zugehör zu betrachten sind? Gasthofmobiliar kann nach ZGB. Zugehör sein, und zwar, weil das ZGB. eben keine andere Art kennt, gesetzliche Zugehör. In den Kantonen, in denen das Hotelmobiliar bisher als gesetzliche Zugehör galt, wie z. B. in Freiburg, hat es gemäss Art. 644, Abs. 2, ZGB. diese Eigenschaft ohne weiteres beibehalten; in diesen Kantonen ist natürlich eine Kollision gar nicht möglich.

In den meisten Kantonen galt das Hotelmobiliar aber nicht als gesetzliche Zugehör, konnte jedoch mancherorts durch einen auf Vertrag beruhenden Akt als Zugehör erklärt u. mit dem Grundstück verpfändet werden; so vor allem in den Kantonen der Zürcher Rechtsgruppe. In diesen Kantonen ist das Hotelmobiliar unter der Herrschaft des ZGB. nicht ohne weiteres Zugehör, sondern nur dann, wenn die in Art. 644, Abs. 2, neben der am Orte üblichen Auffassung als Entstehungsart vorgesehene klare Willensäusserung des Eigentümers vorhanden ist, das Gasthofmobiliar dauernd für die Bewirtschaftung der Liegenschaft zu bestimmen.

Kann nun die nach Zürcher Recht erfolgte Zugehörverschreibung als klarer Wille des Eigentümers betrachtet werden, das Gasthofmobiliar dauernd für die Bewirtschaftung der Liegenschaft zu bestimmen, und wirkt diese Erklärung auch unter der Herrschaft des neuen Rechtes weiter? Diese Frage ist zu bejahen. Die in Art. 644, Abs. 2, erwähnte klare Willensäusserung des Eigentümers ist an keinerlei Formen gebunden. Durch Anmerkung im Grundbuch kann der Eigentümer gemäss Art. 805 ZGB. seiner Willensäusserung eine besondere Wirkung verleihen, indem dann diejenigen, welche das Nichtvorhandensein der Zugehöreigenschaft behaupten, die Beweislast trifft; diese Anmerkung ist aber nicht konstitutiv, sie ist für die Begründung der Zugehörqualität von Hotelmobiliar nicht unbedingt erforderlich. Der Gastwirt, der nach Zürcher Recht das Hotelmobiliar einem Grundpfandgläubiger mitverpfändete, gab damit zu erkennen, wie es in § 52 ZüPrG. heisst, dass das Mobiliar als Zugehör behandelt werden sollte; der im Grundprotokoll und im Tenor des betreffenden Schudbriefes aufgenommene Wortlaut des Verpfändungsaktes ging regelmässig dahin, dass die verpfändeten Möbel dem Betrieb des Gasthofes zu dienen bestimmt seien. Durch die Tatsache der Verpfändung selbst gibt der Eigentümer zu erkennen, dass er das Gasthofmobiliar dauernd für den Betrieb des Gasthofes verwenden will, denn eine Wegschaffung aus der Liegenschaft oder Veräusserung während des Bestandes des Pfandrechtes wäre Pfandunterschlagung. Die Voraussetzungen des Art. 644 ZGB. für die Entstehung von Zugehör sind somit im Zeitpunkt der Schaffung der vertraglichen Zugehör nach Zürcher Recht gegeben gewesen; aber solange die Pfandverschreibung und der Eintrag im Grundbuch zu Recht bestehen, muss auch der Wille des Eigentümers, das Mobiliar für die Bewirtschaftung des Hotels zu verwenden, als weiterbestehend angenommen werden, und daher ist alles Gasthofmobiliar, das zur Zeit des Inkraftretens des ZGB. als vertragliche Zugehör verpfändet war, zu gesetzlicher Zugehör im Sinne des Art. 644 geworden. Es muss sogar weitergehend der gemäss § 55 ZüPrG. zur Mitverpfändung von Gasthofmobiliar erforderliche, protokollierte Verpfändungsakt, worin ein genaues amtlich nachgeprüftes Verzeichnis der Gasthofmöbel zu hinterlegen war, als Erfüllung der in Art. 805 ZGB. zur Verstärkung des Willensausdruckes des Eigentümers freigestellten Anmerkung der Zugehör betrachtet werden. Die Anmerkungen im Grundbuch erheischen keine besondere Form; für die Anmerkung von Zugehör nach Art. 805 ZGB. genügt es, wenn sich aus dem Wortlaut der Eintragung der Wille des Eigentümers ergibt, gewisse Gegenstände als Zugehör zu behandeln und wenn ein Verzeichnis dieser Gegenstände zu den Belegen des Grundbuches eingereicht worden ist. Diese Form ist in der schwereren des § 55 ZüPrG. enthalten und eines neuen Eintrages bedarf es daher nicht; die heute noch bestehenden Einträge der vertraglichen Bestellung von Zugehör können daher nur noch mit Zustimmung sämtlicher aus dem Grundbuch ersichtlichen Berechtigten gestrichen werden (Art. 946 Abs. 2 ZGB.), d. h. nur mit Zustimmung sämtlicher Pfandgläubiger und der weitern Personen, die an der Feststellung der Zugehörqualität ein Interesse haben, wie Nutzniesser, Kaufs- und Vorkaufsberechtigte etc.

Denkbar ist auch, dass der Eigentümer, der bereits unter dem alten Recht das Gasthofmobiliar als vertragliche Zugehör verpfändet hat, unter der Herrschaft des neuen Rechtes bei Bestellung eines weitern Grundpfandes das gleiche Mobiliar als Zugehör anmerken lässt; unserer Auffassung nach ändert er damit an der bereits bestehenden Rechtslage nichts mehr, da die vertraglich bestellte Zugehör mit dem 1. Januar 1912 selbsttätig ihre Natur geändert hat und Zugehör im Sinne des ZGB. geworden ist.

Hat nun der Gläubiger, dem nach altem Recht mit dem Grundstück Hotelmobiliar verpfändet worden ist, durch die Umwandlung von dessen Rechtsnatur seinen Anspruch auf Sonderbefriedigung verloren? Das wirtschaftliche Ergebnis einer solchen Auffassung wäre total unbefriedigend. Zur Verpfändung des Gasthofmobiliars schritt man regelmässig erst dann, wenn die Liegenschaft für eine weitere Belastung nicht mehr genügend Sicherheit bot, und der Geldgeber, der den hintersten Brief auf ein Hotel übernahm, d. h. in der Regel die Brauerei, tat dies nur mit Rücksicht darauf, dass ihm das Mobiliar als Spezialpfand verschrieben wurde. Wenn das Recht dieser Gläubiger auf Spezialbefriedigung aus dem Hotelmobiliar durch das Inkrafttreten des ZGB. beseitigt worden wäre, so wären sie heute in zahllosen Fällen, in denen früher genügende Deckung für ihre Forderung vorhanden war, vollständig ungedeckt; in einem mir gerade vorliegenden Fall, der mich zur Niederschrift dieser Zeilen veranlasst, betrug die Schatzung des Hotelmobiliars Fr. 50,000 und unter Verschreibung desselben als Zugehör gab die Brauerei im letzten Rang auf die Liegenschaft Fr. 30,000. Die Deckung aus der Liegenschaft selbst reicht hingegen nicht einmal für den vorgehenden Grundpfandgläubiger aus, so dass bei einer Zwangsverwertung, bei der die früher bestehende Sonderstellung der Brauerei nicht anerkannt würde, dieselbe voraussichtlich gänzlich zu Verlust käme. Wenn die Grundpfandgläubiger, denen bisher die Sonderbefriedigung aus dem mitverpfändeten Gasthofmobiliar zustand, auf den Verlust ihres Anspruches aufmerksam würden, so hätte das zur Folge, dass binnen kurzer Zeit eine massenweise Aufkündung derartiger Grundpfandrechte stattfände, ohne dass es dem Grundstückeigentümer möglich wäre, im gleichen Rang anderweitig Geld zu bekommen.

Die Lösung, die dem praktischen Bedürfnis allein gerecht wird, muss in der Richtung gesucht werden, dass das unter altem Recht errichtete Pfandrecht an vertraglicher Zugehör nicht nur, wie Art. 25 SchlT. dies bestimmt, in Kraft bleibe, sondern dass es weitergehend gegenüber unter der Herrschaft des neuen Rechtes an den gleichen Gegenständen entstandenen Rechten vorgehender Grundpfandgläubiger den Vorrang besitzt. Diese an sich über den Wortlaut des Art. 25 SchlT. hinausgehende Interpretation steht auch durchaus im Einklang mit den allgemeinen Grundsätzen, die im Schlusstitel des ZGB. aufgestellt worden sind. Der Anspruch auf Sonderbefriedigung aus einem Unterpfande ist ein fertiger, wohl erworbener Rechtsanspruch, nicht bloss ein solcher, der erst in der Zukunft entstehen wird; der Grundpfandgläubiger hat sich bei Hingabe des Darlehens auf den rechtsgültigen Erwerb dieses Anspruches verlassen, und es ist daher Art. 1 SchlT. zur Anwendung zu bringen, der grundsätzlich die Nichtrückwirkung des ZGB. bezüglich der rechtlichen Wirkungen von Tatsachen, die vor dem Inkrafttreten des neuen Rechtes eingetreten sind, statuiert. Von den sachenrechtlichen Einführungsbestimmungen ist Art. 17 Abs. 1 heranzuziehen, wonach die beim Inkrafttreten des ZGB. bestehenden dinglichen Rechte unter dem neuen Recht anerkannt bleiben und speziell Art. 17 Abs. 3, wonach die alten dinglichen Rechte auch dem Inhalt nach unter dem bisherigen Recht bleiben, wenn ihre Errichtung nach dem neuem Recht nicht mehr möglich wäre. Nun ist zwar die Errichtung eines Grundpfandrechtes an Zugehör nach neuem Recht möglich, aber die Errichtung eines Grundpfandrechtes an vertraglicher Zugehör mit dem jener Verpfändungsart eigentümlichen Anspruch auf Sonderbefriedigung ist nicht mehr möglich; deshalb rechtfertigt es sich, die bestehenden Pfandrechte an vertraglicher Zugehör als eine besondere, dem ZGB. fremde Pfandrechtsform zu betrachten, die zufolgedessen auch inhaltlich heute noch dem alten Recht untersteht.

Die rechtlichen Wirkungen unserer Auffassung sind folgende: Die Versteigerung von Gasthofmobiliar, das unter altem Recht als vertragliche Zugehör verpfändet wurde, hat auch heute noch in der früher üblichen Form zu erfolgen, d. h. es hat eine Ausscheidung des Erlöses für die Liegenschaft und für die Zugehör stattzufinden. Der Erlös des Gasthofmobiliars ist in erster Linie dem Grundpfandgläubiger zuzuteilen, der Inhaber der Verschreibung vertraglicher Zugehör ist; wird dieser Grundpfandgläubiger aber bereits aus dem Erlös der Liegenschaft gedeckt, oder ergibt sich bei der Verteilung des Erlöses aus der Zugehör ein Ueberschuss über seine Forderung, so fällt derselbe nicht mehr an den Grundstückseigentümer oder dessen Konkursmasse, sondern er ist an die übrigen Grundpfandgläubiger dem Range nach bis zu ihrer Befriedigung zu verteilen.

*) Verglichen Nr. 19, 1913, der «Hotel-Revue», in welcher der fragliche Artikel ebenfalls wiedergegeben wurde. Red.)

Technische Rundschau

Sicherheit in der Luft. Mr. Orville Wright, der als erster der Welt den Beweis brachte, dass das Fliegen in den Bereich der Wirklichkeit gehört, hat jetzt, wie bereits kurz gemeldet wurde, einen Apparat erfunden, der der Aviatik alle Schrecken nimmt und den Aëroplan wirklich populär machen dürfte. Vor einem besonderen Ausschuss des amerikanischen Aeroklubs und einer Gruppe fremder Sachverständiger unternahm er zwanzig verschiedene Flüge, die derartig zufriedenstellend ausfielen, dass das Komitee ihm den Collier-Preis zusprach, der alljährlich verteilt wird und für den wichtigsten Fortschritt in der Aviatik ausgesetzt ist. Sieben Flüge führte er aus, ohne mit den Händen den automatischen Stabilisierungsapparat zu berühren, und die verschiedesten Bewegungen wurden mit der grössten Präzision durchgeführt. Der Apparat, so sagte Mr. Wright, hält das Flugzeug im Gleichgewicht und gestaltet die Luftschiffahrt sicherer und leichter. Mit einer gutarbeitenden Gleichgewichts-Einrichtung könne ein jeder in zwanzig Minuten ein Flugzeug handhaben. Der Apparat kontrolliere vollständig die Maschine. Die einzige Arbeit des Fliegers sei die Kontrolle der Hebel, deren Gebrauch nicht schwer zu erlernen sei. Mr. Wright gab keine Beschreibung der Einzelheiten seiner Erfindung, er will dies jedoch in Kürze nachholen, nachdem noch einige Verbesserungen vorgenommen worden sind. Die fremden Sachverständigen sollen sich über die neue Erfindung höchst enthusiastisch ausgedrückt haben.

Fälschungen von Kakao und Schokolade.
(Nachdruck verboten.)

(Tik.) Ein beliebtes Nahrungsmittel, das sich der besonderen Aufmerksamkeit der Nahrungsmittelfälscher erfreut, ist der Kakao. Nur zu häufig erhält man ihn mit anderen Bestandteilen vermischt. Der Kakao wird vielfach in der Weise gefälscht, dass man statt des Fruchtkernes des Kakaobaumes sich mit den Hülsen der Kakaobohnen begnügt. Dazu wird animalisches Fett gemischt, und damit das ganze nicht ranzig wird, müssen alkalische Salze helfen. Man kann wohl sagen, dass gerade beim Kakao gewaltige Quantitäten nicht den Anforderungen entsprechen, die man berechtigterweise an sie stellen kann. Am häufigsten geschieht die Fälschung durch Zusatz von Stärke oder Reismehl. Sie lässt sich indessen sofort feststellen, wenn man einen Teelöffel des Pulvers in eine Schale tut und kochendes Wasser beifügt. Bei Vorhandensein von Stärke verdickt sich die Flüssigkeit sehr merklich, was bei reinem Kakao gar nicht oder doch nur in sehr geringem Masse geschehen kann. Jeder Kakao, der sich beim Verquirlen mit Milch oder Wasser nicht glatt auflöst, sondern zu Klümpchen ballt, ist nicht rein. Reiner Kakao darf auch keinen Bodensatz im Gefäss zurücklassen. Geschieht dies, so pflegt er mit seiner gestampften Schale, die sich beim Kochen nicht löst, vermischt zu sein. Guter und reiner Kakao verliert beim Trocknen niemals sein feines Aroma. Dieses büsst er beim Durchkochen nur ein, wenn er parfümiert ist. Diese einfachen Kennzeichen der Vermischung sind leicht festzustellen. Bei einiger Aufmerksamkeit kann man sich also bequem vor Benachteiligung schützen. — Auch Schokolade wird überaus häufig durch Mehlzusatz verfälscht. Bisweilen besteht aber als «rein und bekömmlich» angepriesene Schokolade überhaupt nur aus Stärke, Zucker, Kokosfett, gemahlenen Kakaoschalen und Spuren von Bestandteilen der Kakaobohne. Der Zucker wird überdies noch manchmal durch das wertlose und schädliche Dextrin ersetzt, das wieder mit allen möglichen Fettstoffen vermengt wird. Chemikalien müssen das ganze zusammenhalten. Bei dem Verkaufe sogen. «Abfallschokolade» liegt ebenfalls gewöhnlich eine Täuschung des Publikums vor. Da man allenthalben derartige Fabrikate antrifft, so erscheint eine kurze Erörterung wohl am Platze. Unter dem Namen «Abfallschokolade» oder «Abfälleriegel» (Kakaoabfälle, Zucker und Vanille) dürfen in einigen Ländern, insbesondere Deutschland, Waren dann hergestellt und verkauft werden, wenn sie das sind, was der Name besagt. Nach den Bestimmungen des Nahrungsmittelgesetzes muss aber bei Vermeidung von Bestrafung die tatsächliche Zusammensetzung der Ware dem Publikum mit genügender Deutlichkeit bekannt gegeben werden. Nur dann liegt ein Verstoss gegen das Nahrungsmittelgesetz vor, wenn der Hersteller die verfälschte oder nachgemachte Ware «zum Zwecke der Täuschung im Handel und Verkehr» angefertigt und der Händler sie feilgehalten hat «unter einer zur Täuschung geeigneten Bezeichnung» oder «unter Verschweigung des Umstandes der Verfälschung oder der Nachahmung». Das Publikum nimmt nun gemeinhin an, dass «Abfallschokoladen» Reste oder Bruchstücke von guten, reinen Schokoladen sind, entsprechend dem allgemeinen Begriff des Wortes, und ebenso, dass «Abfälleriegel» (Kakaoabfälle, Zucker und Vanille) Schokoladen sind, die aus guten, reinen Kakaos hergestellt sind. Die genannten Bezeichnungen sagen indessen dem Publikum nicht mit genügender Deutlichkeit, was die Ware enthält; denn es kennt die technische Bedeutung des Wortes «Kakaoabfälle» nicht. Der Fachmann aber weiss, dass damit ein Gemisch von Samenhäutchen, Keimen, Schalen und Kernteilchen bezeichnet wird, ein Abfallprodukt bei der Fabrikation, das zu reinen Fabrikaten nicht verarbeitet werden darf. Ungeachtet der Bezeichnungen müssen also die mit Kakaoabfällen im technischen Sinne verarbeiteten Waren als verfälschte oder nachgeahmte reine Schokoladewaren angesehen werden, da die an eine Deklaration gestellten gesetzlichen Anforderungen nicht erfüllt werden.

Petites Nouvelles

Montreux. Voici quelques chiffres comparatifs concernant l'agglomération montreusienne: Mouvement des étrangers: en 1909, 71.073 étrangers; en 1910, 76.578; en 1911, 74.141; en 1912, 74.990; en 1913 (moins décembre) 71.367. Population stable: en 1910, 20.923 habitants; en 1911, 22.146; en 1912, 22.245; en 1913 (décembre), 21.214.

La mort du Cheval Vert. Dans la dernière séance du comité de publicité de l'Exposition nationale il a été décidé d'adopter, pour afficher dans les pays anglo-saxons et latins, un projet d'affiche du peintre Plinio Colombi, représentant une vue de la Jungfrau. Il paraît résulter de cette décision que le fameux «cheval vert» est définitivement écarté. C'est dommage, il était bien original!

Taxe sur les automobiles en Belgique. Avec le 1er janvier 1914, une nouvelle loi sur les automobiles est entrée en vigueur en Belgique. D'après l'art. 8, la taxe prévue par cette loi n'est due, pour les véhicules employés en Belgique n'ayant ni domicile, ni résidence, ni établissement fixe dans le pays, que si le séjour ou les séjours réunis dépassent trois mois par an. Dans ce cas, la taxe est fixée à un franc par cheval-vapeur et par mois de séjour; toute fraction inférieure à seize jours est négligée.

La question des patentes de café. Au 1er janv. les cafetiers de Zurich avaient à renouveler leur patente. Plusieurs d'entre eux n'ont pas même présenté de requête, sachant fort bien qu'ils n'obtiendraient pas de renouvellement. D'autres ont écrit, s'attendant à un refus. Actuellement, le nombre des cafetiers qui se sont vu refuser une patente est de huit. Par ci, par là, des cafés ont été fermés, sans qu'il y ait aucun reproche à faire à leurs tenanciers, qui ont volontairement renoncé à continuer une exploitation qui ne leur laissait pas de bénéfices suffisants.

Chèques et virements postaux. Le service des chèques et virements postaux accuse les chiffres suivants pour le mois de décembre 1913 (les chiffres entre parenthèses concernent le mois de décembre 1912). Nombre des titulaires des comptes 15,812 (13,947); versem. en espèces 91,044,198 fr. (84,742,057); paiements en espèces 86,965,628 fr. (78,405,263). Virements: Suisse 300,754,528 francs (269,900,766); étranger 2,536,634 fr. (1,973,341). Placements en obligat. 25,974,673 fr. (25,467,173); dépôts en comptes-courants et fonds disponibles fr. 8,310,541 (7,756,057); avoir des titulaires de comptes 34,285,214 fr. (33,223,230). Mouvement total 481,300,988 fr. (435,021,427).

Dans les postes. L'administration des postes est autorisée à introduire à titre d'essai les innovations suivantes: Réduction des heures d'ouverture des guichets à une heure, les dimanches et jours fériés. Dans certaines circonstances, les guichets pourront être ouverts plus longtemps. Suppression de la levée des boîtes aux lettres dans la matinée des dimanches et jours fériés, dans les bureaux de poste de première classe où des levées ont lieu le soir. Dans les autres bureaux, le nombre des levées, ces jours-là, sera limité à une le matin. Les imprimés non recommandés, à l'exception des annonces mortuaires, et les échantillons ordinaires, ne seront pas distribués les dimanches et jours fériés, de même que les envois ordinaires contre remboursement.

L'approvisionnement de la viande. Un accord est intervenu entre la S. A. de Boucherie Bell, à Bâle, et l'Union suisse des Sociétés de consommation. La maison Bell s'engage à organiser, d'accord avec l'Union des Sociétés de consommation, un service général d'approvisionnement dans toute la Suisse et cela *dans l'intérêt des consommateurs.* L'Union, de son côté, s'engage, tant que la maison Bell remplit l'engagement précité, à ne pas créer de services concurrents et à prêter tout son appui à la maison Bell dans toutes les mesures qui ont pour but l'organisation rationnelle de l'approvisionnement en viande de boucherie et de la charcuterie. Quant à la concurrence qui existe sur la place de Bâle entre la Société générale de consommation (dont la boucherie fait environ 7 millions de francs d'affaires par an), et la maison Bell (23 succursales à Bâle), celle-ci s'est engagée à s'entendre avec la Coopérative, afin de les supprimer là où elles font double emploi, ou de les lui céder là où besoin est qu'elles subsistent.

Italie. Le Parlement italien va être saisi très prochainement d'une proposition de revision des articles du Code civil, visant la responsabilité de l'hôtelier, dans le sens du vœu émis par le Congrès d'Industrie hôtelière de Berlin 1911, c'est-à-dire: suppression de la responsabilité sans faute, inconnue et illimitée; établissement d'un risque professionnel et limitation de la responsabilité pour tous les effets non déposés réellement entre les mains de l'hôtelier. Le régime établi en 1804 fonctionne encore dans toute sa vigueur en Italie et y a donné lieu à de criantes et parfois cruelles injustices. Un des grands mérites des associations d'hôteliers aura été celui de mettre un terme, en usant de la grande influence dont elles disposent, à ce régime moyennageux qui persistait à considérer l'hôtelier comme un être n'ayant pas droit aux mêmes droits que le reste de l'humanité, sans cependant omettre de lui réclamer l'accomplissement strict de tous ses devoirs. L'industrie hôtelière, de par son rôle éminemment civilisateur, est digne d'être mieux protégée contre les aigrefins de toute catégorie.

Registre foncier. Le propriétaire d'un immeuble situé dans le canton de Zurich avait demandé l'insertion, dans une cédule hypothécaire dont il était à l'époque le créancier et qu'il désirait céder, d'une clause ainsi concue: «Après l'aliénation éventuelle du gage et la reprise de la dette par l'acquéreur, le débiteur actuel de la présente cédule hypothécaire ne sera plus responsable comme débiteur personnel vis-à-vis du porteur. En cas d'aliénation, le porteur de cette cédule hypothécaire devra reconnaître comme débiteur personnel celui qui aura acquis le gage et repris la dette. l'ancien débiteur étant alors libéré». Le conservateur du registre foncier refusa l'insertion de cette clause dans la cédule hypothécaire et les autorités cantonales de surveillance, tribunal de district et cour suprême, confirmèrent ce refus. Le Conseil fédéral, en sa qualité d'autorité supérieure de surveillance du registre foncier, a écarté le recours formé contre les décisions des autorités cantonales. Il a également estimé qu'une restriction à la responsabilité incombant au débiteur à teneur du titre de gage, restriction telle que celle qui figure dans

la clause précitée, est incompatible avec le droit fédéral en matière de cédule hypothécaire, lequel n'admet dans les titres de gage ni conditions ni contre-prestations.

Eau potable et Parc national. Approvisionner d'eau irréprochable les grandes villes constitue une problème souvent aussi difficile qu'important. Témoin Paris en ces dernières années et, aux Etats-Unis, San Francisco. Il n'est personne qui n'ait entendu parler de la fameuse vallée de Yosémité, à quelque 250 km. de San Francisco, et qui renferme, avec ses chutes majestueuses ces bosquets de conifères géants, qui semblent appartenir à un autre monde que le nôtre. Ce site admirable resta inconnu jusqu'en 1851, date à laquelle un détachement de troupes à la poursuite des Peaux-Rouges en fit la découverte, par un pur hasard. Les Etats-Unis ont compris l'intérêt qui s'attache aux grands parcs nationaux. Le Congrès fédéral votait, en 1864, une loi qui lui fait honneur, et qui décrétait la constitution de ce pays de rêve et de merveille, au sein de la Sierra Nevada, en un parc appartenant à l'Etat de Californie. Dernièrement, un bill fédéral accordait à la ville de San Francisco l'utilisation des eaux du Hetch Hetchy, un contrefort de la vallée d'Yosémité, faisant partie du parc national, en vue de son alimentation. Le bill passa presque sans opposition à la Chambre des représentants, mais moins facilement au Sénat, où il réunit pourtant 43 voix contre 25. La loi n'attendait plus, pour devenir définitive, que la signature du président. Mais qu'allait faire M. Wilson? Une violente opposition à cette mesure s'éleva dans une partie de la presse. Pourquoi ce cadeau estimé de 225 millions de francs accordé par le Congrès à la ville de San Francisco? Ne serait-ce pas un fâcheux précédent que cette atteinte portée au domaine public par la violation du parc national d'Yosémité, créé comme tel et destiné à le demeurer? Est-il légitime de dépouiller du bienfait des eaux de Hetch Hetchy certains districts inférieurs dont elles font la prospérité? Cependant la concession votée par le Congrès était soutenue par des hommes d'un grand poids, tels que Gifford Pinchot, l'ancien chef forestier des Etats-Unis, ami et inspirateur du président Roosevelt dans son attitude en faveur de la conservation des richesses naturelles de la nation. M. Pinchot s'était retiré de son poste officiel à la suite d'un conflit avec le président Taft, et qui fit beaucoup de mal à ce dernier. Le président Wilson a signé le bill. Il l'accompagne de quelques considérants, dans lesquels il dit qu'il s'est fait un devoir de l'examiner de fort près, sachant que d'excellents citoyens y avaient objecté, et qu'il est arrivé à la conviction que l'alimentation d'eau de San Francisco ne pouvait être assurée par aucun autre moyen d'une manière aussi satisfaisante. Il ajoute qu'il ne voit pas comment cette concession pourrait avoir les effets néfastes redoutés pour la vallée d'Yosémité et pour les parcs nationaux en général. San Francisco a eu vraiment de très belles étrennes. Un journal de New-York fait suivre l'exposé de cette question d'un article intitulé «Un Hetch Hetchy en Suisse». L'auteur s'applique à montrer que partout se pose le problème: «Combien pressante doit être une mesure utilitaire pour justifier la destruction d'une richesse esthétique?» En Suisse, nous apprend-on, une demande de concession a été déposée pour un chemin de fer à construire dans la vallée de Saas-Fee. Un des derniers sites qui aient su résister à l'invasion des touristes, voyageant leur Baedecker à la main, devra être sacrifié .... Nos lecteurs pourront voir par ces réflexions que nos chemins de fer de montagnes ne sont pas acclamés comme un bienfait par tous les étrangers qui viennent chercher parmi nous les beautés de la nature chez elle.

Journal de Genève.

Trafic.

Valais. *Chemin de fer à Gampel.* La fabrique de carbure de calcium de la Lonza, à Gampel, a terminé la construction d'un funiculaire destiné à relier la fabrique à la station de Hothen, sur la ligne du Lœtschberg. Ce chemin de fer à câble sans fin ne prendra point de voyageurs; il ne servira qu'au transport des produits manufacturés de la fabrique et des matières premières utilisées par elle. Il a une longueur de deux kilomètres que les voitures effectueront en treize minutes. La différence de hauteur entre les stations terminus Gampel et Hothen est de 420 m. et la pente maximum de la voie 76%. Le funiculaire peut transporter en 1 heure 25,000 kg. en haut et 25,000 kg. en bas en même temps; en dix heures, il monte et descend de quoi charger 50 wagons à dix tonnes d'un chemin de fer à voie normale. «Les fabriques elles aussi veulent avoir leurs funiculaires, mais on n'en parle que lorsqu'ils sont terminés et, jamais pour les critiquer. Pourquoi cette différence? Il est curieux que la critique de certains journaux soit réservée à l'industrie hôtelière et que cette même critique paraisse de propos délibéré vouloir ignorer que les déjections des usines sâlissent non seulement la face du pays, mais encore le ciel. Il semble qu'au lieu de critiquer sans cesse mieux vaudrait s'efforcer d'instruire les gens de manière par exemple à ce que les architectes n'édifient plus que des hôtels dans le style de la contrée. Les fabriques invisibles sans dégagement de fumées plus ou moins épaisses devraient également être mises à l'ordre du jour. Le progrès, la santé publique et l'esthétique des paysages, tout y gagnerait. Mais les dividendes ne pourront plus être aussi élevés me répondra-t-on! Ah voilà!... Devant cet argument tous et toute critique se taisent; et les cheminées fumeuses continuent de fumer.

Fremdenfrequenz.

Arosa. Amtliche Fremdenstatistik für die Zeit vom 31. Dez. bis 6. Jan. 1914: Deutschland 759, England 399, Schweiz 172, Russland 77, Holland 53, Italien 7, Frankreich 21, Oesterreich-Ungarn 34, Belgien 7, Dänemark und Skandinavien 3, Amerika 20, andere Staaten 41. Total 1593.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik für die Zeit vom 3. Jan. bis 9. Jan. 1914: Deutsche 2041, Engländer 685, Schweizer 638, Franzosen 238, Niederländer 264, Belgier 119, Russen 851, Oesterreicher und Ungarn 440, Portugiesen und Spanier 126, Italiener und Griechen 170, Dänen, Schweden und Norweger 34, Amerikaner 113, Angehörige anderer Nationalitäten 135. — Total 5844.

St. Moritz. Die Zählung des Verkehrsvereins ergab für den 9./10. Jan. 1914 folgendes Resultat: Deutsche 1100, Engländer 656, Schweizer 240, Franzosen 315, Holländer 76, Belgier 81, Russen 116, Oesterreicher und Ungarn 100, Portugiesen, Spanier und Griechen 9, Italiener 92, Dänen, Schweden und Norweger 18, Amerikaner 180, Angehörige anderer Nationalitäten 58. Total: 3041.

Lugano. La statistique a des mérites incontestables avec en plus un langage a elle tout plein de clarté et de concision. Voici ce qu'elle nous apprend sur Lugano la privilégiée qui n'est point à souffrir de la mauvaise saison 1913: Ont séjourné dans les hôtels de la ville, en 1913, 77,369 visiteurs; c'est là le chiffre le plus élevé constaté jusqu'ici. Il dépasse de 20,000 le résultat de 1912 (57,364). La fréquentation la plus forte a été enregistrée en avril: 10,905 visiteurs. Viennent ensuite: mai avec 9949, mars avec 8402, juin avec 6146, février avec 2234 et janvier avec 1500. Ce sont là les chiffres du premier semestre. Ceux de 1912 indiquent pour la même époque: janvier 929, février 2352, mars 4826, avril 8078, mai 6751 et juin 4677. Pendant le second semestre, la fréquentation la plus forte a été constatée en août, 10,820 visiteurs contre 7775 en 1912. Suivent: septembre 9477 (1912: 8474), juillet 8567 (4875), octobre 6118 (5173), novembre 2117 (2290) et décembre 1164, même nombre qu'en 1912. Voici la fréquentation par nationalités: Confédérés 1913: 15,091 (1912: 12,205), Germains 25,609 (17,425), Italiens 10,632 (9031), Anglais 8134 (4811), Français 4904 (3455), Belges-Olandais 4378 (3338), Etats-Unis et Canada 3045 (1960), Autriche-Hongrie 2374 (2653), Russie 1938 (1344), Australie 289 (188), autres pays 975 (903). Ce qui fait le malheur des uns fait souvent le bonheur des autres.

ARSAG LIFTS Ascenseurs et monte-charges de tous les systèmes
S.A. Arsag Fabrique d'Ascenseurs de Seebach
SEEBACH-ZURICH.
Représentant: E. BERNHEIM-VŒGELI, Bureau technique, BERNE (251)

Beim k. k. Bezirksgerichte **BOZEN, Zimmer No. 4,** findet am **18. Februar 1914,** vormittags 9 Uhr, die

Versteigerung

nachstehender Liegenschaften statt:

Grundbuch Zwölfmalgreien	Einl.-Zahl 120 II 1. 2. Grundbuchskörper	Bp. 511/2 Wohnhaus No. 188 **Hotel „Viktoria" Bozen (Südtirol)**	Schätzwert I. Partie Kr. 680,028.23	Geringstes Gebot Kr. 340,028.23
		Gp. 231 „Viktoriapark"		
		Bp. 511/1 Haus No. 187 Villa „Westend und No. 507 „Parkschlössl".	II. Partie Kr. 221,647.10	Kr. 110,823.55
		Gp. 232 Garten hinter „Westend".		
		234 Vorgarten bei „Westend".		
		Gp. 77/8 Bozen, Weg und Garten.		
		Bp. 511/3 Haus No. 189: Dependance, an der Bahnhofstrasse Bozen.	III. Partie Kr. 110,000.—	Kr. 110,120.—

Zur Liegenschaft Grundbuch: Zwölfmalgreien Einl.-Z. 120 II gehört folgendes Zubehör: zu Partie I: Hoteleinrichtung, laut Schätzungsprotokoll im Werte von Kr. 52,296.46 und Partie II laut Schätzungsprotokoll im Werte von Kr. 1,407.56. Das Vadium beträgt zu Partie I Kr. 68,003, zu II Kr. 22,165, zu III Kr. 11,000.

Interessenten wollen die Versteigerungsbedingungen, insbesondere Punkt 1 und 8 genau durchsehen.

Unter dem geringsten Gebote findet ein Verkauf nicht statt. (113)

Auf April event. früher wird die

Direktion, Gérance eventuell Pacht

eines Hotels, Pension, Sanatoriums oder Ausflugsetablissement zu übernehmen gesucht.

Es wird mehr auf geeigneten Wirkungskreis als auf Geldfrage gehalten. — Offerten unter Chiffre **Z. W. 23972** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.** (1969)

Salon-Orchester

4 Mann und mehr

frei ab 1. März 1914.

Prima Referenzen.

Wagner- und Liszt-Abende.

Orchester absolviert 3. Saison Adelboden

Gefl. Offerten an (Zag. B. 68)

Kapellmeister **A. Kählig, Adelboden** (Kt. Bern) bei Photograph Giger.

Tochter, 18 Jahre alt, sucht Stelle als

Hotel-Sekretärin-Volontärin.

War bereits 6 Monate in Hotel-Bureau tätig. Handelsschulkenntnisse. Deutsch und französisch. Maschinenschreiben. Flotte Handschrift. Eintritt nach Wunsch. Offerten unter **C. H. 365** an **Rudolf Mosse, Basel.** (Zag. B. 69)

Neuchâtel Châtenay

Maison fondée en 1798

Marque des Hôtels de premier ordre.

Dépôts: (438)

à Paris: J. Werth, 41 Rue des Petits Champs.

à Londres: Ehrmann Brothers, 43, 44 & 47 Finsbury Square, E.C.

à New-York: Cusenier Company 400-402 West 23rd Street.

DÉPOSÉ.

(1861) **Zeugnisse** vervielfältigt mit Schreibmaschine umgehend in allen Weltsprachen auf feinstem Ueberseepapier, billig. Muster und Preisliste gratis.

Photographien Grösse 4×6 cm, gummiert, nach jeder Orig.-Photographie, in tadellos scharfer Ausführung, 20 St. Mk. 1.20, 50 St. Mk. 1.40. — Muster gratis.

EMIL MEHLHORN, Dresden 1 D, Johannesstrasse 19.

Directeur d'Hôtel

Suisse, 38 ans, marié, sans enfants, depuis 14 ans sous-directeur dans maison de 1er ordre, cherche pour l'été prochain place de Directeur-Gérant (saison ou à l'année).

Offres sous Chiffre **B. R. 1309** à **Rudolf Mosse, Bâle.** (Zag. B. 1309)

Dosenschinken „Berna"

prima Berner Fabrikat in flachen und hohen Dosen.

Alleinverkauf:

G. Schönemann & Cie Bern. (963)

DIRECTION

Place de directeur est à pourvoir pour Grand Hôtel de 1er ordre, 200 chambres sur les bords du Lac Léman. Ne sera prise en considération qu'offre de Directeur capable, pouvant fournir références de situations analogues. Offres sous chiffre **H 64 M** à **Haasenstein & Vogler, Montreux.** (62)

Hôtel parisien Ier ordre cherche maître d'hôtel capable, disposant de Frs. 3000 à titre de caution. Engagement à l'année. Ecrire sous Chiffre H. G. 3000 à Rudolf Mosse, Bâle. (Zag. B. 43)

Gesucht:

Chef de Réception — Direktor

welcher den Patron in jeder Weise selbständig vertreten kann, für erstklassiges Haus eines österr. Kurortes. Reflektiert wird nur auf sprachenkundigen, ledigen Fach- und Weltmann mit vorzüglichen Referenzen. Eintritt 15. April—1. Mai. — Offerten mit Gehaltsansprüchen, Photo und Zeugniskopien unter Chiffre **P. J. 2030** an **Rudolf Mosse, Prag, Graben 6,** erbeten. (98)

Hotel mit ca. 100 Betten

und nachweisbar guter Rendite, ist wegen Todesfall **zu verkaufen.** Offerten unter Chiffre **U. 10181 L.** an **Haasenstein & Vogler, Lausanne.** (112)

SEEREISEN

mit dem Norddeutschen Lloyd

Nach New-York:	Nächste Abfahrten:
via Southampton u. Cherbourg	ab Bremen Pr. Fr. Wilh. 31. Jan.
direkt	ab Bremen Barbarossa 7. Febr.
via Southampton u. Cherbourg	ab Bremen Kpr. Cäcilie 10. Febr.
direkt	ab Bremen König Albert 14. Febr.
direkt	ab Bremen Gneisenau 21. Febr.
via Neapel und Palermo	ab Genua Prinzess Irene 27. Jan.
Nach Brasilien via Antwerpen	ab Bremen Aachen 7. Febr.
Nach Brasilien und Argentinien	ab Bremen Sierra Salvada 4. Febr.
Nach Algier und Gibraltar	ab Genua Bülow 4. Febr.
Nach Ost-Asien } via Neapel u.	ab Genua Prz. Eitel Fr. 5. Febr.
Nach Australien } Port Said	ab Genua Friedr. d. Gr. 27. Jan.
Nach Alexandrien, via Neapel	ab Marseille Pz. Heinrich 28. Jan.
„ „ via Corfu u. Jaffa	ab Venedig Schleswig 31 Jan.

Ferner regelmässige Abfahrten nach Boston, Philadelphia, New Orleans u. Galveston.

Mittelmeerfahrten — Norwegen- u. Polarfahrten — Auswanderung

General-Agentur für die Schweiz:

Meiss & Co. A.-G., Schweiz. Reise-Agentur „Lloyd" Bahnhofstr. 40, Zürich.

Schiffs- und Bahnbillets, Gepäckspedition, Reiseartikel.

Chambre de Travail.

Bureau de placement gratuit.

Instituée par les lois du 19 Oct. 1895 et du 14 Oct. 1911

rue du Temple 10, Genève.

Service spécial pour hôtels, pensions, restaurants, cafés. Téléph.: hommes 3151, femmes 2331. (1832)

Direction ou Gérance cherchée

d'un hôtel moyen par jeune ménage capable, suisse, pour printemps prochain. Langues principales. Pourvus de meilleures références. Ont déjà dirigé maison analogue. Caution sur demande.

Offres sur Chiffres **Z. S. 418** à **Rodolphe Mosse, Zurich.** (115)

A MM. les hôteliers et restaurateurs

On offre une combinaison relative à une publicité nouvelle et originale d'un grand profit et sans débours p. MM. les hôteliers. Temps limité. Se renseigner sans retard par carte postale avec réponse payée

Cailliaux, Rue Meyerbeer 16, **Nice** (France). (Zag. B. 66)

Chef de cuisine

34 Jahre, sparsamer, tüchtiger und zuverlässiger, mit tüchtiger, gewandter Frau, gewesene Obersaaltochter (würde ev. auch Stelle als Gouvernante annehmen), suchen Saison- oder Jahresstelle. Beste Zeugnisse und Referenzen.

Offerten unter Chiffre **B. J. 67** an **R. Mosse, Basel.** (Zag. B. 67)

WER

Stelle sucht in Hotel oder Pension oder Personal bedarf inseriert mit Erfolg in der in Basel erscheinenden

HOTEL-REVUE

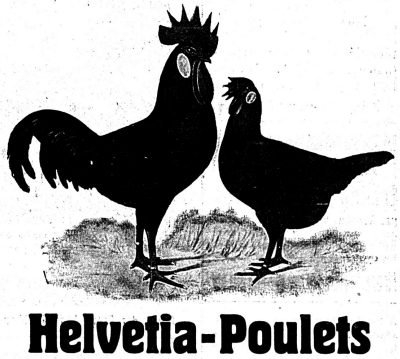
Offizielles Organ des Schweizer Hotelier-Vereins.

Hôtelier

35 ans, parlant les 3 langues, propriétaire et directeur d'un grand hôtel de premier ordre (200 lits) dans station estivale

cherche pour l'hiver petit hôtel ou pension à louer sur la Riviera.

Offres sous chiffre **Z. B. 24302** à l'Agence de publicité **Rudolf Mosse, Zurich.** (13)



Helvetia-Poulets

400—600 gr. à frs. 3.20	901—1300 gr. à frs. 2.80
601—900 „ à „ 2.90	über 1300 „ à „ 2.70

Diese Preise verstehen sich pr. kg. Schlachtgewicht. **Es ist das Geflügel aus Ungarn, dass ich in Wagenladungen zu ca. 3000 Stück lebend importiere,** hier mäste und schlachte. Diese Poulets sind den tot importierten mindestens ebenbürtig an Fleisch und Fett; an Frische aber und prompter Lieferung weit überlegen.

Ferner empfehle:

Suppenhühner, Poulets de Bresse, Enten.

Sehr empfehlenswert für Hotels auf dem Lande

Leghühner und Enten . à Fr. 2.70 per Stück

Nächsteier . . . . . à „ 2.55 „ „

bei Abnahme von mindestens 10 Stück; bei 20 oder mehr Stück franko; bei 50 Stück 5 und bei 100 Stück 10 Cts. billiger. Preise direkt ab Waggon. Diese Hühner sind schwerer als die italienischen und eignen sich daher sehr gut für einjährige Legperiode, um nachher noch als Poulets zu riz etc. Verwendung zu finden. (102)

A. Walder, Geflügelhof Waldeck, **Walchwil** am Zugersee

Zu verkaufen. In sonniger, freier Lage von St. Moritz eine neu eingerichtete

Fremdenpension.

Anfragen sub **O. 17 M.** an **Orell Füssli,** Annoncen, **St. Moritz.** (73)

PLASMON OATS

NÄHRHAFERFLOCKEN (80)

Muster gratis

Für verwöhnte Gäste!

Einziges Haferprodukt, womit Sie in **bloss 4 Minuten** ein feines Porridge herstellen können. Verlangen Sie Muster, Prospekt und Preise von der Alleinvertretung:

J. LAUBER, Löwenstrasse 8, LUZERN.

MARQUE DÉPOSÉE

K

STAHLSPÄNE „KÖNIGIN"
PARKETT-WICHSE „KÖNIGIN"
LINOLEUM-WICHSE „KÖNIGIN"
GENIESSEN WELTRUF

Alleinvertrieb u. Depositeur für die Schweiz

G. KUNZ, ZÜRICH I
CHEMISCHE PRODUKTE
Telephon 8847, Löwenstrasse 62

Hotel Louisenbad
Veldes Krain.

Pächter auf 5 Jahre **gesucht.** Dazugehörig Kaffeehaus, Zuckerbäcker., 15 Schiffe, Thermal-, See- u. Sonnenbad. 56 Fremdenzimmer. Kaution 20,000 Kronen. Pachtzins nach Uebereinkommen. Besitz gegen Anzahlung von 100,000 Kronen verkäuflich. Für Sanatorium geeignet. Auskünfte: **Verkehrsbureau Repe, Veldes.** (50)

Hotel-Pension.

Vorzüglich eingeführtes, altbekanntes Geschäft, modernst eingerichtet, an best. Lage des Vierwaldstättersees, mittelgross, ist umständehalber **zu verkaufen.** LangeSaison. Umschwung. Nähere Details nur an kapitalkräftige Selbstreflektanten unter Chiffre **O. F. 3248** an **Orell Füssli**, Annoncen, **Zürich.** (54)

A vendre

Grand Hôtel
de Saison

meublé, beau parc, dépendances, garages, Tennis, facilité payement. (Zag. B 44)

P. S., Poste Stand, **Genève.**

Einige Hundert

frische Trinkeier

per Woche können von heute an geliefert werden. Zu vernehmen bei **J. Schär**, z. Lagerhaus, **Langenthal.** (Zag. B. 37)

A vendre pour cause de santé **Hôtel-Pension de la Forêt** sur Lausanne, 60 lits, dernier confort. Altitude 900 m. Saison été et hiver. Emplacement de jeux, patinage et piste luge. Lumière électrique. Chauffage central, téléphone et télégraphe. Facilité de paiement. Adresser offres à **J. Péneveyre**, propriétaire. 48 (H. 36)

---

v. Mühlenen & Co
ci-devant
Bieri & Co., Berne
Exportation de fromage
Emmenthals-Gruyères petites meules.
Spécialité pour les Hôtels. (55)

Die

Schweiz. A.-G. „van Berkel's Patent"

Aufschnittschneide-Maschinenfabrik

bringt hiermit zur Kenntnis, dass Sie ihre Geschäftslokalitäten verlegt hat nach

Walcheplatz (Caspar-Escherhaus)

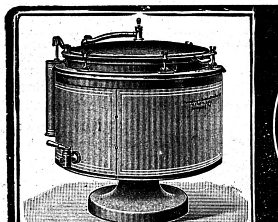
Zürich I.

Wir bitten unsere gesch. Kundschaft, hiervon gefl. Notiz nehmen zu wollen und zeichnen mit bester Empfehlung

Hochachtungsvoll

(Za. 19789) Schweiz. A.-G. „van Berkel's Patent".

Telefon 10793. Telegr.-Adr.: Berkel, Zürich.



Dampfkochanlagen
jeden Umfanges
erstellt in erstklassiger Ausführung
Carl Michel, Luzern
Militärstrasse 8 (6)

Vertreten in Italien. Frankreich, Süddeutschland — **Telephon 6529**

S. Baumann & Cie.
Herren-Massgeschäft I. Ranges

Zürich I Rämistr. 7 — Filiale **Nizza** 12 Rue Pertinax

CHAMPAGNE

MARQUE DÉPOSÉE

G. SAROUL & Cie
REIMS

Représentant général pour la Suisse
ALBERT DINKEL, BERNE
Tel. 3609 — 9 Zähringerstrasse 9 — Tel. 3609 (18)

Agent der Grand Vins de Champagne, G. Saroul & Cie., Reims.

---

(97) Mg. **Guterhaltener, grosser**

Hotelomnibus

zu kaufen gesucht. — Näheres sub Chiffre **Z. C. 303** an die Annoncen-Expedition **R. Mosse, Zürich.**

Hôtels à vendre.

Dans une localité industrielle de la Suisse romande, on offre à vendre de gré à gré, pour cause de santé, deux hôtels, l'un à l'usage spécial de voyageurs, l'autre exploité comme pension et séjour d'étrangers, le premier au centre de la ville et le second distant de 15 minutes, à la lisière d'une grande forêt de sapins et d'une source réputée.

Ces deux hôtels exploités ensemble depuis de nombreuses années par le propriétaire sont connus avantageusement et jouissent d'une bonne clientèle.

Conditions de remise favorables.

S'adresser pour tous les renseignements à Mr. **Barbezat**, avocat et notaire à **Neuchâtel.** (Zag. B. 1-90)

! **Wer sich selbständig machen will,** wende sich vertrauensvoll an **Fried. Georg Moser, Berlin W 57.** Angabe des flüssigen Kapitals erbeten, auch gewünschte Gegend. Hervorragende Empfehlung, von Kollegen, welche durch mich kauften. (53)

Reisebegleiter

ganz vertrauend, übernimmt Reisedienst nach allen Ländern für einige Tage, Wochen od. Monate. Brief- u. Telegrammadresse **„Sicherheit" Postfach 15434 Bern.** (75)

A remettre
Hôtel Ier ordre (77)

au bord du **Lac Léman.** Position unique. Saison d'été. S'adresser sous **R. 20136 L.** à **Haasenstein & Vogler, Lausanne.**

Hotel-Pension
mit 20 Fremdenzimmern (30 Betten), in schönster Lage eines vielbesuchten **schweizerischen Sees**, zwischen Bahnhof und Dampfschiffstation gelegen, um den billigen Preis von Fr. 105 000 **zu verkaufen.** – Offerten unt. **M. D. 6964** an **Rud. Mosse, München.** (84)

Hotel- & Restaurant-Buchführung
(22)

Amerikanisches System Frisch.

Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbriefe. Hunderte von Anerkennungsschreiben. Garantiere für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordne vernachlässigte Bücher. Gehe auch nach auswärts.

Alle Geschäftsbücher für Hotels auf Lager.

H. Frisch, Zürich I
Bücherexperte (8)

Naturwein.

Tessiner 1913er	Fr. 26.–	Per 100 Liter, ab Lugano gegen Nachnahme, Muster gratis
Ital Tischwein	„ 34.–	
Barberato	„ 46.–	
Stradella, weiss	„ 50.–	
Chianti, extra	„ 52.–	
la. Veltliner	„ 65.–	

12 Flaschen ganz alten Barbera (Krankenwein) Fr. 12.—. 1678

Gebr. STAUFFER, Lugano.

Boucherie economique

Montreux

Viandes Congelées
Ière marque
Gros - Détail
Expéditions
(82)

Staniol- und Flaschenkapselfabrik

Zimmerli, Nyffeler & Cie. Kirchberg (Bern).
Flaschen-Kapseln in allen Grössen und Farben.
Staniol weiss u. gefärbt, glatt, dessiniert u. bedruckt. Zinntuben u. doppelt verzinnte Bleituben.
Bleifolien, Bleiplomben.
Verkapselungsmaschinen (402)
Muster und Preislisten gratis und franko.

Vertretung erstklassiger Fabriken

(1809)

SCHUSTER & Co
ZÜRICH - ST. GALLEN

Ein in **Genf**, 20 Jahre lang v. gleichen Besitzer geführtes

:: Hotel ::

welches vor kurzem wegen Familienverhältnissen geschlossen wurde, ist sofort für Fr. 55.000 zu übergeben; Fr. 10.000 bar und den Rest mit langer Frist. Miete gratis während 3 Monaten. Das Hotel hat 30 Zimmer und 45 Betten, Café u. Restaurant mit Gesellschafts-Sälen. Um Nähere wende man sich an **Postfach 2303 Mont-Blanc, Genf.** (55)

In Kürze erscheint:

Wie erlangt man gute Anstellung?
von Dir. **E. K. Müller.** (1895)

Ein unentbehrlicher Ratgeber für stellenlose Hotelangestellte und solche, die ihre Anstellung zu verbessern wünschen. **Preis Fr. 1.50.**

Intern. Hotel-Buchhandlung
Saanen, M. O. B. (Schweiz).

Gesucht (16)

Hotel - Restaurant zu pachten

v. seriös. Fachleuten. Offerten unter Chiffre **Z. L. 24286** an die Annon.-Exp. **R. Mosse, Zürich.**

Erstklassig erstelltes

HOTEL

(ca. 100 Betten), in herrlicher Lage von **Abbazia** ist für 1.100,000 Kronen **zu verkaufen** Nur ernstliche, kapitalkräftige Interessenten erfahren Näheres unter **M. U. 7125** an **Rud. Mosse, München.** (101)

„KING GEORGE IV"
Scotch Whisky.

The Distillers Company Ltd.
EDINBURGH.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften oder im General-Dépôt 104 Ausstellungsstrasse, Zürich.
Telephon Nr. 3691. (1967)

Wenn Sie nach Nizza reisen

so finden Sie freundl. Empfang und jeden modernen Komfort, Zentralheizung, laufendes, kaltes und warmes Wasser etc. im **Grand Nouvel Hotel** (garni). Boulevard Victor-Hugo, 19bis. Aufzug, Zentrale Lage. Für Kollegen Ermässigung. (22) **L. Schilling.**

Zu vermieten
in Monti delle Trinità über Locarno

VILLA

in staubfreier Lage; mit oder ohne Mobiliar. Zentralheizung und elektrisches Licht ist im ganzen Hause vorhanden. Grosse Terrasse mit freier Rundsicht auf See und Gebirge. Prachtvoller Garten. — Offerten an **Ulisse Rezzonico, Locarno.** (93)

Stelle-Ausschreibung.
Die Stelle einer Haushälterin

an der **Kantonalen Krankenanstalt in Glarus** wird hiermit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. **Freie Station** und **Fr. 1400.**— Anfangsgehalt. Vorschriften laut Reglement vom 18. Juli 1892, welches bei der Regierungskanzlei bezogen werden kann. Bewerberinnen haben sich spätestens Ende Januar 1914 mit den üblichen Ausweisen bei Herrn Regierungsrat **H. Jenny-Schuler** in **Ennenda** schriftlich anzumelden. Antritt der Stelle erwünscht auf 1. März 1914.

Glarus, den 9. Januar 1914.

(74) Die Spitalkommission.

Hotel-Verkauf.

Best eingerichtetes **Hotel** mit grossem **Café-Restaurant**, 90 Betten, Jahresgeschäft, an einem bekannten, emporblühendem Fremdenplatze des **Berneroberlandes.** Anzahlung Fr. 50,000.—. Für tüchtige Fachleute sichere Existenz. Für Kapitalist prima Spekulation.

Anmeldungen sub Chiffre **Zag. E. 9** an **Rudolf Mosse, Bern.** Mg. (78)

Zwei (88) Theatermaler

empfehlen sich zur Renovierung und Neuausführung aller Bühnendekorationen in Hotels, Sanatorien usw.

Offerten unter **Z. P. 265** an **Rud. Mosse, Zürich.**

MAISON FONDÉE EN 1811

SWISS CHAMPAGNE

BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL

Privathotel I. Ranges
in Bad Homburg

ist gesundheitshalber sofort **zu verkaufen.** Prachtvolle Lage, mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet. Das Haus hat ca. 50 Zimmer mit 60 Betten, Anzahlung M. 40–50,000.

Rentabilität wird nachgewiesen.

Nur Offerten von Selbstreflektanten unter **H. 9348** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** (109)

Wäschereianlagen * Vacuum-Entstaubungsanlagen

liefern und montieren

Ingenieur Louis Guertler BERN — **Ingenieur Ernst Oelhafen, Zürich.** — **Jules Würth** LAUSANNE (716)

Feinste schweizer. Hotel-Referenzen.

Personal-Anzeiger der „Schweizer Hotel-Revue“

Administration: St. Jakobstrasse 11, Basel

Moniteur du Personnel de la „Revue Suisse des Hôtels“

Administration: 11, Rue St-Jacques, Bâle

Die HH. **Prinzipale** sind gebeten, eingehende Offerten sofort zu erledigen und Rücksendungen zu frankieren. Die HH. **Angestellten** sind gebeten, ihren Offerten Rückporto beizulegen und nur unaufgezogene Photographien zu verwenden. Originalzeugnisse sollten den Offerten nie beigelegt werden. Auskünfte über Chiffre-Inserate können prinzipiell nicht erteilt werden. Offerten an Chiffre-Inserate sind, soweit eine andere Adresse nicht angegeben, mit Aufschrift der betreffenden Nummer der Expedition der „Schweizer Hotel-Revue“ in Basel zur Weiterleitung zuzustellen.

MM. les **patrons** sont priés de liquider les offres reçues le plus tôt possible et d'affranchir toute correspondance y relative. MM. les **employés** sont priés de joindre les frais de port à leurs offres et de n'envoyer que des photographies non-montées. Les certificats originaux ne doivent pas être joints aux offres. Par principe, il ne sera jamais tenu compte des demandes d'informations concernant les annonces sous chiffres. A moins qu'une adresse exacte ne soit indiquée dans l'annonce, toutes les offres sous chiffres doivent être adressées avec l'indication du chiffre, à l'Administration de la „Revue Suisse des Hôtels“ à Bâle, qui fera suivre.

Offene Stellen * Emplois vacants

Aide-Economat. Tochter, seriöse, aus guter Familie, gesucht für Economat und Stütze der Hausfrau in Hotel ersten Ranges nach Lugano. Photo und Gehaltsansprüche erbeten. Chiffre 3126

Chef de cuisine, tüchtiger, gesucht auf nächste Sommersaison. Muss auch in Entremets und Pâtisserie gut bewandert, sowie solid und haushälterisch sein. Ohne ganz gute Zeugnisse unnütz sich zu melden. Chiffre 3152

Chef de cuisine. On demande pour saison d'été en Valais un très bon chef de cuisine. Ecrire avec prétentions et références sous chiffre Z. S. 293 à Rudolf Mosse, Zürich. 25 (95)

Chefköchin. Gesucht auf 1. Juni in feinere Fremdenpension (Berner Oberland) gut empfohlene, tüchtige Chefköchin. Zeugnisse, Photo und Gehaltsansprüche erbeten. Chiffre 3120

Chef de réception - Direktor, welcher den Patron in jeder Weise selbständig vertreten kann, für erstkl. Haus eines österr. Kurortes gesucht. Reflektiert wird nur auf sprachenkundigen, ledigen Fach- und Weltmann, mit vorzügl. Referenzen. Eintritt 15. April—1. Mai. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Photo und Zeugniskopien unter Chiffre P. J. 2030 an Rudolf Mosse, Prag, Graben 6. 28 (100)

Chef de réception - Kassier, sprachgewandt, energisch und gut präsentierend, in allen Teilen des Hotelfaches erfahren, wird in erstkl. Hotel der Zentralschweiz gesucht. Altersangabe, Gehaltsansprüche und Photo erbeten. Chiffre 3159

Economatgouvernante, bestempfohlene, tüchtige, deutsch und franz. sprechende, zu baldigem Eintritt gesucht. Zeugniskopien und Photo erbeten. Chiffre 3149

Etagengouvernante für die Sommersaison, mit Eintritt Ende Februar gesucht. Reflektiert wird nur auf eine energische, selbständige Kraft. Gefl. ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen und Photo an Hotel Zähringer Hof, Baden-Baden. 3133

Gesucht auf die Sommersaison: 1 tüchtige **Chefköchin,** 1 **Kaffeeköchin;** 1 jüngeres **Zimmermädchen;** 1 **Officemädchen,** das zugleich den Saalservice erlernen kann; 1 junger **Hausbursche** zur Stütze des Portiers; 1 **Kochlehrtochter;** 2 tüchtige **Küchenmädchen;** 1 zuverlässiges **Kindermädchen** zu 2 Kindern. Zeugnisse und Photo erbeten. Chiffre 3117

Gesucht für Grand Hôtel de l'Europe, Lugano: 1 **Lingère,** 3 **Büglerinnen,** 1 **Lingeriemädchen,** 1 **Kaffeekoch.** Nur prima Offerten mit Photo und Zeugniskopien an H. Burkard-Spillmann. 3110

Gesucht für das Kurhaus Tarasp, auf Frühjahr: 1 bestempfohlener **Chef de réception,** 1 **Oberkellner,** einige tüchtige **Chefs de rang, Zimmer-** und **Saalkellner,** bei hohem Gehalt; ferner einige **Zimmermädchen** u. **Etagenportiers.** Nur solche mit besten Zeugnissen u. Empfehlungen werden berücksichtigt. Offerten mit Photo und Zeugniskopien an Dir. Wagner, zurzeit Flandrischestrasse 12, Köln a. Rhein. 3112

Gesucht in mittleres, gut gehendes Hotel-Pension, mit feiner Klientel: ein jüngerer, strebsamer Mann, als **Oberkellner,** Schweizer bevorzugt, 3 Hauptsprachen mächtig und mit der Führung des Journals vertraut. Gelegenheit sich im Hotelwesen gut einzuarbeiten; ein junger **Koch,** der Freude hätte unter Oberleitung des Besitzers einer sorgfältigen erstkl. Küche vorzustehen; 1 tüchtige **Saaltochter,** auch im Restaurationsservice bewandert und zwei **Saaltöchter.** Zeugniskopien und Photo erbeten. Chiffre 3115

Gesucht in Hotel allerersten Ranges, für die Sommersaison: 1 tüchtiger, gewandter **Chef de réception,** 1 tüchtiger **Oberkellner,** einige **Zimmer-** und **Restaurationskellner, Commis de Restaurant, Saalkellner,** 1 tüchtiger **Saucier,** 1 tüchtiger **Entremetier,** 1 **Rôtisseur,** 1 **Pâtissier,** 1 **Gouvernante de cuisine,** 1 **Kaffee-** und **Haushaltungsköchin,** 1 **Casserolier,** einige **Zimmermädchen,** 1 **Conducteur,** 1 **Etagenportier,** 1 **Gärtner,** 1 **Oberglätterin,** einige tüchtige **Glätterinnen** und eine **Lingère.** Zeugniskopien und Photo erbeten. Chiffre 3119

Gesucht in erstkl. Hotel-Pension nach Luzern, für die Saison: 1 **Sekretärin,** gesetzten Alters, gewandte Korrespondentin, bilanzsicher; 2 **Saaltöchter,** gut präsentierend, nicht unter 22 Jahren. Altersangabe, Lohnansprüche, Photo und Zeugniskopien erbeten. Chiffre 3129

Gesucht für die Grands Hôtels Victoria & Jungfrau, Interlaken: 1 **Officegouvernante,** per April und eine solche per Juni; 1 **Küchengouvernante,** per Juni; 1 **Dessertfräulein,** per Juni; 1 **Oberglätterin,** per Mai; mehrere **Saalkellner,** per Juni und Juli. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an die Direktion. 31 3

Gesucht auf die Sommersaison nach Luzern, in Hotel zweiten Ranges: eine **II. Sekretärin,** zwei **Saaltöchter** und eine **Restaurationstochter,** sämtliche deutsch, franz. und engl. sprechend. Zeugnisse und Photo erbeten. Chiffre 3122

Gesucht nach Ragaz: eine tüchtige, seriöse und gut präsentierende **Sekretärin,** eine **Aide-Gouvernante** (Stütze der Hausfrau), zwei **Saaltöchter,** zwei **Aides de cuisine,** ein **Aide-Volontär,** ein **Casserolier** und ein **Gärtner.** Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüche erbeten. Chiffre 3121

Gesucht nach Bozen (Tirol), Hotel Bristol (I. Ranges), mit Eintritt gegen Ende Januar: eine routinierte **Küchengouvernante** (Küchenbeschliesserin), welche gute Warenkenntnis besitzt und fähig ist, das ihr unterstellte Personal zu beaufsichtigen. Jahresstelle. Per 1. Februar: ein **Bureaufräulein,** sprachenkundig, in Stenographie und Maschinenschreiben geübt. Engagementsdauer bis Ende November. Per 1. März: eine **Caissière de Restaurant,** mit guter Handschrift. Engagementsdauer bis Ende Oktober. Offerten mit Photo nebst Angabe der Gehaltsansprüche sind an den Besitzer Franz Staffler direkt zu richten. 3145

Gesucht auf kommende Sommersaison, in erstklassig. Hotel: 1 **Bureauvolontär,** 1 **Restaurations-Oberkellner,** diverse **Commis de rang** und **Saalkellner,** mehrere **Lingeriemädchen.** Chiffre 3137

Gesucht für erstkl. Häuser in Italien: 1 tüchtige **Dispensière** und 1 tüchtige **II. Dispensière,** mit event. Eintritt Mitte Februar—1. März. Zeugnisse und Photo erbeten. Ch. 3144

Gesucht für die Sommersaison, in Hotel-Pension nach Luzern: 1 perfekte **Chefköchin,** 1 **Beiköchin,** 2 **Saallehrtöchter,** 2 englisch sprechende **Zimmermädchen,** 1 **Conducteur - Portier,** 1 **Liftier,** 1 **Etagenportier,** 1 **Küchenmädchen.** Zeugniskopien und Photo erbeten. Ch. 3140

Gesucht in Familienhotel I. Ranges nach St. Moritz-Dorf, ab Anfang Juni: 2—3 tüchtige, sprachenkundige und bestempfohlene **Zimmermädchen;** 1 **Glätterin;** 1 **Lingère.** Zeugnisse und Photo erbeten. Chiffre 3141

Gesucht nach Konstanz, auf Mitte Februar, in Hotel von 60 Betten: seriöse und zuverlässige **Haushälterin,** welche vor allen Dingen tüchtige Etagengouvernante sein muss, in Vertrauensstelle. Ebendaselbst per sofort ein jüngerer **Portier-Conducteur,** nüchtern und zuverlässig, welcher auch Hausarbeiten mitzumachen hat, in Jahresstelle. Offerten mit Zeugnisabschr., Photo und Altersangabe an Postfach 43, Konstanz a. B. 3143

Gesucht in grösseres Berghotel am Vierwaldstättersee: mehrere tüchtige **Saaltöchter,** Eintritt Mitte Juni; mehrere **Zimmermädchen,** per Ende Mai; 2 **Etagenportiers,** per Ende Mai; 1 ganz tüchtige und erfahrene **Küchengouvernante,** per Ende Mai; 1 **Saucier,** 1 **Rôtisseur** und 1 **Pâtissier.** Zeugniskopien und Photo erbeten. Chiffre 3148

Gesucht für die Saison April—Oktober, in mittelgrosses Hotel I. Ranges: 1 **Oberkellner,** 1 prima solider und ökonom. **Chef de cuisine,** 1 **Kaffee- u. Haushaltungsköchin,** 1 **Concierge-Conducteur,** 1 **Liftier,** 1 **Kellner,** 2 **Saaltöchter,** 1 **Saallehrtochter,** 1 ganz tüchtige **Glätterin,** 2 **Zimmermädchen,** 2 **Etagenportiers.** Photo u Zeugniskopien erbeten. Chiffre 3147

Gesucht auf die Sommersaison, für den Neuen Kursaal in Bern: 1 **I. Buffetdame;** 1 **II. Buffetdame** (Anfängerin); 1 tüchtige, seriöse **Serviertochter,** mit Bernertracht, drei Hauptsprachen; 1 **I. Kaffeeköchin;** 1 **Lingère** (Glätterin); 1 **Angestelltenzimmermädchen;** 1 **Küchenmädchen;** 1 jüngerer, gut präsentierender **II. Concierge** (Anfänger), drei Hauptsprachen; 1 **Mechaniker-Heizer;** 1 jüngerer **Liftier,** 3 Hauptsprachen; 2 nette Jünglinge mit Sprachkenntnissen, als **Chasseure** (Ausläufer); 1 solider **Schankbursche;** 1 selbständiger **Gärtner;** 1 jüngerer **Koch,** in der kalten Küche gut bewandert; 1 **Kochlehrling;** 1 **Officier** (Gläserspüler); 1 **Silberputzer** (Plongeur); 1 **Toilettenabwart** (Fensterreiniger). Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsanspr. an die Direktion erbeten. (3151)

Gesucht für die Saison von Mai bis September, nach Grado bei Triest (Oesterreich. Seebad): 1 **Küchenchef,** 1 **Saucier,** 1 **Entremetier,** 1 junger **Garde - Manger,** 1 **Pâtissier,** 1 tüchtiges **Bureaufräulein,** 1 ganz selbständige **I. Saaltochter,** 8 **Saaltöchter.** Bewerber welche nur in erstkl. Table d'hôte-Häusern tätig waren, wollen ausführliche Offerten mit Photo, Gehalts- und Altersangabe senden an Josef Mullich, derzeit Via dei Bachi 6, Triest. 3132

Gesucht auf nächsten Sommer, in Hotel ersten Ranges von St. Moritz: 1 besserer **Sekretär** für Réception und Stütze der Direktion, korrespondenzfähig, sprachgewandt, deutsch, franz., engl. und italien., Maschinenschreiber, Eintritt 5.—15. Mai; ferner 1 jüngerer **II. Sekretär** für Rechnungen und Kassa, ebenfalls Maschinenschreiber, Eintritt Ende Mai. Zeugniskopien und Photo erbeten. Chiffre 3150

Gesucht nach Montenegro, in erstes Fremden-Passantenhotel (Schweizerhaus), per März—April bis Ende Oktober: 2 tüchtige, selbständige **Saaltöchter,** sprachenkundig (nur Table d'hôte, kein Oberkellner, sehr guter Verdienst); 1 **Koch-Volontär,** 200 Fr. Mindestgratifikation am Saisonschluss; 1 williger **Portier** (Hausbursche), kein Concierge, guter Verdienst, mindestens 2 Sprachen, per sofort; 1 **Zimmermädchen,** 1 **Officebursche.** Gefl. Offerten mit Bild. Altersangabe und Referenzen an E. Lautenschlager, Grand Hôtel, Cetinje (Montenegro). 26 (96)

Gesucht für Bahnhofhotel u. Berg-Restaurant: 2 selbständige **Köche;** 2 selbständige **Köchinnen;** 2 **Kaffeeköchinnen;** 2 **Küchenmädchen;** 2 **Officemädchen;** 1 **Obersaaltochter,** sprachenkundig, italien.; 4 **Saal- u. Restaurationstöchter,** sprachenkundig, italienisch, Bernertracht; 1 **Bureauvolontärin** und eine **Buffetvolontärin,** solche die schon in Hotels gearbeitet haben, erhalten den Vorzug. Eintritt 15. April oder später. Nur gut empfohlene Bewerber werden berücksichtigt. Photo, Zeugniskopien und Saläransprüche erbeten. Chiffre 3146

Gesucht für Restaurant I. Ranges in der Nähe von Heidelberg, mit Eintritt Anfang April (eventuell Jahresstellen): 1 **Oberkellner,** zuverlässig und seriös; 3—4 **Restaurationskellner** und 3—4 **Saalkellner,** gewandte, tüchtige junge Leute, mit guter Garderobe; 3 **Buffetfräuleins,** durchaus erfahren; 1 **Küchenchef,** allererste Kraft; 1 **Pâtissier,** selbständig und gut empfohlen; 1 **Aide;** 1 guter **Kaffeekoch;** 1 **Casserolier,** 1—2 **Tellerspüler** und **Silberputzer,** tüchtige, solide Arbeiter; 2 **Zimmermädchen,** nette junge Mädchen; 1 gewandte **Büglerin.** Genaue Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Retourmarke erbeten. Chiffre 3157

Gesucht in kleineres, erstkl. Hotel der Zentralschweiz: eine jüngere, selbständige, verträgliche, sprachenkundige **Obersaaltochter,** Saison Mitte Juni bis Mitte September; 1 tüchtige **Restaurationstochter,** der 3 Hauptsprachen mächtig, Eintritt Mai; 2 **Saaltöchter** für Juli und August; 1 **Officemädchen** und 1 jüngerer **Casserolier.** Zeugnisabschriften und Photo erbeten. Chiffre 2154

Gesucht für Sommersaison, für das Grand Hôtel Axenstein 1 tüchtige **Kaffeeköchin,** 2 **Restaurationstöchter,** Eintritt Anfang Juli, (Troncsystem); 1 **Kellerbursche,** 1 **Argentier,** 1 **Küchenbursche,** 1 **Officebursche,** 2 **Officemädchen.** Photo, Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüche an Direktor H. Hürbin, Schwyz. (3156)

Gesucht in grosses Hotel I. Ranges nach Luzern: 1 **Chef-Saucier,** per 10./15. April; 1 **Commis - Saucier,** per 20./25. April; 1 **Entremetier - Légumier,** per 15./20. Mai; 1 **Rôtisseur,** per 10./15. Juni; 1 jüngerer **Garde - manger,** per 20. Juni; 1 **Casserolier,** per 1. April; 1 **Garçon de cuisine,** per 15. Mai. Schweizer bevorzugt. Bewerber welche nur in erstkl. Häusern in gleicher Stellung schon tätig waren, wollen Offerten nebst Gehaltsansprüchen und Altersangabe einreichen. Chiffre 3165

Gesucht für ein Kurhaus I. Ranges, mit Diät für Zucker- und Magenkranke: 1 tüchtiger, fleissiger **Chef de cuisine;** 1 **Saucier,** 1 **Entremetier,** 1 **Rôtisseur** und 1 tüchtige **Oberlingère.** Zeugnisse und Referenzen erbeten. Ch. 3163

Gesucht 1 junger, selbständiger, ökonomischer, in jeder Partie bewanderter **Koch** in kleineres Passantenhotel (50 Betten) nach Luzern. Allein mit Kaffeeköchin. Eintritt 15. März, Saisondauer bis 15. Oktober. 1 junger, englisch sprechender **Etagenportier** (allein.) Eintritt 10. März. Referenzen, Photo, Altersangabe und Gehaltsansprüche erbeten. Chiffre 3158

Glätterin gesucht nach der Südschweiz vom 15. März bis Ende Oktober. Zeugniskopien und Gehaltsansprüche erbeten. Chiffre 3125

Gouvernante d'économat, capable, est demandée pour grand hôtel. Entrée de suite. Envoyer copies de certificats, photo et prétentions. Chiffre 3100

Kassier - Aide de réception. Für jungen, routinierten Mann aus guter Familie, wäre passender Posten in erstkl. Hotel der Schweiz pro Frühling offen. Sehr gute Routine im Kassawesen, Beherrschung der 3 Hauptsprachen und sehr gute Umgangsformen Bedingung. Gelernter Kellner bevorzugt. Ch. 3138

Kochvolontär gesucht von anfangs März bis Ende Oktober für Hotel I. Ranges in Lugano. Chiffre 3124

Kontrolleur. Suche für Dampfschiffrestauration tüchtigen, zuverlässigen Kontrolleur, in Saisonstelle, Mai bis Oktober. Offerten an Postfach 12010, Romanshorn. 3135

Küchenchef. Gesucht auf ca. Mitte Mai, für erstkl. Hotel von ca. 80 Betten und Restaurationsbetrieb, in der Nähe von Bern, ein ganz tüchtiger, zuverlässiger Küchenchef, dem während der Hochsaison ein Aide beigegeben wird. Saison Mai—Oktober. Gehalt nach Uebereinkunft. Chiffre 3116

Küchenchef, tüchtiger, solider, gel. Pâtissier, gesucht per Frühling, event. schon früher, in erstkl. Kurhotel mit 60 Betten. Jahresstelle. Reichsdeutscher bevorzugt. Nur Bewerber mit prima Referenzen wollen Offerten mit Zeugniskopien und Altersangabe einreichen. Chiffre 3169

Küchenchef. Gesucht für Sommersaison (Mai—September) tüchtiger und ökonomischer Küchenchef, der auch mit der Diätküche vertraut ist, für Etablissement I. Ranges der Zentralschweiz. Referenzen erbeten. Chiffre 3161

Küchenmädchen, tüchtig, für 1. März gesucht. Lohn Fr. 45. Offerten mit Zeugnissen und Photo an Hôtel Beau-Séjour, Novaggio (Tessin). 23 (59)

Obersaaltöchter (2), im Service durchaus bewandert, für grosses erstkl. Hotel auf kommende Sommersaison gesucht. Offerten mit Photo, Zeugnisabschriften und Altersangabe erbeten. Chiffre 3167

On demande pour Aix-les-Bains, pour la saison d'été: 1 **secrétaire-caissier-aide à la réception,** parlant et correspondant dans les 3 langues, mais surtout en anglais, entrée courant mai; ainsi un **secrétaire-caissier,** pour la petite caisse de restaurant; place pour **volontaire,** grande facilité pour se perfectionner dans la langue française; un **liftier,** parlant anglais et français. Chiffre 3162

On demande pour Casablanca (Maroc), place à l'année: un bon **premier commis-saucier,** 180 à 200 fr. p. mois; un bon **premier rôtisseur,** 150 fr.; un bon **premier pâtissier,** 150 fr. Départ 25 février de Marseille, voyage payé depuis Marseille. Envoyer copies de certificats et photo à G. Reyboubet, 14 Rue du Jura, Genève. 3130

Pâtissier-Entremetier gesucht per Sommersaison, in Hotel I. Ranges mit 80 Betten nach St Moritz-Dorf, bei gutem Lohn. Photo und Zeugnisse erbeten. Chiffre 3142

Saaltochter, tüchtig u. sprachenkundig, gesucht nach Airolo, für die Sommersaison (1. Juni bis Ende September). Offerten mit Zeugnissen u. Photo an Gebr. Motta, Hotel Motta, Airolo. 3160

Saaltöchter, mehrere, servicegewandte, gesucht in grosses erstkl. Hotel für die Sommersaison. Alter nicht unter 20 Jahren. Gehalt Fr. 100.— pro Monat bei freier Wäsche, jedoch kein Trinkgeld. Offerten mit Photo und Zeugniskopien an: Rosengarten, Grenchen (Solothurn.) (3166)

Saucier, capable, bien recommandé, est demandé pour l'entre-saison, 25 janvier au 1er mai. Fr. 150 par mois. Grand Hôtel Mont Pèlerin sur Vevey. 3153

Schreiner-Tapissier, tüchtiger, gesucht für Hotel Regina, Baden-Baden (Besitzer Jules Lippert). Eintritt Anfang März. Gefl. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche erbeten. (3118)

Secrétaire-Gouvernante est demandée. Doit être au courant de la réception et de tous les travaux de bureau; langues française et anglaise. Event. place à l'année. Adresser les offres à Grand Hôtel du Planet sur Argentieres (Hte-Savoie.) 3164

Sekretär. Erstkl. Hotel in Basel sucht per 1. März jungen, tüchtigen Sekretär, Hoteliersssohn bevorzugt. Gefl. Offerten unter Z. 999, Bahnpostlagernd, Basel. 3168

Sekretär (II.) Saisonhotel sucht jungen, intelligenten Mann, mit guter Erziehung, als II. Sekretär. Derselbe muss mit dem amerik. Kolonnensystem vertraut und auch im Englischen und Französischen bewandert sein. Eintritt April. Chiffre 3139

Sekretär-Aide de réception, junger, sprachenkundiger, guter Korrespondent, mit Kolonnensystem (Journal) vertraut, wird gesucht für Höhenkurort am Vierwaldstättersee, für die Zeit von Anfang Mai bis Mitte September. Gelernter Kellner bevorzugt. Gehaltsansprüche und Photo erbeten. Chiffre 3155

Sekretär-Kassier gesucht nach Basel, in erstkl. Haus, per 1. März. Muss tüchtig und solid sein. Jahresstelle. Offerten mit Saläransprüchen an Z. 999, Bahnpostlagernd, Basel. 3108

Volontaire de cuisine est demandé pour de suite au Grand Hôtel Château Bellevue, Sierre. 3111

Zimmermädchen, tüchtig, seriös, deutsch, franz. und ital. sprechend, wie auch im Service bewandert, gesucht. Eintritt 1. März. Offerten mit Zeugnissen und Photo an Hôtel Beau-Séjour, Novaggio (Tessin). 22 (58)

Stellengesuche * Demandes de places

Bureau & Réception.

Bureaufräulein, Tochter, mit allen im Hotelbureau vorkommenden Arbeiten vertraut, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht Bureaustelle in ein Hotel in Italien. Eintritt nach Belieben. Chiffre 288

Bureau-volontaire. Jeune Allemand, parlant et écrivant bien l'anglais, muni de bons certificats, désire place comme volontaire de bureau, en Suisse française. Actuellement dans une pension pour apprendre le français. Chiffre 424

Bureauvolotärin. Junge Tochter, die Handelsschule mit gutem Zeugnis absolviert hat, sucht baldmöglichst Stelle in Hotelbureau. Chiffre 347

Bureauvolontärin. 19jährige Tochter sucht leichtere Stelle in kleineres Hotel. Spricht franz., italien. und etwas engl. Tessin oder Engadin bevorzugt. Eintritt März oder April. Ch. 387

Bureauvolontärin. Junges Mädchen, deutsch, franz. und italien. sprechend, sucht Stelle als Sekretärin-Volontärin. Vollkommene Kenntnisse der Bureauarbeiten. Zeugnis zu Diensten. Eintritt sofort oder später. Chiffre 237

Bureauvolontärin. Tochter, gesetzten Alters, im Hotelwesen bewandert, sucht Stelle als Bureauvolontärin. Ch. 309

Chef de réception-directeur, Suisse français, jeune et énergique, parlant anglais, français, allemand et un peu d'espagnole, actuellement dans une maison de premier ordre sur la Riviera, cherche place pour le printemps, dans maison de tout prem. ordre. Chiffre 326

Chef de réception-Direktor, 27 Jahre, sehr gut präsentierend, 4 Sprachen, zur Zeit in erstkl. Hause an der Riviera als Chef de réception tätig, sucht Sommer- oder Jahresposten. Chiffre 370

Chef de réception-Direktor. Als solcher sucht erfahrener Fachmann, Schweizer, 30 Jahre, der vier Hauptsprachen mächtig, Stellung. Jahresbetrieb bevorzugt. Erstklassige Referenzen zur Verfügung. Chiffre 298

Chef de réception-Direktor, Schweizer, 30 Jahre, zurzeit noch in ungekündigter Stellung als solcher, sucht analogen Vertrauensposten. 4 Hauptsprachen, bilanzsicher und durchaus routinierter Fachmann in Administration und Service, mit der Befähigung als Stütze oder selbständig ein grösseres Haus und Personal mit Erfolg zu leiten. Erste Referenzen. Chiffre 77

Chef de réception-Direktor-Stütze des Prinzipals, Schweizer, 30 Jahre, die letzten Jahre als selbständiger Leiter eines erstklassigen Hauses tätig gewesen, sucht analogen Vertrauensposten für sofort oder Frühjahr. Erste Referenzen. Chiffre 282

Chef de réception-Kassier, Deutscher, 32 Jahre, präsentabel, der vier Hauptsprachen mächtig, in allen Teilen der Branche durchaus erfahren, beste Referenzen, zurzeit noch in erstem Hause Italiens, wünscht sich zu verändern. Eintritt nach Belieben. Chiffre 321

Chef de réception - Kassier - I. Sekretär, 30 Jahre, 3 Hauptsprachen, mit Réception, Buchführung, Korrespondenz etc. bestens vertraut, sucht Jahresstelle für sofort oder später. Chiffre 254

Chef de réception - Sekretär, Schweizer, gute, präsentable Erscheinung, der 4 Hauptsprachen mächtig, in allen Teilen der Hotellerie bewandert, sucht passenden Posten, event. selbständige Leitung eines Hauses. Eintritt nach Wunsch. Ch. 227

Chef de réception - Sekretär, Schweizer, 27 Jahre, die 3 Hauptsprachen vollkommen beherrschend, gelernter Koch und langjähriger Kellner, seit 2 Jahren als I. Sekretär in Hotel von 350 Betten tätig, sucht sich auf Ende Februar oder Anfang März zu verändern. Jahres- oder Frühjahrsaisonstelle. Guter Korrespondent und geläufiger Maschinenschreiber. Militärfrei. Chiffre 235

Chef de réception-Sekretär-Kassier. Junger Fachmann, Deutscher, 23 Jahre, präsentable Erscheinung, militärfrei, 3 Hauptsprachen, firm in Réception und allen vorkommenden Bureauarbeiten, mit erstkl. Zeugnissen und Empfehlungen, sucht Stellung für sofort oder später. Kautionsfähig. In letzter Stellung als selbständiger Empfangschef und Vertreter der Direktion in vornehmstem Hause tätig gewesen. Chiffre 329

Chef de réception-Sekretär-Kassier, Schweizer, 28 Jahre, der vier Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, gelernter Kellner und Koch, mit prima Referenzen, sucht Stelle für sofort oder auf Frühjahr. Chiffre 305

Chef de réception-I. Sekretär-Kassier, Süddeutscher, 29 Jahre, 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift, langjährige Hotelerfahrung, sucht, gestützt auf erste Referenzen, Jahres- od. Saisonstellung. Eintritt nach Belieben. Chiffre 224

Chef de réception oder **Stütze des Prinzipals.** Hoteliersssohn, präsentabel, 4 Hauptsprachen, tüchtig und zuverlässig, in Bureau und Réception firm, in Restaurant und Festsaal versiert, gewandt im Verkehr, mit besten Zeugnissen, sucht ab 1. März Wirkungskreis in flottem Betrieb. Chiffre 247

Directeur. Suisse, 28 ans, connaissant à fond 5 langues, énergique, sérieux, meilleures références, cherche pour le printemps ou de suite bonne direction indépendante, de préférence place à l'année, en Suisse ou en Italie. Chiffre 244

Directrice. Gebildete Dame, in allen Zweigen des Hotelwesens durchaus erfahren, 4 Hauptsprachen, bilanzsicher, selbständig und energisch, mit grossem Bekanntenkreis, sucht Leitung eines erstklassigen Hotel-Pension od. sonstigen Vertrauensposten. Kautionsfähig. Beste Referenzen. Offerten unt. Chiffre Z. Z. 275 an Rudolf Mosse, Zürich. 24 (87)

Directrice - Sekretärin, ges. Alters, im Hotelfach durchaus erfahren, sprachenkundig, in sämtlichen Bureauarbeiten gründlich versiert, sucht leitende, selbständige Stellung in erstklassigem Haus. Chiffre 392

Direktor, Schweizer, 40 Jahre, tüchtiger Fachmann, 4 Hauptsprachen, mit prima Zeugnissen und Empfehlungen erster Häuser, sucht Direktion in Sommer- oder Jahresgeschäft. Eintritt nach Belieben. Chiffre 416

Direktor, Schweizer, 35 Jahre, energisch im Hotelfach und kaufmännisch durchaus erfahren, mit geschäftstüchtiger Frau, zu wiederholtem Male in grossem Hotel der Riviera in leitender Stellung, der ein erstkl. Sommergeschäft in der Schweiz (150 Betten) während 3 Jahren mit Erfolg geleitet hat, sucht auf Frühjahr Direktion in Sommer- oder Jahresgeschäft. Kautionsfähig. Event. Beteiligung oder Pacht nicht ausgeschlossen. Chiffre 187

Direktor-Chef de réception, 33 Jahre, sprach- und fachgewandt, sucht möglichst dauernden Jahresposten. Eintritt nach Belieben. Chiffre 255

Direktor - Chef de réception. Jüngerer, energischer Schweizer, gut präsentierend, 4 Hauptsprachen, Maschinenschreiber, im Verkehr mit feinster Clientèle bestens vertraut, Absolvent des Kochkurses der Schweiz. Hotelfachschule, fähig den Prinzipal in jeder Hinsicht zu vertreten, sucht Engagement als Direktor-Chef de réception oder Kassier in gutes Haus. Beste Referenzen. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre 318

Direktor-Chef de réception, Deutscher, 33 Jahre, tüchtiger und energischer Fachmann, präsentabel, vier Hauptsprachen, prima Zeugnisse und Referenzen erster Häuser des In- und Auslandes, zurzeit noch in grossem Hause Italiens, sucht Saison- oder Jahresengagement. Eintritt nach Belieben. Ch. 320

Direktor-Gérant, Deutscher, ges. Alters, Frau Schweizerin, kinderlos, beide 4 Sprachen und fachkundig, zurzeit in Süd-Italien, sucht mit seiner Frau anderweitig passendes Engagement. Jahresstelle bevorzugt. Eintritt nach Belieben. Chiffre 188

Kassier-Chef de réception, 28 Jahre, mit besten Referenzen, sucht passende Stelle. Eintritt nach Belieben. Chiffre 286

Secrétaire. Sténo-dactylographe, au courant de tous les travaux de bureau, cherche place de secrétaire. Certificats, référence et photo à disposition. Offres sous Y 10095 à Haasenstein & Vogler, Lausanne. 895

Secrétaire. Demoiselle, 23 ans, de toute moralité, cherche place de secrétaire dans un hôtel de premier rang. Parle les 3 langues. Références à disposition. Chiffre 274

Secrétaire. Suisse français, 3 langues, au courant de tous les travaux de bureau et de la réception, cherche occupation. Sérieuses références. Adresser offres à P. E. B., poste restante Rue Réaumur, Paris. (192)

Secrétaire. Jeune homme, 24 ans, parlant les 4 langues, cherche place en qualité d'employé de bureau, dans hôtel. Adresser les offres sous chiffre O. 48 L. à Orell Füssli, Publicité, Lausanne. 27 (Z. 48)

Secrétaire-Caissier, Hollandais, fils d'hôtelier, 22 ans, parlant 4 langues, cherche place pour l'année ou saison. Sérieuses références, entrée immédiate. Adresser les offres à: Bernard Francken, Villa Jeannette, Schewenningen (Holland.) 306

Secrétaire - demoiselle, capable, sérieuse, français, allemand, italien et un peu d'anglais, ayant de bons certificats, cherche place pour la prochaine saison, dans bon hôtel; partie italienne préférée. Chiffre 420

Secrétaire-volontaire. Jeune fille, sachant 3 langues, cherche place de secrétaire-volontaire ou elle aurait l'occasion de se perfectionner dans la langue anglaise (préférence Grisons). Sanatorium pas exclus. Bons certificats et références. Entrée immédiate. Chiffre 368

Sekretär. Tüchtiger und zuverlässiger, mit sämtlichen Bureauarbeiten vertrauter, bilanzfähiger Sekretär, deutsch und englisch sprechend, sucht Stelle für nächsten Sommer. Photo und Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 283

Sekretär (II.) Koch, 26 Jahre, deutsch, französisch u. engl. in Wort und Schrift, Maschinenschreiber und Stenograph, absolvent eines 4 monatlichen Hotelsekretärkurses, sucht Stelle in Hotel als II. Sekretär. Chiffre 344

Sekretär-Aide de réception, gelernter Kellner, der vier Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, mit der Hotelbuchführung und Maschinenschreiben bestens vertraut, sucht passendes Engagement für sofort oder nach Belieben. Gefl. Offerten unter Chiffre C. P. No. 500, poste restante San Sylvestro, Roma. 323

Sekretär-Anfänger. Schweizerjüngling, Kellner, 4 Sprachen sprechend, sucht Stelle als Anfangssekretär. Gute Zeugnisse. Chiffre 324

Sekretär-Chef de réception, 24 Jahre, 3 Hauptsprachen, auch etwas italienisch, sowie in allen Branchen des Hotelfaches praktisch erfahren, sucht seine seit 2 Jahren innegehabte Stellung bald zu ändern. Zeugniskopien und Photo z. D. Ch. 322

Sekretär - Chef de réception, mit kaufm. Bildung und Warenkenntnissen, 3 Hauptsprachen, Dactylograph, zurzeit in der franz. Schweiz, sucht anderweitigen Posten. Eintritt event. sofort oder später. Chiffre 351

Sekretär-Chef de réception und Stütze, Schweizer, routiniert von Grund auf in allen Hotelfächern, wünscht wegen Saisonschluss bald Kondition. Perfekt im Service, doppelte Buchhaltung, Bilanz und kaufm. Bildung, deutsch, franz., engl., ital. u. arabisch, kautionsfähig, militärfrei. Prima Referenzen. Ch. 194

Sekretär-Kassier. Tüchtiger, zuverlässiger und repräsentationsfähiger Hotelfachmann, Süddeutscher, 32 Jahre, vier Sprachen, der während 12 Jahren in erstkl. Hause als Zimmer- und Oberkellner angestellt war und momentan eine schweizer. Hotelfachschule besucht, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle als Sekretär-Kassier oder Chef de réception in gutem Hause, auf ungefähr Anfang April. Chiffre 350

Sekretär-Volontär. Junger Schweizer, 22 Jahre, der drei Hauptsprachen mächtig, mit einigen Kenntnissen der italienischen Sprache, schon 4 Jahre als Kellner tätig, gegenwärtig in einer Hotelfachschule, wünscht Sekretär-Volontär-Stelle, am liebsten nach Italien, zur Ausbildung der italienischen Sprache oder wenn möglich nach der Riviera. Frei ab Januar. Chiffre 300

Sekretär - Volontär oder **Warenkontrolleur.** Junger, seriöser Schweizer, 4 Hauptsprachen sprechend, energisch und zuverlässig, gewandt im Fremdenumgang, gelernter Kellner, Koch und II. Sekretär, Absolvent der Hotelfachschule, sucht per sofort Stelle auf Bureau, Réception oder als Warenkontrolleurgehilfe. Chiffre 334

Sekretärin. Schweizerin, 21 Jahre, in deutscher und franz. Stenographie und Maschinenschreiben perfekt, sowie mit allen Bureauarbeiten vertraut, sucht per sofort Saison- oder Jahresstelle in gutem Hause. Chiffre 242

Sekretärin, seit längerer Zeit in erstklassigem Hotel tätig, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht Vertrauensstelle in Hotel oder Sanatorium auf Frühjahr oder Sommer, vorzugweise in Jahresbetrieb. Sehr gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 307

Sekretärin-Kassierin, 3 Hauptsprachen, mit prima Referenzen, wünscht Engagement als solche oder als Stütze der Hausfrau, um sich in dieser Branche des Hotelwesens ebenfalls auszubilden. Chiffre 291

Salle & Restaurant.

Apprenti sommelier. Jeune homme de bonne famille, 17 ans, Belge, parlant français et hollandais, cherche place, de préférence dans la Suisse allemande. Adresser les offres à Mme. Choisy, 7 Place de la Taconnerie, Genève. 276

Barman. Schweizer, 26 Jahre, erstkl. Mixer, sprachkundig, zurzeit in Aegypten, sucht Sommerengagement. Prima Referenzen. Chiffre 197

Barmaid, gewandte, sprachenkundige, wünscht Engagement für Frühjahrssaison. Chiffre 376

Oberkellner, Süddeutscher, 30 Jahre, 4 Hauptsprachen und Bureauarbeiten, gegenwärtig an der italienischen Riviera als solcher tätig, sucht Jahres- oder Saisonstelle für Frühjahr. Schweiz bevorzugt. Chiffre 228

Oberkellner, Bündner, mit guten Zeugnissen u. Referenzen von mehreren Jahren in gleichen Häusern, sucht Stelle für sofort oder Frühjahr. Chiffre 335

Oberkellner, 32 Jahre alt, deutsch, französisch und englisch sprechend, gut präsentierend, bewandert im Service von erstklassigen Familien- und Passantenhotels, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, Saison- oder Jahresstelle. Eintritt sofort oder später. Chiffre 263

Oberkellner (Anfänger), Schweizer, 26 Jahre, in den drei Hauptsprachen perfekt, im Saal- und Restaurantservice gut bewandert, wie auch in allen Bureauarbeiten, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Gute Zeugnisse und Photo zu Diensten. Chiffre 296

Oberkellner, Elsässer, 29 Jahre, 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift, mit Bureau und Reception vertraut, firm im Restaurant- und Saalservice, gegenwärtig in erstkl. Winterhotel tätig, sucht per Frühjahr oder Sommer passendes Engagement event. dauernde Jahresstelle. Chiffre 261

Oberkellner, 28 Jahre, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit erstkl. Zeugnissen, sucht Stellung nur in erstkl. Hause. Eintritt nach Belieben. Chiffre 245

Oberkellner, 29 Jahre, zur Zeit in erstklassigem Winter- u. Sommersport-Hotel tätig, sucht passendes Frühjahr- u. Herbst-Engagement. Willy Wolf, Oberkellner, Hotel Royal und Winter-Palace, Gstaad. 269

Oberkellner, Schweizer, verheiratet, 30 Jahre, der Hauptsprachen mächtig, mit Bureauarbeiten u. Réception vertraut, sucht Saison- oder Jahresstelle, mit Frau oder allein. Beste Referenzen. Chiffre 313

Oberkellner, langjähriger, Oesterreicher, 35 Jahre, 3 Hauptsprachen perfekt sprechend, im erstkl. Service sowie im Bureaufache durchaus bewandert, mit prima Referenzen, sucht dauernde Stelle auf Frühjahr. Adresse: A. Stingl, Hôtel de la Méditerranée, Nice. 311

Oberkellner, Schweizer, 25 Jahre, sprachenkundig, präsentable Figur, mit Bureauarbeiten vertraut und guten Referenzen, sucht Engagement auf kommende Sommersaison oder Jahresstelle. Chiffre 330

Oberkellner. Oesterreicher, 30 Jahre, 1,74 gross, ledig, der drei Hauptsprachen mächtig, präsentable Erscheinung, mit allen vorkommenden Bureauarbeiten bestens vertraut, mit prima Referenzen aus nur erstklassigen Hotels der Schweiz, sucht per sofort oder Frühjahr Jahres- oder Saisonstelle. Chiffre 342

Oberkellner, Deutscher, 29 Jahre, 3 Hauptsprachen, seriös und gewandt im Service, sucht passende Frühjahrsstelle. Beste Referenzen. Chiffre **418**

Oberkellner. Deutscher, 26 Jahre, mit prima Zeugnissen, sucht passendes Engagement als Oberkellner oder Sekretär für Mitte April. Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **404**

Oberkellner (Anfänger, Deutscher, 25 Jahre, 1,75 gross, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht Engagement für die Sommersaison. Jahresstelle bevorzugt. Prima Referenzen. Chiffre **363**

Oberkellner, Schweizer, 29 Jahre, der 4 Hauptsprachen mächtig, routinierter Fachmann, seit vielen Saisonen in Haus von 350 Betten als I. Oberkellner tätig, sucht analogen Posten auf kommenden Sommer. Chiffre **358**

Oberkellner, Schweizer, 34 Jahre, 4 Hauptsprachen mächtig, mit prima Zeugnissen, sucht Sommer-Engagement in erstkl. Haus. Chiffre **383**

Oberkellner oder **Chef de Rang,** Schweizer, 32 Jahre, tüchtig im Fache, sucht Stellung auf das Frühjahr. Ch. **365**

Oberkellner oder **Oberkellner-Sekretär,** Schweizersprachenkundig, tüchtig und zuverlässig, mit guten Zeugnissen und Referenzen, sucht Frühjahrs- oder Sommerstelle. Passantenhotel bevorzugt. Chiffre **395**

Obersaaltochter. Tochter, gesetzten Alters, sprachenkundig, im Hotelfachtüchtig und erfahren, sucht Stelle als Obersaaltochter oder sonstigen Vertrauensposten. Chiffre **367**

Obersaaltochter, im feinen Service gewandt, durchaus selbständig und sprachenkundig, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, gleichen Posten in mittelgrosses Haus auf die kommende Sommersaison. Chiffre **374**

Obersaaltochter. Tüchtige, energische, sprachenkundige Tochter, sucht Engagement für kommende Saison, als Obersaaltochter, eventl. auch für Restaurationsserviertochter in Passantenhotel. Chiffre **343**

Obersaaltochter, gut präsentierend, im Hotelfach durchaus bewandert, tüchtig und selbständig, mit den Hauptsprachen in Wort und Schrift vertraut, sucht guten Posten auf Frühjahr. Prima Referenzen. Chiffre **408**

Obersaaltochter, 3 Hauptsprachen, erfahren und selbständig im erstkl. Saal- und Restaurationsservice, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für sofort oder Anfang April. Chiffre **391**

Obersaaltochter, gesetzten Alters, sprachenkundig, mit Buchführung und Reception vollständig vertraut, sucht Stelle für kommende Frühjahrssaison, event. zum Servieren in feine Fremdenrestauration. Lugano oder Umgebung bevorzugt. Beste Referenzen und Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **250**

Obersaaltochter, ges. Alters, der 4 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, tüchtig im Fach, mit Bureau und Réception vollständig vertraut, mit prima Zeugnissen, sucht passendes Engagement für sofort. Chiffre **204**

Restaurationstochter, im Service durchaus gewandt, deutsch, französisch und italienisch sprechend, wünscht baldmöglichst Engagement, event. als Saaltochter in gutes Passantenhotel. Chiffre **251**

Restaurationstochter, event. alleinige Saaltochter, sucht Engagement für sofort oder nach Uebereinkunft. Sprachenkenntnisse. Gute Zeugnisse. Chiffre **384**

Saaltochter. Junge, nette Tochter, 20 Jahre, sucht auf kommenden März Saaltochterstelle in gutes Hotel, wo sie Gelegenheit hätte, die franz Sprache zu erlernen. Chiffre **401**

Saaltochter. Junge, nette Tochter, 18 Jahre, wünscht auf kommenden März in gutem Hotel als Saaltochter unterzukommen, wo sich auch Gelegenheit bietet, die französische Sprache zu erlernen. Chiffre **409**

Saaltochter, junge, der 3 Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle in besseres Hotel auf Anfang oder Mitte März. Zeugnisse und Photo zu Diensten. Chiffre **402**

Saaltochter, seriös und sprachenkundig, wünscht per sofort oder später Stelle in gutes Haus. Gute Referenzen. Chiffre **338**

Saaltochter, junge, einfache, wünscht für kommende Sommersaison Stelle. Chiffre **366**

Saaltochter sucht Stelle in besseres Hotel; ist der deutschen, französischen und italienischen Sprache mächtig und würde auch Stelle als Restaurationstochter annehmen. Eintritt könnte sofort geschehen. Chiffre **248**

Saaltochter (I.), gesetzten Alters, im Hotelfach bewandert, sprachenkundig, zuverlässig, tüchtig, energisch, mit prima Referenzen, sucht für sofort passendes Engagement. Ch. **234**

Saaltochter, junge, deutsch und französisch sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle nach dem Süden. Eintritt nach Belieben. Chiffre **257**

Saaltochter, mit prima Zeugnissen, 3 Hauptsprachen, sucht Stelle für die Frühjahrsaison. Chiffre **295**

Saaltochter, tüchtig und erfahren im Service, 3 Sprachen, sucht selbständige Stelle auf Frühjahr. Beste Referenzen. Chiffre **285**

Saaltochter, junge, sucht per sofort passende Stelle, auch in besseres Restaurant. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **278**

Saaltochter, junge, sucht, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle als selbständige, in kleineres, besseres Hotel. Gute Zeugnisse und Photo zu Diensten. Chiffre **292**

Serviertochter. Junge, tüchtige, gut präsentierende Tochter wünscht Stelle in Hotel-Restaurant oder Saal. Dieselbe ist beider Sprachen mächtig und kann sich auch im Englischen gut verständigen. Prima Zeugnisse. Offerten an Frl. Furter, Seefeldstrasse 94, I. St., **Zürich 8.** 21 (47)

Serviertochter, junge, tüchtige, der 3 Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle auf Anfang oder Mitte Februar. Chiffre **345**

Serviertochter. Sprachen- und servicekundige Wirtstochter sucht passende Stelle für sofort oder später. Chiffre **388**

Serviertochter, in den 3 Hauptsprachen perfekt, mit Jahreszeugnis, sucht Stelle in besseres Hotel-Restaurant oder Tea Room. Eintritt nach Uebereinkunft. Chiffre **415**

Serviertöchter. Zwei intelligente, sprachenkundige, seriöse Töchter, welche im Service durchaus bewandert sind, suchen auf kommende Saison Stelle in Hotel oder gangbarem Restaurant. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **398**

Cuisine & Office.

Aide de cuisine. Koch, Deutscher, 22 Jahre, der die franz. Küche und Sprache beherrscht, sucht Stelle in der franz. Schweiz. Eintritt nach 14tägiger Kündigung. Gehaltsansprüche Fr. 90—100 monatlich. Chiffre **411**

Aide de cuisine-Volontär. Junger Koch, gel. Pâtissier, sucht Stelle um im Kochfach sich weiter auszubilden. Ch. **201**

Aide-Officegouvernante. Tochter aus sehr gutem Hause, die mehrere Jahre in erstkl. Häusern serviert, sucht passendes Engagement in feines Haus, als Aide-Officegouvernante, auf die Sommersaison. Chiffre **325**

Beiköchin. Junge Köchin, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle auf Anfang Mai, neben tüchtigen Chef. Chiffre **361**

Chef de cuisine, 31 Jahre, Schweizer, guter Restaurateur, sucht Stelle für sofort oder später, in Hotel, wenn möglich Jahresgeschäft. Photo u. Zeugnisse von ersten Häusern. Ch. **346**

Chef de cuisine, depuis 14 saisons dans grande maison de tout premier ordre à Nice, muni d'excellentes références, demande place analogue pour l'été. Chiffre **357**

Chef de cuisine, tüchtiger, flotter Arbeiter, im In- und Auslande tätig gewesen, sucht Engagement für sofort. Saucierstelle in grossem Hause nicht ausgeschlossen. Referenzen zur Verfügung. Chiffre **348**

Chef de cuisine, 35 ans, Français, muni de très bons certificats du Littoral français, italien et de la Suisse, connaissant à fond cuisine et pâtisserie, très sérieux, cherche place pour la saison d'été. Chiffre **332**

Chef de cuisine, avec bons certificats, cherche place. **Aldo Rossi, Sondrio** (Italie). (900)

Chef de cuisine, erstklassiger, mit prima Referenzen aus allerersten Häusern, sucht sich auf Frühjahr zu verändern, event. mit Brigade in nur grosses Etablissement der Schweiz. Chiffre **423**

Chef de cuisine. 30 Jahre, sucht Saisonstelle für Kommen- der Sommer. Mai oder Juni bis Ende August. Offerten an: **P. Zeltner,** Chef de cuisine, Hotel d'Angleterre, **Davos-Platz.** (385)

Chef de cuisine, selbständiger, sucht Saisonstelle für allein, in mittleres Hotel, Bade- oder Kurort. Offerten mit Gehaltsangabe unter Chiffre **C 6098 M an Haasenstein & Vogler, Montreux.** 899

Chef de cuisine, tüchtiger, welcher mehrere Saisons in Hotel I. Ranges im Engadin gearbeitet hat, sucht Engagement auf kommendes Frühjahr. Chiffre **263**

Chef de cuisine, 34 Jahre, mehrere Jahre in gleichem Hause tätig gewesen, tüchtig und zuverlässig, sucht Saison- oder Jahresstelle. Eintritt nach Uebereinkunft. Chiffre **290**

Chef de cuisine. Tüchtiger Koch, in der feinen Küche sowohl als in Entremets durchaus bewandert, äusserst seriös und solid, sucht Engagement in kleineres Hotel oder Restaurant. Beste Referenzen. Würde auch Jahresstelle annehmen. Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft. Chiffre **294**

Chef de cuisine, 34 Jahre, gel. Pâtissier, tüchtig, sparsam, zuverlässig, gewandter Restaurateur, seit Jahren im In- und Auslande tätig, sucht Saison- oder Jahresstelle. Beste Referenzen und Zeugnisse. Chiffre **308**

Chef de cuisine, Suisse, 35 ans, sobre, sérieux et économe, connaissant à fond toutes les parties et la restauration, ayant travaillé comme tel dans de premières maisons de la Riviera, Allemagne et la Suisse, cherche bonne place de saison (été et hiver) ou à l'année. Entrée à convenir. Bonnes références. Ch. **260**

Chef de cuisine, de première force, sobre, très économe, actuellement dans hôtel de premier ordre du Littoral français, cherche place pour saison d'été, dans hôtel de premier ordre. Références à disposition. Chiffre **264**

Chef de cuisine, 42 Jahre, Schweizer, tüchtig, solid und sparsam, mit prima Zeugnissen erster Häuser des In- und Auslandes (letzte Stelle 7 Saisons), sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **240**

Chef de cuisine, 31 ans, sobre, très économe, cherche engagement. Libre de suite. Références à disposition. Ch. **232**

Chef de cuisine, très capable, chaudement recommandé par son patron, cherche engagement pour le printemps dans une maison de premier ordre. Chiffre **202**

Chef de cuisine, Français, 36 ans, capable sous tous les rapports, connaissant à fond le travail de grande maison, restauration et table d'hôte, 7 années même maison, références de tout premier ordre, cherche place. Libre à partir du 1er mars. Chiffre **203**

Chef de cuisine, occupant en été place dans grand établissement et muni de meilleures certificats et références, cherche place pour l'hiver, dans maison de prem. ordre. Ch. **222**

Chef de cuisine, 33 Jahre, ökonomisch und sprachenkundig, nur in Hotels, Restaurants und Sanatorien I. Ranges des In- und Auslandes tätig gewesen, mit prima Referenzen, sucht Sommersaisonstelle. Zurzeit in Hotel I. Ranges an der Riviera tätig. Chiffre **21**

Chef de cuisine, 29 ans, capable et de confiance, cherche engagement pour saison d'hiver ou à l'année. Libre également pour l'été. Certificats et références à disposition. Ch. **136**

Chef de partie, 26 ans, excempté du service militaire, cherche engagement pour de suite ou plus tard, en Suisse ou de préférence à l'étranger. Bons certificats. Adresser les offres sous **E. P., poste restante Central, Vevey.** 403

Chefköchin, tüchtige, sucht Stelle. Eintritt sofort oder später. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **302**

Cuisinier, pouvant fournir de bons certificats, cherche engagement pour de suite ou époque à convenir. Adresser offres sous **S 20219 L à Haasenstein & Vogler, Lausanne.** 902

Economatgouvernante, fleissig, seriös, gesetzten Alters, wünscht Jahresstelle in nur gutes Hotel, bis 1. April oder 1. Mai. Gegenwärtig noch als solche in Luzern tätig. Ch. **409**

Economatgouvernante wünscht auf Anfang März Stelle in besseres Hotel, event. als Stütze der Hausfrau. Ch. **406**

Koch, junger, Schweizer, durchaus tüchtig, in allen Partien fix, sucht Engagement für sofort oder später. Jahresstelle bevorzugt. Prima Zeugnisse. Chiffre **341**

Kochlehrling. Intelligenter junger Schlesier, aus guter Familie, mit mehreren Klassen Gymnasium, der deutschen und polnischen Sprache in Wort und Schrift mächtig und einigen Kenntnissen des Französischen, sucht Kochlehrstelle in besserem Hotel. Chiffre **336**

Kochlehrling. Intelligenter Jüngling, deutsch und franz. sprechend, wünscht man in besserem Hotel als Kochlehrling zu plazieren. Offerten an **A. Straub,** Kirchgasse 21, **Zürich 1.** 200

Kochlehrstelle gesucht für einen 15jährigen Knaben, pro 1. oder 15. Mai, in gutes Hotel. Chiffre **236**

Küchenchef, tüchtiger, 28 Jahre, sucht Stelle per 1 Februar in mittleres Hotel-Restaurant. Gute Zeugnisse. Chiffre **369**

Küchenchef, seriöser, tüchtiger, wünscht Stellung in erstklassigem Hotel. Gehaltsansprüche Fr. 270—300. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **421**

Officegouvernante. Tüchtige Kaffeeköchin sucht Stelle als Office- oder Economatgouvernante, für die Frühjahrssaison oder Jahresstelle. Prima Referenzen. Chiffre **265**

Pâtissier, tüchtig, zuverlässig und exakt, sucht Stelle auf März, in mittleres Haus für allein oder in grösseres als Chef-Pâtissier. Ausland, auch Oberitalien bevorzugt. Zeugnisse und Photo zu Diensten. Chiffre **310**

Pâtissier, tüchtiger, mit guten Referenzen, welcher in erstkl. Hotels und Sanatorien gearbeitet hat, wünscht Saison- oder Jahresstelle. Eintritt ab 15. April. Chiffre **373**

Pâtissier, tüchtig und selbständig, sucht auf 1. oder 15. März Stelle. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **371**

Pâtissier, selbständiger, flotter und sauberer Arbeiter, in Tee- und Kaffeegebäck bewandert, sucht Sommersaisonstelle in erstkl. Hause, mit frühem Eintritt. Zurzeit in Hotel ersten Ranges der Riviera tätig. Chiffre **327**

Pâtissier, 22 Jahre, welcher nur in Häusern ersten Ranges tätig war, wünscht Stelle als solcher oder als Kochvolontär. Frei ab 20. Januar. Süden bevorzugt. Gute Zeugnisse. Ch. **391**

Rötisseur ou **saucier** cherche place pour le 15 février. Chiffre **410**

Etage & Lingerie.

Aide-Couvernante d'étage. Einfache Tochter, gesetzten Alters, der 3 Hauptsprachen mächtig, wünscht Stelle als Aide-Gouvernante d'étage für die Saison oder früher. Ch. **328**

Etagengouvernante, gesetzten Alters, durchaus selbstständig und zuverlässig, dreier Sprachen mächtig, sucht Engagement in erstkl. Haus. Chiffre **417**

Etagengouvernante, selbständig, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht Saison- oder Jahresstelle. Eintritt nach Belieben. Gefl. Offerten an: **Frl. Ysler,** 12 Place Victor Hugo, **Paris.** (380)

Etagengouvernante, Fräulein, Deutsche, 4 Sprachen sprechend, erfahren und gut empfohlen, sucht Stelle als Etagengouvernante oder Gouvernante générale für jetzt oder Sommersaison. Chiffre **231**

Etagengouvernante, disponibel, gesetzten Alters, sehr gut empfohlen, sucht selbständigen Posten in erstklassigem Hause. Gefl. Offerten unter **G. 16 L. an Haasenstein & Vogler,** Lausanne 890

Etagen- oder Generalgouvernante, Schweizerin, ges. Alters, 4 Sprachen sprechend, sehr tüchtig und erfahren, sucht Stelle auf Mitte Mai oder Anfang Juni. Chiffre **331**

Etagen- oder Oberkellner, 33 Jahre, 4 Sprachen, tüchtig und gewandt, sucht per sofort Stellung in mittelgrosses Haus. Gute Zeugnisse. Offerten an: **Emil König,** Reichensteinerstrasse 23, **Basel.**

Etagenportier, 27 Jahre, gut präsentierend, deutsch, franz. und ital. sprechend, sucht Stelle für Fährhaussaison, in gutes, grösseres Haus. Eintritt ab Mitte Februar. Umgebung Genfersee bevorzugt. Chiffre **273**

Fille de chambre, Suissesse française, 28 ans, parlant allemand, cherche place de fille de chambre ou de restaurant dans hôtel de passage. Chiffre **253**

Lingère. Tochter sucht Stelle für Zimmer, Lingerie oder sonstigen Vertrauensposten in Hotel. Chiffre **381**

Lingère. Tochter, die das Weissnähen erlernt hat, sucht Saisonstelle als Lingère auf Anfang Juni. Chiffre **382**

Lingère, geübte, ältere, sucht Stelle. Hat auch schon als Gouvernante gearbeitet. Würde event. auch Engagement als Stütze der Hausfrau annehmen. Chiffre **352**

Lingère (II) cherche place dans hôtel, de préférence Suisse française ou France. **Ida Lavanchy,** chez Richner, **Paudex-Lutry** (Vaud). 898 (II 118 L)

Lingère sucht Stelle auf kommende Saison. Eintritt 15. Mai. Chiffre **393**

Lingère (I) sucht Stelle auf kommende Saison. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **386**

Lingère-Anfängerin. Junge Tochter sucht Anfangsstelle als Lingère. Chiffre **289**

Lingerie-Gouvernante. Eine gewandte, tüchtige Lingerie-Gouvernante, dreier Hauptsprachen mächtig, sucht Saison- oder Jahresstelle, womöglich in Höhenkurort. Nähere Auskunft erteilt unter Chiffre **Tc 278 Y** die Annoncenexpedition **Haasenstein & Vogler, Bern.** (897)

Lingeriegouvernante, gut empfohlen, wünscht Stelle in grösseres Haus. Chiffre **423**

Ménage (laveur et lingère) encore en place, cherche engagement dans un bon hôtel, à partir du 15 mars prochain. Bons certificats à disposition. Chiffre **349**

Oberglätterin, erste Kraft, sucht auf Frühjahr Jahresstelle. Beste Zeugnisse. Chiffre **304**

Oberglätterin, tüchtig und erfahren, sucht Stelle auf kommende Frühjahrssaison. Frei ab Februar. Chiffre **389**

Portier d'étage ou **de nuit,** 21 ans, cherche place pour le 1er ou 15 février. Références de premier ordre. Chiffre **422**

Zimmermädchen, Deutsche, sucht Stelle für Zimmerdienst zur Erlernung der franz. Sprache. Frei ab 1. März. Ch. **412**

Zimmermädchen, Deutsche, sucht, zur Erlernung der franz. Sprache, Stelle als Zimmermädchen, in der franz. Schweiz. Frei ab 1. März. Chiffre **413**

Zimmermädchen, dreier Sprachen kundig, sucht Frühjahrs- saison- oder Jahresstelle. Gute Zeugnisse. Chiffre **372**

Zimmermädchen, deutsch, franz. und etwas englisch sprechend, sucht Saisonstelle in grösseres Hotel nach Luzern. I. oder II. Etage. Beste Zeugnisse. Offerten unter Ch. **H 6097 M an Haasenstein & Vogler, Montreux.** 901

Zimmermädchen, tüchtig, 32 Jahre, 3 Sprachen, sucht Engagement in erstkl. Hotel der franz. Schweiz. Gefl. Offerten unter **R. W. 150, poste restante Montreux.** 353

Zimmermädchen, selbständiges, 25 Jahre, deutsch u. franz. sprechend, sucht Stelle in besseres Hotel, zu baldigem Eintritt. Photo und Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **356**

Zimmermädchen. Seriöse Tochter, deutsch und französisch sprechend, sucht angenehme Stelle in gutes Passantenhotel. Prima Referenzen. Chiffre **337**

Zimmermädchen, Oesterreicherin, 28 Jahre, deutsch, franz. und italien. sprechend, sucht für die Sommersaison, ab Juni bis September Stelle in erstkl. Hotel. Beste Referenzen. Ch. **333**

Zimmermädchen, tüchtig und sprachenkundig, mit guten Zeugnissen, sucht Saison- oder Jahresstelle, für sofort oder später. Chiffre **394**

Zimmermädchen, sprachenkundiges, 26 Jahre, im Besitze guter Zeugnisse, sucht Jahresstelle in erstklassiges Hotel in Basel. Eintritt nach Uebereinkunft. Chiffre **268**

Zimmermädchen, tüchtiges, 33 Jahre, deutsch, französisch, italienisch und für den Service genügend englisch sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht baldigst Engagement nach der Schweiz oder Süden. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre **150**

Loge, Lift & Omnibus.

Concierge, Suisse, 25 ans, parlant correctement français, allemand, anglais et un peu l'italien, possédant de bons certificats, depuis quatre ans au service dans un grand hôtel de la Suisse française, désire changer de place comme tel, seul ou second dans grand hôtel. De préférence place à l'année. Ch. **315**

Concierge, Schweizer, 32 Jahre, von grosser Statur, mit prima Zeugnissen aus grossen erstkl. Häusern, gegenwärtig an der Riviera in Stellung, sucht Sommerengagement. Ch. **312**

Concierge, Schweizer, 4 Hauptsprachen mächtig, gute Umgangsformen, energisch, mit sämtlichen Arbeiten vertraut, sucht per Frühjahr analogen Posten. Jahresstelle bevorzugt. Beste Referenzen. Chiffre **262**

Concierge, 27 Jahre, schon als solcher tätig, perfekt deutsch, französisch und englisch, sucht für sofort passende Stelle in besseres Hotel in der Schweiz oder im Ausland. Jahresstelle bevorzugt. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **249**

Concierge, Schweizer, 31 Jahre, tüchtig und gut präsentierend, mit langjährigen, vorzüglichen Zeugnissen, sucht passende Saison- oder Jahresstelle, event. als Conducteur. Frei ab Anfang März. Chiffre **277**

Concierge, Schweizer, 31 Jahre, 4 Hauptsprachen, gut präsentierend, mit guten Zeugnissen, sucht Sommerengagement. Im Winter in erstkl. Haus an der Riviera tätig. Chiffre **195**

Concierge, flott präsentierend, durchaus tüchtig u. sprachenkundig, laut letztem Zeugnis aus grossem erstkl. Haus als zuverlässig empfohlen, derzeit in erstklassigem Wintersporthotel, 32 Jahre, ledig, sucht Jahres- oder Sommersaisonstelle. Ch. **191**

Concierge, Schweizer, 25 Jahre, perfekt deutsch, französisch, englisch und etwas italienisch sprechend, mit guten Zeugnissen versehen, seit 4 Jahren in einem grossen Geschäfte tätig gewesen, sucht Stelle als solcher, selbständig oder als zweiter in ein grosses Hotel auf kommende Saison. Jahresstelle bevorzugt. Chiffre **316**

Concierge, tüchtig und zuverlässig, gegenwärtig als solcher in erstkl. Hotel am Genfersee, wünscht per Frühjahr Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **397**

Concierge, gewandt und zuverlässig und sprachenkundig, wünscht per sofort oder Frühjahr Engagement, event. auch als Remplacant. Chiffre **396**

Concierge, durchaus tüchtig und sprachenkundig, laut letztem Zeugnis aus ganz erstkl. Haus als exakt und durchaus zuverlässig empfohlen, 29 Jahre, militärfrei, sucht Saison- oder Jahresstelle. Eintritt nach Belieben. Chiffre **414**

Concierge, Schweizer, 32 Jahre, verheiratet, 170 cm. gross, mit prima Referenzen aus ganz erstklassigen Hotels, sucht Stelle als solcher für sofort oder später; In- oder Ausland. Vier Sprachen. Chiffre **340**

Concierge, Schweizer, 30 Jahre, gut präsentierend, der drei Hauptsprachen mächtig, mit erstklassigen Zeugnissen des In- und Auslandes, sucht Saison- od. Jahresengagement in mittelgrosses Hotel. Offerten befördern unter **X 6536 Lz an Haasenstein & Vogler,** Luzern. (896)

Concierge, 30jährig, 4 Sprachen, mit besten Zeugnissen, sucht Sommerstelle auf 20. Mai oder später. Gefl. Offerten an: **Indermühle,** Concierge, **Hotel Angst, Bordighera.** (362)

Concierge. Tüchtiger, seriöser Mann, 29 Jahre, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht Saison- oder Jahresstelle auf 1. März oder später als Concierge oder Conducteur. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **377**

Concierge-Conducteur, Suisse, 27 ans, parlant les trois langues principales, possédant de bons certificats, présentant bien, en été conducteur dans maison de premier ordre, hiver II° concierge dans prem. maison de la Riviera, cherche place de conducteur ou II° concierge dans grande maison, évent. concierge dans petit hôtel, pour la saison d'été. Chiffre **426**

Concierge oder **Conducteur,** welcher mehrere Jahre in einem grossen Hotel I. Ranges tätig war und mit besten Zeugnissen versehen ist, sucht Engagement. Chiffre **364**

Concierge-Conducteur oder **Conducteur,** 32 Jahre, der drei Hauptsprachen mächtig, mit langjähriger zum Zeugnissen und besten Empfehlungen, sucht Stelle in grosses Hotel für die Sommersaison. Chiffre **360**

Concierge-Conducteurstelle für jetzt oder Frühjahr sucht junger Mann, der vier Hauptsprachen mächtig. Chiffre **375**

Conducteur, 22 Jahre, tüchtig u. gut präsentierend, deutsch, franz. und engl. sprechend, wünscht Engagement für kommende Sommersaison, event. auch als Liftier. Chiffre **380**

Conducteur, 26 Jahre, 4 Hauptsprachen, mit guten Zeugnissen, sucht Saison- oder Jahresstelle, event. als II. Concierge oder Nachtportier. Chiffre **354**

Conducteur, 28 Jahre, gut präsentierend und der 3 Hauptsprachen mächtig, sucht Engagement, event. als Concierge-Conducteur, auf die Frühjahr- oder Sommersaison. Sehr gute Zeugnisse von erstkl. Häusern. Chiffre **275**

Conducteur, 30 Jahre, gut präsentierend, zurzeit in grossem erstkl. Etablissement im Süden in Stellung, deutsch, franz. und engl. sprechend, mit guten Zeugnissen und Referenzen, sucht Engagement auf kommende Sommersaison, event. als I. Portier oder Concierge, in mittelgrosses, gutes Haus. Eintritt nach Uebereinkunft. Chiffre **190**

Conducteur. Tüchtiger, solider Mann, 24 Jahre, die vier Hauptsprachen in Wort und Schrift beherrschend, sowie etwas spanisch, sucht Stelle als Conducteur oder Liftier per sofort oder später. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **233**

Conducteur, 28 Jahre, der 3 Hauptsprachen mächtig, in allen Teilen bewandert, wünscht Stelle auf Frühjahr- oder Sommersaison. Gute Zeugnisse. Chiffre **280**

Conducteur-portier ou **portier de nuit,** Suisse, parlant français, allemand et anglais, cherche place pour de suite. Meilleures références et certificats. Offerten an **Postfach 14524, Vevey.** 284

Kommissionär. Suche für meinen Sohn Stelle für sofort oder später als Kommissionär oder Liftier. Hat bereits solche Stellen versehen. Chiffre **270**

Kommissionär. Jüngling von 16 Jahren, deutsch und franz. sprechend, sucht für sofort Stelle in Hotel, als Kommissionär oder Liftier. Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter **W 2096 Lz an Haasenstein & Vogler, Luzern.** 894

Liftier. Junger Schweizer, 22 Jahre, militärfrei, 3 Sprachen mächtig, sucht Engagement als Liftier oder Kommissionär. Saison- oder Jahresstelle. In- oder Ausland. Offerten unter Chiffre **Zc 246 Z an Haasenstein & Vogler, Zürich.** (893)

Liftier. Junger Bursche sucht Stelle als Liftier oder Chasseur. Spricht deutsch, französisch und italienisch. Zeugnisse und Photo zu Diensten. Chiffre **266**

Liftier, 22 Jahre, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht Engagement auf kommende Sommersaison. Prima Zeugnisse. Chiffre **314**

Liftier, 23 Jahre, Schweizer, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht sofort Stelle in gutes Haus, eventuell auch für die Sommersaison als Conducteur. Gefl. Offerten an: **Johann Winter,** post-restante, **Arosa.** 303

Liftier, 25 Jahre, der 3 Hauptsprachen mächtig, gegenwärtig in erstkl. Hotel des Oberengadins tätig, sucht sich auf Frühjahr zu verändern. Grösse 1,68 m. Frei ab März. Beste Zeugnisse und Photo zu Diensten. Chiffre **355**

Liftier, Schweizer, 22 Jahre, mittelgross, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht Engagement für Mai 1914. Jahresstelle bevorzugt. Gute Referenzen zu Diensten. Chiffre **211**

Nachtportier. Junger Mann, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle als solcher oder Etagenportier. Chiffre **267**

Nachtwächter, ges. Alters, ledig, solid und zuverlässig, seit Jahren in nur erstkl. Hotels tätig, sucht Jahresstelle. Chiffre **407**

Portier, pünktlich und zuverlässig, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **405**

Unterportier. Junger Bursche sucht für einige Monate Stelle in ein Hotel. Chiffre **272**

Bains, Cave & Jardin.

Bademeister-Masseur, ärztlich geprüft, sucht Stelle für sofort oder später. Chiffre **378**

Gärtner, Deutscher, 35 Jahre, verheiratet, tüchtig und selbständig in allen Gärtnerarbeiten, mit guten Zeugnissen, sucht anderweitig Stelle. Frau ist event. mit tätig. Gefl. Offerten mit Gehaltsangabe unter **P. 600, poste restante Rapallo** (Italien). 238

Hotelgärtner, Ende der 20er, sucht Stelle in Hotel der franz. Schweiz oder Südfrankreiche. Derselbe ist gegenwärtig Leiter einer nahezu 100,000 m² grossen Hotelgärtnerei der franz. Schweiz, theoretisch und praktisch durchaus erfahren. Chiffre **271**

Kellermeister, tüchtiger, 27 Jahre, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle in grösseres Hotel. Eintritt sofort oder später. Offerten sub Chiffre **Z. M. 62** an **Rudolf Mosse, Zürich.** 20 (45)

Divers

Garderobier, gewandter, tüchtiger, der drei Hauptsprachen mächtig, seit 2 Jahren in einem grossen Geschäfte tätig gewesen, sucht Sommerengagement, event. als Liftier, in erstkl. Hotel. Chiffre **317**

Gouvernante. Tochter, 27 Jahre, mit gründlichen Kenntnissen in allen Hotelarbeiten, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle als Gouvernante, Economat, Office oder Etage in einem Hotel Rome oder andern grösseren Stadt Italiens. Eintritt nach Belieben, sofort oder später. Chiffre **287**

Gouvernante, énergique, présentant bien, cherche place. Très bonnes références, langue française et allemande. Chiffre **252**

Heizer-Maschinist, gelernter Schlosser-Mechaniker, mit elektr. Licht- und Kraftanlagen bestens vertraut, sucht Engagement auf kommende Saison oder in Jahresstelle in erstkl. Hotel. Prima Referenzen. Chiffre **241**

Maler, Gipser und **Tapezierer,** mit eigenem kompleten Werkzeug, sucht Anstellung in besserem Hotel; übernimmt event. grössere Arbeit in Akkord. Offerten erbeten an **F. W., Postfach 18253 Bendenfeld, Bern.** (174)

Stütze der Hausfrau, ges. Alters, im Hotelfach tüchtig und zuverlässig, deutsch, franz. und italien. sprechend, sucht Stelle per sofort oder Frühjahrssaison, event. als Aide-Gouvernante oder selbständige Saaltochter. Chiffre **232**

BILLARDS MORGENTHALER BERN-ZÜRICH GENF MAILAND

Zeugnis-Abschriften in allen Sprachen feinste und billigste Ausführ. auf dünnem Papier, Maschinenschrift, **sofort,** sowie **Photos für Offerten etc.** nach jedem Bilde: 20 Stück Fr. 1,25, 50 Stück Fr. 2.50, 4×6 cm., durch **G. Kathrein,** Schrennengasse 26, **Zürich III.** (779)

Directeur-Gérant

Suisse, marié, exchef de cuisine, ayant un hôtel à Nice, **cherche** pour l'été **la gérance** d'un petit hôtel en Suisse. Références et garanties à disposition.
Adresser offres sous chiffre **Z. H. 24408** à l'Agence de Publicité **Rodolphe Mosse, Zurich.** (27)

Durchaus erfahrener, sprachenkundiger
Hotelier (Vereinsmitglied)
mit ebenfalls gesuchtüchtiger Frau, **sucht Direktionsposten** für kommendes Frühjahr, in Saison- oder Jahresstelle. — Gefl. Offerten unter Chiffre **Z. N. an Rudolf Mosse, Zürich.** (114)

Als **Chef de réception oder Direktor** sucht tüchtiger, gewandter Fachmann, 34 Jahre, Schweizer, mit bescheidenen Ansprüchen, Stelle. Gute Zeugnisse und Referenzen. Kautionsfähig. (Zag. B. 45)
Offerten sub **B. F. 45** an **Rudolf Mosse, Basel.**

DIREKTOR
Schweizer, energisch, im Hotelfach und kaufm. absolut erfahren, mit geschäftstüchtiger Frau, sucht Direktion event. Pacht eines erstklassigen modernen Hauses auf Frühjahr 1914. Späterer Kauf oder Beteiligung nicht ausgeschlossen.
Offerten unter Chiffre **B. S. 1308** an **Rudolf Mosse, Basel.** (Zag. B 1308)

DIREKTOR
eines erstklassigen Sommerhotels, mit prima Relationen und finanzkräftig, (106)
sucht Pacht oder Direktion, mit Beteiligung, eines modern eingericht. Hotels
von 50—100 Betten, für sofort oder auf Frühjahr 1914.
Offerten unter Angabe, warum das Haus zu verpachten ist, sub **Z. R. 23742** an **Rudolf Mosse, Zürich.**

Kur- und Hotel-Orchester
sowie **einzelne Musiker** werden **gratis** vermittelt.
Schweizer Musiker-Bund
91 Gotthelfstrasse BASEL Gotthelfstrasse 91
(Zag. B. 59) **Prima Referenzen.**

Für Hotelier und Restaurateur.
An günstiger Lage (nächst dem Polytechnikum), wird auf Vorverkauf hin ein modernes Hotel-Garni mit Restaurant nach Wunsch zu vorteilhaften Bedingungen erbaut (oder Pensionshaus). Genehmigte Baupläne vorhanden.
Offerten unter Chiffre **Z. A. 226** an die Annoncen-Exped. **R. Mosse, Zürich,** Limmatquai 34 (107)

Zeugnis-Copien
in Schreibmasch. schnell, sauber und billig (1959)
Gertrud Opitz
Zürich I. Löwenstr. 62,
beim Hauptbahnhof.
Telephon No. 8847.